



JAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2013  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, WIEN

**THI AG**  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL







**KENNZAHLEN DES KONZERNS**

<b>Kennzahlen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung:</b>		<b>GJ 2012/13</b>	<b>GJ 2011/12</b>	<b>GJ 2010/11</b>	<b>GJ 2009/10</b>	<b>GJ 2008/09</b>
Nettoumsatzerlöse	TEUR	283	214	1.200	702	816
Wertveränderung der biologischer Aktiva (Teakbäume)	TEUR	-37.714	11.366	7.309	8.049	-4.271
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	-41.183	8.378	2.377	4.446	-11.820
EBT (Ergebnis vor Ertragssteuern)	TEUR	-39.638	6.100	1.419	3.143	-10.930
Konzern-Jahresergebnis	TEUR	-35.862	3.932	413	3.711	-10.113
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	-5,75	0,63	0,10	0,71	-1,62
<b>Cashflow-Kennzahlen:</b>						
Netto-Geldfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	-2.317	-3.422	-4.849	-3.510	-3.512
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TEUR	-6	-238	-1.165	446	1.672
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	2.295	3.521	-2.066	11.592	1.919
<b>Kennzahlen der Konzern-Bilanz:</b>						
Bilanzsumme	TEUR	116.477	154.403	143.395	143.472	125.723
Biologische Aktiva (Teakbäume)	TEUR	97.649	135.363	123.997	117.637	109.665
Grundkapital	TEUR	31.205	31.205	31.205	31.205	31.205
Eigenkapital	TEUR	77.239	112.979	108.968	108.555	102.019
Eigenkapital-Quote	%	66,31	73,17	75,99	75,66	81,15
<b>Kennzahlen Mitarbeiter (m/w):</b>						
Mitarbeiter (m/w) gesamt (Durchschnitt)	Personen	60	67	86	115	121
davon in Österreich	Personen	9	10	13	22	22
davon in Costa Rica	Personen	51	57	73	93	99

**TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG: NACHHALTEAK WACHSEN!**

Die Teak Holz International AG (THI AG, die Gesellschaft) mit Sitz in Wien, Österreich, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen.

Die Teak Holz International AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch in Deutschland gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2014 bestätigt.

Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine grundbücherliche Fläche von ca. 1.934 Hektar (entspricht auf Grund des hügeligen Geländes einer topologischen Gesamtfläche von 2.324 ha), worauf individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Vergrößerung der Plantagengesamtfläche wird angestrebt. Seit November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha nach international anerkannten ökologischen und sozialen Kriterien zertifiziert.

Die Investition in das THI-Geschäftsmodell ist ein nachhaltiges und wachsendes Investment mit langfristiger Ausrichtung. Aktuelle Informationen und historische Berichte der THI AG sind auf der Internetseite abrufbar: [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com)

## INHALTSVERZEICHNIS

**JAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2013  
DER TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG, WIEN**

VORWORT DES VORSTANDS	5
<b>KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2013</b>	<b>6</b>
ALLGEMEINE INFORMATIONEN, KONSOLIDIERUNGSKREIS	6
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2013 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	7
KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	8
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2013 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	9
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2013 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)	10
KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013	11
ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	31
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	47
BILDTEIL	69
CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT	81
BESTÄTIGUNGSVERMERK	91
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	93
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEG	95
<b>JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2013</b>	<b>97</b>
BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013	98
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013	100
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013	101
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013	115
BESTÄTIGUNGSVERMERK	126
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEG	128
GLOSSAR	129
IMPRESSUM	133



## VORWORT DES VORSTANDS



**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der THI AG,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

der vorliegende Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr vom Oktober 2012 bis September 2013 gibt eine detaillierte Darstellung der Veränderungen in der Teak Holz International AG wider, die im Wesentlichen in den Monaten nach dem Bilanzstichtag

30. September 2013 durch das neue Management angestoßen und umgesetzt wurden.

Personen v.l.n.r.: Lorenzo SUBANI (Aufsichtsratsmitglied), Dr. Benoît Leleux, MBA (Stellvertretender AR-Vorsitzender), DI Dr. Franz Fraundorfer (CEO), Dr. Reinhard Schanda (Vorsitzender des AR)

In den costa-ricanischen THI-Plantagen wurde eine umfassende Inventur durchgeführt, die diesmal durch massive Regenfälle erheblich erschwert wurde. Zusätzlich zur Forsterhebung hat die Gesellschaft eine Bewertung der Biologischen Aktiva (die Teakbäume ohne Liegenschaften) durch einen internationalen Gutachter in Auftrag gegeben.

Das THI-Management hat – in Abstimmung mit dem neu gewählten Aufsichtsrat – die Gutachterempfehlungen bei der Adaptierung der forstwirtschaftlichen Strategie und der Bewertungsparameter einfließen lassen und diese bereits bei der Bilanzerstellung berücksichtigt. Die Änderungen der Prämissen und Annahmen werden im Konzernanhang unter Punkt 4. „Biologische Vermögenswerte in Costa Rica“ ausführlich erläutert.

Weiters wird die Gesellschaft der Empfehlung des Gutachters folgen, die Plantagen stärker als bisher geplant zu durchforsten und wird dadurch auch Erlöse schon vor der finalen Ernte erzielen. Das Ausdünnen der Bestände erlaubt ein stärkeres Dickenwachstum, das sich wiederum positiv auf den Wert der Teakbäume auswirkt. Dieses Vorgehen deckt sich weitgehend mit der auch in den meisten anderen Plantagen nicht nur in Mittelamerika üblichen Praxis.

Bereits ab dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 konnten Erlöse aus dem Verkauf von Durchforstungsholz verbucht werden. Wir werden Sie darüber informieren.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich lade Sie ein, diesen umfangreichen Bericht zum THI-Geschäftsjahr 2012/2013 zu lesen.

Wien, am 28. März 2014

DI Dr. Franz Fraundorfer  
CEO

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Teak Holz International AG (THI AG, die Gesellschaft) mit Sitz in Wien, Österreich, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen.

Die Teak Holz International AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch in Deutschland gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2014 bestätigt.

Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine grundbücherliche Fläche von ca. 1.934 Hektar (entspricht auf Grund des hügeligen Geländes einer topologischen Gesamtfläche von 2.324 ha), worauf individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Vergrößerung der Plantagengesamtfläche wird angestrebt. Seit November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha nach international anerkannten ökologischen und sozialen Kriterien zertifiziert.

Die Investition in das THI-Geschäftsmodell ist ein nachhaltiges und wachsendes Investment mit langfristiger Ausrichtung. Aktuelle Informationen und historische Berichte der THI AG sind auf der Internetseite abrufbar: [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com)

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den THI-Konzern sind zum Stichtag 30. September 2013, neben der Teak Holz International AG, elf Tochtergesellschaften (davon eine mit Sitz in Österreich, acht mit Sitz in Costa Rica und zwei mit Sitz in Panama) einbezogen. Alle Tochtergesellschaften wurden vollkonsolidiert.

**Per 30. September 2013 stellt sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:**

	FIRMENNAME	LAND	SITZ	ANTEIL 2012/2013
1	Plantacion Austriaca Teca, S.A.	Costa Rica	San Jose Province County 04 Puriscal	100%
2	Finca De Los Austriacos, S.A.	Costa Rica	San Jose Province, County 04 Puriscal	83,70%
3	Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A.	Costa Rica	San Jose Province, County 04 Puriscal	100%
4	Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A.	Costa Rica	Province of Puntarenas, County 09, Parrita	100%
5	Finca De La Teca, S.A.	Costa Rica	Province of Puntarenas, County 01, Parrita	100%
6	Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A.	Costa Rica	San Jose Province	100%
7	Servicios Austriacos Uno, S.A.	Costa Rica	Alajuela-Alajuela, La Garita	100%
8	Teak Holz Handels- und Verarbeitings GmbH	Österreich	Wien	100%
9	The Teak Trade Company Corp.*	Panama	Panama-Stadt	100%
10	Teak Trade International (Panama) Inc.*	Panama	Panama-Stadt	100%
11	THI America, S.A.	Costa Rica	Alajuela-Palmes, La Garita	100%

\* Diese Unternehmen wurden zur Abwicklung von künftigen Projekten gegründet, es wurden noch keine Projekte realisiert. Demzufolge waren die Unternehmen nicht operativ tätig und es sind keine Umsätze entstanden. Es gab keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.



## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG *	2012/2013	2011/2012
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	15	283.165	214.369
Gewinne/Verluste, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	4	-37.714.284	11.366.397
Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte	16	-622.477	-676.898
Personalaufwand	17	-1.052.736	-1.135.205
Abschreibungen	3	-893.452	-114.472
Sonstige betriebliche Erträge	18	84.775	77.656
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-1.267.915	-1.354.105
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>-41.182.924</b>	<b>8.377.742</b>
Zinserträge aus Finanzguthaben und Kursdifferenzen		7.734	27.514
Finanzerträge aus Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitsanteilen und Fruchtgenussrechten		3.326.880	0
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden und Kursdifferenzen		-1.789.741	-1.444.048
Finanzaufwendungen aus Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitsanteilen und Fruchtgenussrechten		0	-861.546
<b>Finanzergebnis</b>	20	<b>1.544.873</b>	<b>-2.278.080</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>-39.638.051</b>	<b>6.099.662</b>
Ertragsteuern	21	3.776.281	-2.167.714
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-35.861.770</b>	<b>3.931.948</b>
<b>Konzernjahresergebnis = Konzerngesamtergebnis</b>		<b>-35.861.770</b>	<b>3.931.948</b>
<b>davon entfallen auf:</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		-35.861.770	3.931.948
Minderheitsgesellschafter		0	0
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis je Aktie (EUR)</b>			
- unverwässertes Ergebnis je Aktie	22	-5,75	0,63
- verwässertes Ergebnis je Aktie	22	-5,75	0,57

\* ANHANG: siehe Hinweise unter Erläuterungen zum Konzernabschluss

## KONZERN-BILANZ

### zum 30. September 2013 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG	30.09.2013	30.09.2012
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	2	58.581	65.378
Sachanlagen	3	9.864.511	10.751.938
Biologische Vermögenswerte	4	97.648.739	135.363.023
Finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	6	1.164.668	1.157.596
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige langfristige Vermögenswerte		0	219
Aktive latente Steuern	11	7.423.542	6.657.420
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>116.160.041</b>	<b>153.995.574</b>
Vorräte	5	106.272	75.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	27.258	10.343
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte		169.789	279.634
Zahlungsmittel und -äquivalente	8	13.547	41.895
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>316.866</b>	<b>407.365</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>116.476.907</b>	<b>154.402.939</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	9		
Grundkapital		31.205.160	31.205.160
Kapitalrücklagen		13.587.404	42.230.339
Gewinnrücklagen		32.446.513	39.543.100
<b>Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>77.239.077</b>	<b>112.978.599</b>
Minderheitsanteile		324	324
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>77.239.401</b>	<b>112.978.923</b>
<b>Schulden</b>			
Langfristige Finanzschulden	10	25.381.180	25.947.388
Passive latente Steuern	11	9.582.591	12.597.999
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>34.963.771</b>	<b>38.545.387</b>
Kurzfristige Finanzschulden	10	1.940.392	1.752.787
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	220.965	196.887
Leistungen an Arbeitnehmer	14	32.071	32.040
Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten	13	2.080.307	896.915
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>4.273.735</b>	<b>2.878.629</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>39.237.506</b>	<b>41.424.016</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>116.476.907</b>	<b>154.402.939</b>



**KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG**

vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 (Vorjahr zum Vergleich)

in Euro	ANHANG	2012/2013	2011/2012
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernjahresergebnis		-35.861.770	3.931.948
Anpassungen für:			
Abschreibungen Anlagevermögen		893.452	114.472
Abschreibungen Umlaufvermögen		0	270.213
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		128	57.672
Wertänderung biologischer Aktiva	4	37.714.284	-11.366.397
Zinsaufwendungen/-erträge	20	-1.556.367	2.278.080
Sonstige nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen		0	-5.303
Ertragsteuern	21	-3.776.281	2.167.714
		<b>-2.586.554</b>	<b>-2.551.601</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte		89.651	-54.009
Veränderung der Vorräte		-30.779	137.388
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Schulden und abgegrenzten Verbindlichkeiten		1.147.501	-25.584
<b>Veränderungen im Working Capital</b>		<b>1.206.373</b>	<b>57.795</b>
Bezahlte Zinsen		-939.634	-930.864
Erhaltene Zinsen		7.734	7.456
Bezahlte Ertragsteuern		-5.250	-5.250
<b>Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>-2.317.331</b>	<b>-3.422.464</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-13.328	-87.406
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		13.973	6.020
Investitionen in Finanzinstrumente (veranlagte Termingelder)		-7.071	-156.480
<b>Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-6.426</b>	<b>-237.866</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		0	-537.098
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		180.409	3.067.783
Einzahlungen aus Wandelschuldverschreibung abzgl. Geldbeschaffungskosten		2.115.000	990.000
<b>Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>2.295.409</b>	<b>3.520.685</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente</b>		<b>-28.348</b>	<b>-139.645</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente zum 1. Oktober		41.895	181.540
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente zum 30. September</b>	8	<b>13.547</b>	<b>41.895</b>

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 (Vorjahr zum Vergleich)

ANTEIL DER AKTIONÄRE DER TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG						
in Euro	ANHANG	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Einbehaltene Gewinne und Gewinnrücklagen	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Oktober 2011</b>	<b>9</b>	31.205.160	46.943.309	30.819.227	324	108.968.020
Konzerngesamtergebnis		0	0	3.931.948	0	3.931.948
<b>Zwischensumme</b>		<b>31.205.160</b>	<b>46.943.309</b>	<b>34.751.175</b>	<b>324</b>	<b>112.899.968</b>
Ausgabe Wandelschuldverschreibung		0	71.191	0	0	71.191
Änderung auf Grund von Optionsprogrammen		0	7.764	0	0	7.764
Umgliederungen		0	-4.791.925	4.791.925	0	0
<b>Stand zum 30. September 2012</b>	<b>9</b>	<b>31.205.160</b>	<b>42.230.339</b>	<b>39.543.100</b>	<b>324</b>	<b>112.978.923</b>
<b>Stand zum 1. Oktober 2012</b>	<b>9</b>	31.205.160	42.230.339	39.543.100	324	112.978.923
Konzerngesamtergebnis		0	0	-35.861.770	0	-35.861.770
<b>Zwischensumme</b>		<b>31.205.160</b>	<b>42.230.339</b>	<b>3.681.330</b>	<b>324</b>	<b>77.117.153</b>
Ausgabe Wandelschuldverschreibung		0	122.248	0	0	122.248
Umgliederungen		0	-28.765.183	28.765.183	0	0
<b>Stand zum 30. September 2013</b>	<b>9</b>	<b>31.205.160</b>	<b>13.587.404</b>	<b>32.446.513</b>	<b>324</b>	<b>77.239.401</b>



## KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013

### I. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

#### 1.1. Das Geschäftsjahr im Kurzüberblick

##### Quartal von Oktober bis Dezember 2012

- Stärkung der Liquidität: Gespräche mit Investoren wurden erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung zusätzlicher Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000.

##### 2. Quartal von Jänner bis März 2013

- Herrn DI Stephan Dertnig, MBA, trat Anfang Jänner seine Funktion als alleinvertretungsbefugter Vorstand an.

##### 3. Quartal von April bis Juni 2013

- In der 6. ordentlichen Hauptversammlung der THI AG am 10. Mai 2013 wurden alle vom Aufsichtsrat und Vorstand vorgelegten Anträge entweder einstimmig oder mit mehr als 99 % der gültigen Stimmen angenommen. Das bisherige Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Erwin Hörmann, wurde für eine weitere Funktionsperiode gewählt. Neu in den Aufsichtsrat wurden Frau Dr. Monika Wildner, LL.M. (NYU) und Herr Dr. Benoît Leleux, MBA gewählt.
- VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index: Im Juni wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch weiterhin in der Indexzusammensetzung enthalten ist, bereits das fünfte Jahr seit 2009.

##### 4. Quartal von Juli bis September 2013

- In der Aufsichtsratsitzung am 17. Juli 2013 nahm der Aufsichtsrat das Angebot von Herrn DI Stephan Dertnig, MBA, seine Vorstandsfunktion niederzulegen, an. Herr Klaus Hennerbichler war interimsmäßig vom 17. Juli bis 21. September 2013 alleinvertretungsbefugter Vorstand.
- Am 21. September 2013 wurde Herr DI Dr. Franz Fraundorfer zum Vorstandsmitglied der THI AG bestellt. Herr DI Dr. Fraundorfer und Vorstandsmitglied Klaus Hennerbichler vertraten sohin die THI AG gemeinsam.
- Ein erster Holz-Terminkontrakt wurde vereinbart, der der Gesellschaft Mittel zur Sicherung der Liquidität einbrachte.

##### Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2013

- Anfang November wurde die Gesellschaft von zwei Aufsichtsratsmitgliedern informiert, dass sie ihre Mandate zurücklegen. Um die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates wieder herzustellen, wurde eine außerordentliche Hauptversammlung für den 9. Dezember 2013 einberufen. Alle drei Kandidaten (Dr. Reinhard Schanda, Herr Lorenzo Subani und Herr Erwin Hörmann) wurden mit der notwendigen Mehrheit in den Aufsichtsrat gewählt.
- Am 20. Dezember 2013 gab Herr Hörmann seinen Rücktritt mit der Begründung bekannt, dass seine neuerliche Kandidatur und erfolgte Wahl in den Aufsichtsrat bei den in der HV anwesenden Aktionären auf deutliche Ablehnung gestoßen sei.
- Ebenfalls am 20. Dezember wurde die Gesellschaft von Herrn Klaus Hennerbichler informiert, dass er seine interimsmäßige Vorstandsmitgliedschaft beendet. Seither vertritt Herr DI Dr. Fraundorfer die THI AG als alleinvertretungsbefugter Vorstand.
- Nach dem Bilanzstichtag konnte mit Investoren die Zeichnung von weiteren Tranchen der Wandelschuldverschreibung vereinbart werden. Darüber hinaus wurde ein mittelfristiger Holz-Terminkontrakt abgeschlossen, der zusätzliche liquide Mittel einbrachte.
- Mit Wirkung 27. Jänner 2014 kam es zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur. Die TECALUX CAPITAL S.A., mit Sitz in Luxemburg, hat von der Hörmann Privatstiftung, mit Sitz in Linz, 925.000 Stückaktien (ca. 14,82 % der Stimmrechte an der THI AG) gekauft.

## 1.2. Einleitung

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln in der Wirtschaft rückt vermehrt in den Fokus der medialen Öffentlichkeit. Verstärkt messen Aktien-Analysten und Investoren die Unternehmen auch nach deren ökologischem und sozialem Engagement. Anleger machen ihre Kauf- und Investitionsentscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist. So sind z.B. Rüstung, Atomkraft, Fossile Energie, Tabak, Glücksspiel, Kinderarbeit etc. die häufigsten Ausschlusskriterien bei Anlegern, die ihr Geld nachhaltige veranlagen wollen. Dieser Trend hin zur verstärkten Berücksichtigung der „ESG“ (Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien ist auf den internationalen Finanzmärkten seit Jahren deutlich wahrzunehmen, jährlich steigt das Volumen nachhaltiger Kapitalanlagen.

Das Entwicklungspotenzial sei auch weiterhin wesentlich, kommentieren Experten. Weitere starke Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren (Pensions- und Vorsorgekassen) erwartet, auf die jetzt bereits der Hauptanteil dieser Investments entfällt. Doch auch für finanzstarke private Anleger werden nachhaltige Kriterien bei der Investitionsentscheidung immer wichtiger.

Holz ist eine Assetklasse, die langfristig als attraktive Portfolio-Diversifizierung eingestuft werden kann. In Holz zu investieren hat Zukunft. Die auf Dauer ausgerichtete Veranlagung in den nachwachsenden Rohstoff Holz kann als positiv beurteilt werden. Aufgrund des raschen Bevölkerungszuwachses, speziell in Asien, wird auch mit einem weltweit steigenden Holzbedarf gerechnet. Zukunftsforscher prognostizieren eine erhebliche Nachfragesteigerung nach Rohholz und Holzprodukten bis zum Jahr 2030. Dies trifft auf einheimische Holzarten ebenso zu wie auf Edelhölzer, z.B. Teak. Die hervorragenden Eigenschaften des vielfältig verwendbaren Teakholzes werden besonders in Asien geschätzt. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskraft Chinas und Indiens gehen Holzexperten sogar von einer noch weiter zunehmenden Holznachfrage aus.

Von der FAO (Food and Agriculture Organisation of the United Nations) wurde im Jahr 2012 die Studie „Teak Resources and Market Assessment 2010“ veröffentlicht. In dieser weltweiten Erhebung – sie ist bislang die einzige in dieser Art und Detaillierung – wurde festgestellt, dass die ursprünglichen Teakwaldbestände in den asiatischen Ursprungsländern stark rückläufig sind. Es wurde die Gesamtfläche von 29 Millionen Hektar Teak-Urwälder in den Ländern Indien, Laos, Thailand und Myanmar dokumentiert, davon befanden sich knapp die Hälfte alleine in Myanmar. Indien, Laos und Thailand haben bereits früher entweder Ernteverbote erlassen oder den Export verboten. Und auch in Myanmar stehen dahingehende Gesetzesänderungen bevor, die im Laufe des Jahres 2014 wirksam werden sollen.

Positiv wurde in der erwähnten Studie festgestellt, dass die Flächen von Teakholzplantagen weltweit steigen. Zur Erstellung des Berichts haben 38 Länder ihre Teakplantageflächen bekanntgegeben und insgesamt 4,346 Millionen ha gemeldet. Davon wachsen 83 % in Asien, 11 % in Afrika, 6 % in den Tropenregionen Amerikas und Ozeaniens. Von weiteren 22 Ländern weiß man, dass dort Teakplantagen betrieben werden, jedoch wurden keine Daten für die Studie zur Verfügung gestellt. Darum nimmt man an, dass die weltweite Teakholzplantagefläche in den etwa 60 Ländern deutlich höher sein müsste. Die Länder mit den größten Teakplantageflächen sind: Indien (1,667 Millionen ha), Indonesien (1,269 Millionen ha), Myanmar (0,39 Millionen ha), Ghana (0,214 Millionen ha), Nigeria, Thailand, Bangladesch, Brasilien, Panama und Ecuador. Von Costa Rica wurde eine Fläche von 0,0315 Millionen ha (= 31.500 ha) gemeldet.

Die weltweiten Teakholzplantagen sind überwiegend jung. Unabhängig vom betrachteten Land zeigt sich eine ähnliche Altersstruktur, wonach ca. 77 % jünger als 20 Jahre sind und 18 % der Altersklasse von 21 bis 40 Jahren zugeordnet wurden. Lediglich 5 % sind älter als 40 Jahre. Die Dominanz der jüngsten Altersklasse ist der eindeutige Hinweis auf die intensivierten Bemühungen zur Neubepflanzung und zum Betrieb von Teakplantagen in den letzten 20 Jahren.



Dennoch relativieren sich die Aufforstungsanstrengungen von Teakholz und anderen Holzarten, wenn man die weltweiten Abholzungen insgesamt betrachtet. In den letzten 50 Jahren wurde etwa die Hälfte der tropischen Wälder abgeholzt, dies betrifft viele verschiedene Holzarten. Von ursprünglich 1,6 Milliarden Hektar existieren heute noch knapp 1 Milliarde ha. Jährlich verschwinden weltweit Regenwälder in einer Größenordnung, die zweimal der Fläche Österreichs entspricht. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits die Urwaldbestände zu schützen und andererseits den Holzbedarf abdecken zu können.

Auch vor dem Hintergrund der globalen Klima-Problematik ist ein steigendes kritisches Umweltbewusstsein im Konsumentenverhalten hinsichtlich Ablehnung von Urwaldrodungen festzustellen. Es gehört bereits bei vielen Käufern zum „guten Ton“, ausschließlich Holz aus verantwortungsvoll geführten Plantagen zu verwenden. Mit der zunehmenden individuellen Käufersensibilität geht auch eine gesellschaftliche Bewusstseinsentwicklung einher, die sich letztlich auch in gesetzlichen Regelungen manifestiert. Studien zeigen, dass sich die Mehrheit von EU-Bürgern für eine einheitliche EU-Gesetzgebung ausspricht, die gewährleistet, dass Holz und Holzprodukte in der EU legalen Ursprungs sein sollen.

Seit Anfang März 2013 ist die „EU-Timber-Regulation“ (EUTR) in Kraft, die das Inverkehrbringen von illegal produzierten Holzprodukten am EU-Markt verbietet. Unternehmen, die Holzprodukte in der EU erstmals in Verkehr bringen, müssen die Zulieferer einer Due Diligence unterziehen und relevante Informationen, Risikoabwägung und Risikominderung offenlegen. Es müssen der Ursprung der Produkte und die Nachweise der legalen Produktion vorgewiesen werden können. Bei Nichteinhaltung wird strafrechtlich vorgegangen. Für manche Kritiker sei die Regulation nicht streng genug. Auch wenn es bei der Umsetzung noch zu Problemen kommt, so kann diese Regelung doch als wichtiger Meilenstein Richtung umfassendem Verbot von illegalem Holz interpretiert werden. Durch vergleichbare weltweite Handelsverbote von illegal geschlägertem Holz werden die Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen – auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

### 1.3. Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Business-Units

Der THI-Konzern ist in eine Business-Unit-Struktur gegliedert. Die drei Verantwortungsbereiche sind: BU „Teak Service“, BU „Teak Plantations“ und BU „Teak Sales“. Die dreiteilige Segmentierung entspricht der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen und andere organisatorische Abläufe orientieren sich daran. Die einzelnen Geschäftssegmente können wie folgt kurz beschrieben werden:

**Segment „Teak Service“:** Die als Konzern-Dach agierende Geschäftseinheit erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Geschäftssegmente. In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.

**Segment „Teak Sales“:** Dieses Segment ist für den Teak Fremdrundholzhandel verantwortlich, ihm werden jene Umsätze zugeordnet, die durch den weltweiten Handel mit Teakrundholz erzielt werden.

**Segment „Teak Plantations“:** In diesem Segment werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet. Weiters werden in diesem Segment jene Umsätze zugeordnet, die durch Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner erwirtschaftet werden.

## 1.4. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Service“

**Zusammensetzung des Vorstands:** Während des Geschäftsjahres 2012/2013 waren folgende Personen Mitglieder des Vorstands der THI AG:

NAME	JAHRGANG	BEGINN	ENDE
<b>DI Dr. Franz Fraundorfer</b> Vorstandsmitglied	1962	21.09.2013	
<b>Klaus Hennerbichler</b> Vorstandsmitglied	1969	21.09.2013	
Vorstand - interimsmäßig		17.07.2013	21.09.2013
Vorstand - interimsmäßig		12.12.2012	31.12.2012
<b>DI Stephan Dertnig, MBA</b> Vorstand	1961	01.01.2013	17.07.2013
<b>Mag. Siegfried Mader</b> Vorstand	1973	28.10.2011	12.12.2012

In der Aufsichtsratssitzung am 17. Juli 2013 hat der Aufsichtsrat das Angebot von Herrn DI Stephan Dertnig, MBA, seine Vorstandsfunktion niederzulegen, angenommen. Herr Klaus Hennerbichler war interimsmäßig vom 18. Juli bis 21. September 2013 alleinvertretungsbefugter Vorstand. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. September 2013 wurde Herr DI Dr. Franz Fraundorfer mit sofortiger Wirkung zum Vorstandsmitglied der THI AG bestellt. Herr DI Dr. Fraundorfer und Vorstandsmitglied Klaus Hennerbichler vertraten sohin die THI AG gemeinsam.

Zur Person DI Dr. Franz Fraundorfer: Herr DI Dr. Franz Fraundorfer wurde 1962 in Wien geboren. Er hat an der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien das Studium der Biotechnologie absolviert und war Assistent am österreichischen Krebsforschungsinstitut. Herr DI Dr. Fraundorfer war mehrere Jahre im internationalen Consulting bei Arthur D. Little tätig und sammelte Erfahrung in Konzernen, z.B. Procter & Gamble, und mittelständischen Unternehmen in Deutschland und Österreich. Herr DI Dr. Fraundorfer ist seit acht Jahren selbstständiger Berater in Wien mit Schwerpunkt Corporate Finance und Interimsmanagement.

### Ordentliche Hauptversammlung:

Aufgrund der Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat wurde die bisher im Februar stattfindende ordentliche Hauptversammlung der THI AG in den Mai verlegt. Die 6. ordentliche Hauptversammlung wurde am 10. Mai 2013 im Gemeinderatssaal im Alten Rathaus der Stadt Linz durchgeführt. Etwa 100 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste hatten sich dazu eingefunden. Zusätzlich zu den Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr präsentierte der Vorstand Analysen bzgl. der Entwicklung des internationalen Teakholzmarktes und der weltweiten Teakholz-Plantagen. Alle vom Aufsichtsrat und Vorstand vorgelegten Anträge zu den Tagesordnungspunkten wurden entweder einstimmig oder mit mehr als 99 % der gültigen Stimmen der anwesenden Aktionäre bzw. deren Vertretern angenommen. Im Rahmen der Satzungsänderung wurde der Sitz der THI AG von Linz nach Wien verlegt. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse wurden publiziert und auf den Internetseiten der Gesellschaft unter Investor Relations/ Hauptversammlung zum Downloaden verfügbar gemacht.

Neben den Abstimmungen zu den vorgeschriebenen Tagesordnungspunkten fanden auch Wahlen in den Aufsichtsrat statt, die sich durch das Ausscheiden zweier Aufsichtsratsmitglieder ergaben. Herr Dr. Manfred Luger hat auf seinen Wunsch seine Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates zurückgelegt und schied mit Ablauf dieser Hauptversammlung aus. Das Unternehmen bedankte sich für seine mehrjährige intensive Unterstützung. Bei der neuen Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurde auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder geachtet. Weiters wurden die Aspekte der Diversität im

Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie die Internationalität der Mitglieder berücksichtigt. Das bisherige Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Erwin Hörmann, wurde für eine weitere Funktionsperiode gewählt. Neu in den Aufsichtsrat wurden Frau Dr. Monika Wildner, LL.M. (NYU) und Herr Dr. Benoît Leleux, MBA gewählt.

**Zusammensetzung des Aufsichtsrates:** Während des Geschäftsjahres 2012/2013 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates der THI AG:

NAME	JAHRGANG	BEGINN	ENDE
<b>Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg</b> Vorsitzender des AR	1945	10.05.2013	
Stellvertretender Vorsitzender		12.12.2012	10.05.2013
Aufsichtsratsmitglied		21.02.2007	12.12.2012
<b>Erwin Hörmann</b> Stellvertretender Vorsitzender	1939	21.09.2013	
Aufsichtsratsmitglied		10.05.2013	21.09.2013
Vorsitzender des AR		12.12.2012	10.05.2013
Stellvertretender Vorsitzender		21.02.2007	12.12.2012
<b>Dr. Benoît Leleux, MBA</b> Aufsichtsratsmitglied	1961	10.05.2013	
<b>Dr. Monika Wildner, LL.M.</b> Stellvertretende Vorsitzende	1971	10.05.2013	31.08.2013
<b>Dr. Manfred Luger</b> Aufsichtsratsmitglied	1953	18.02.2010	10.05.2013
<b>Mag. Alexander Hüttner, LL.M.</b> Vorsitzender des AR	1973	26.01.2007	12.12.2012

**Die Entwicklung der TEAK-Aktie:** Am letzten Börsenhandelstag im Geschäftsjahr 2012/2013, 30. September 2013, schloss die TEAK-Aktie (ISIN: AT0TEAKHOLZ8) mit einem Kurs von EUR 2,529. Gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (EUR 3,389) sank der Kurs um ca. 25 %, bzw. absolut EUR 0,860. Die Marktkapitalisierung reduzierte sich im Berichtszeitraum um ca. 5,4 Millionen Euro von ca. 21,2 Millionen Euro auf ca. 15,8 Millionen Euro.

Die TEAK-Aktie startete am 1. Oktober 2012 (erster Handelstag war ident mit dem Beginn des Geschäftsjahres) bei EUR 3,389. Zehn bzw. 14 Tage nach Beginn des Geschäftsjahres endeten die Handelstage jeweils bei EUR 3,400, die Schlussnotierungen an diesen beiden Tagen waren dann auch die höchsten im Berichtszeitraum. Denn schon ab Mitte Oktober 2012 kam es zu einer raschen und zugleich wesentlichen Kurskorrektur, die etwa Ende November bei ca. EUR 2,500 das Tal erreichte. Die Volatilität hielt an, und der Kurs machte Mitte Dezember wieder einen Sprung nach oben. Zum Börse-Jahresultimo (gleichzeitig Ende des ersten Quartals des THI-Geschäftsjahres) erreichte die TEAK-Aktie den Schlusskurs EUR 2,770.

TEAK HOLZ INT. AG





Von Anfang bis Ende Jänner 2013 stieg der Kurs wieder um ca. 10 % an und berührte am 28. Februar 2013 mit dem Schlusskurs EUR 3,100 ein Jahres-Zwischenhoch. In den folgenden Monaten ging der Kurs stetig nach unten und erreichte am 23. Juli 2013 seinen tiefsten Jahresschlusskurs bei EUR 2,316. Bis Mitte August stieg er wieder bis 2,800. In der zweiten Augushälfte waren große Handelsvolumen zu verzeichnen, die mit einer deutlichen Kursreduktion einhergingen. Trotz eines leichten Kursanstiegs im September, schloss das Geschäftsjahr am Monatsletzten bei EUR 2,529.

Von Anfang Oktober 2012 bis Ende September 2013 wurden an der Wiener Börse 1.496.504 Stück (VJ: 1.200.536 Stück) (Einfachzählung) TEAK-Aktien mit einem Wert von EUR 4,030 Millionen (VJ: EUR 4.468.878) gehandelt, Jahres-Mittelwert der Schlusskurse: EUR 2,783 (VJ: EUR 3,763). Im Berichtszeitraum wurden an den 229 Handelstagen der Wiener Börse täglich durchschnittlich 6.535 Stück (Einfachzählung) gehandelt, somit 1.635 Stück über dem Vorjahreswert (4.900 Stück). Die Top-10-Handelsvolumen pro Tag waren im Bereich von ca. 28.000 bis 84.000 Stück, jeweils Einfachzählung. Tagesspitzenwert war mit 83.760 Stück am 30. August 2013. Im Ranking der an der Wiener Börse gehandelten Wertpapiere befindet sich die TEAK-Aktie, gemessen am Gesamtvolumen, auch in diesem Berichtszeitraum wieder etwa im Mittelfeld, was für ein Small Cap-Unternehmen beachtlich ist.

Zusätzlich zum Handel an der Wiener Börse wurden im Berichtszeitraum auch Geschäfte mit TEAK-Aktien im Wert von EUR 1,234 Millionen (Vorjahr: EUR 1,659 Millionen) außerhalb der Wiener Börse, am sogenannten OTC-Markt („Over-the-Counter“), direkt abgeschlossen. Der Geld-Umsatz Wiener Börse und OTC beläuft sich somit in Summe auf EUR 5,264 Millionen, Vorjahr: EUR 6,128 Millionen (jeweils Einfachzählung). Die TEAK-Aktien werden auch an den Börsen in Frankfurt, München, Stuttgart und Berlin gehandelt.

Das Ergebnis je Aktie zum Bilanzstichtag hat sich auf Grund der Bewertungsänderung gegenüber dem Vorjahr deutlich ins Negative gedreht: Unverwässertes Ergebnis je Aktie: EUR -5,75 (Vorjahr: 0,63) bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie: EUR -5,75 (Vorjahr: EUR 0,57).

<b>Aktiendaten (ISIN: ATOTEAKHOLZ8)</b>		<b>2012/2013</b>	<b>2011/2012</b>
Höchster Schlusskurs	EUR	3,400	5,000
Tiefster Schlusskurs	EUR	2,316	3,290
Schlusskurs zu Beginn des Geschäftsjahres	EUR	3,389	4,850
Schlusskurs am Ende des Geschäftsjahres	EUR	2,529	3,389
Marktkapitalisierung am Ende des Geschäftsjahres	Mio EUR	15,784	21,151
Veränderung der Marktkapitalisierung	Mio EUR	-5,367	-9,118
Stück-Umsatz an der Wiener Börse (Einfachzählung)	Mio Stück	1,497	1,201
Geld-Umsatz an der Wiener Börse (Einfachzählung)	Mio EUR	4,030	4,469
Geld-Umsatz außerhalb der Börse („Over-the-Counter“)	Mio EUR	1,234	1,659
Geld-Umsatz Summe (Wiener Börse und OTC)	Mio EUR	5,264	6,128
Quelle: Wiener Börse AG			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	-5,750	0,630
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	-5,750	0,570
Buchwert des Brutto-Plantagenvermögens je Aktie *	EUR	17,183	23,363
Buchwert des Netto-Plantagenvermögens je Aktie **	EUR	10,896	16,726

\* Wert der biologischen Vermögenswerte zuzüglich Grundstücke je Anzahl der Aktien unverwässert

\*\* Wert der biologischen Vermögenswerte zuzüglich Grundstücke abzüglich Schulden je Anzahl der Aktien unverwässert

Während des Geschäftsjahres hat das Unternehmen zahlreiche Präsentationstermine im In- und Ausland wahrgenommen. Potenziellen Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten wurde das „nachhalTEAKE“ Geschäftsmodell der THI AG nahegebracht. Im Mai 2013 wurde die jährliche externe Evaluierung bzgl. des Verbleibs im VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index durchgeführt. Wieder wurden mehr als 60 österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften anhand von ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien umfassend beurteilt. Mitte Juni 2013 wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2014 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Indexes enthalten ist.

**Entwicklung der Mitarbeiteranzahl:** Im Geschäftsjahr 2012/2013 stellte sich die Anzahl der im Konzern beschäftigten Personen durchschnittlich wie folgt dar:

	2012/2013	2011/2012
Österreich	9	10
Costa Rica	51	57
<b>Summe THI-Gruppe</b>	<b>60</b>	<b>67</b>

Im THI-Konzern waren im Geschäftsjahr von 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 durchschnittlich 60 Personen beschäftigt (Vorjahr 67). Da sich die meisten Plantagen bereits im fortgeschrittenen Alter befinden, hat sich der Pflegeaufwand reduziert. Der Wachstumsverlauf hat somit auch direkten Einfluss auf die erforderliche Anzahl der Plantagenarbeiter. Der Personalstand in Costa Rica wurde daher gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Im Jahresdurchschnitt waren in Costa Rica 51 Personen (Vorjahr 57) beschäftigt. Die Belegschaft der Plantagenarbeiter ist größtenteils männlich, der Frauenanteil lag bei etwa zehn Prozent. Zum Bilanzstichtag 30. September 2013 waren im Linzer Büro neun Personen (4 weiblich, 5 männlich) beschäftigt.

**Sonstige Angaben:** Da der Vermieter der Büroräumlichkeiten Eigenbedarf anmeldete, ist die THI AG Ende September 2013 in ein anderes Büro umgezogen. Die Verwaltung der THI AG befindet sich nun in einem Bürogebäude mit der Anschrift „4020 Linz, Wiener Straße 131, TOP 10.03“. Alle vorgeschriebenen Dokumente zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2011/2012 und die Zwischenmitteilungen für das Geschäftsjahr 2012/2013 im Rahmen der Regelpublizität wurden pünktlich veröffentlicht. Konzern- und Einzelabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 wurden erstellt und als Jahresfinanzbericht am 29. Jänner 2013 publiziert.

## 1.5. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Plantations“

In dieser Geschäftseinheit werden alle Plantagen-spezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet. Weiters werden in diesem Segment jene Umsätze einbezogen, die durch Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner erwirtschaftet werden. Die biologischen Aktiven haben den wesentlichsten Einfluss auf das jeweilige Periodenergebnis. Darum wird der Entwicklung der Plantagen und den damit verbundenen forsttechnischen Aufgaben sehr hohe Priorität eingeräumt. Alle umzusetzenden Forstmaßnahmen – diese werden von der THI-Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. durchgeführt – dienen der Sicherung der Rohstoffressourcen und verfolgen das Ziel, zum Zeitpunkt der Ernte die bestmögliche Holzqualität bei entsprechendem Holzvolumen zu erreichen.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2013 wurde der Zeitwert der biologischen Aktiven (die Teak-Bäume in den Plantagen) mit EUR 97.648.739 bewertet, VJ: EUR 135.363.023. Auf Grund der Änderung der Bewertungsparameter reduzierte sich der beizulegende Zeitwert der Teak-Bäume gegenüber dem Vorjahres-Bilanzstichtag um EUR -37,714 Millionen, VJ: EUR +11,366 Mio.

Die Bewertung der biologischen Aktiven wird nach den Bewertungsprinzipien gemäß IAS 41 „Landwirtschaft“ durchgeführt. Bezüglich der Wertermittlung und der geänderten Bewertungsprämissen wird auf die detaillierten Ausführungen unter Punkt 4 „Biologische Vermögenswerte in Costa Rica“ in den Erläuterungen zum Konzernabschluss verwiesen.

**Maßnahmen in den Plantagen während des Geschäftsjahres:** Im Berichtszeitraum wurden in den THI-Fincas weder Teak-Bäume geerntet, noch wesentliche Investitionen getätigt. Es waren auch keinerlei bemerkenswerte Schäden in den Plantagen zu verzeichnen, die durch Witterungseinflüsse oder Naturereignisse begründet gewesen wären. Die umgesetzten Maßnahmen konzentrierten sich auf die routinemäßige Baumpflege, z.B. selektive Astung, Grasschnitt, bedarfsabhängige Düngung und allgemeine Erhaltungsarbeiten bzgl. der Plantagen-Infrastruktur. Da sich die meisten Plantagen bereits im fortgeschrittenen Alter befinden, auch die 2007/2008 gepflanzten Flächen der Segunda Plantacion (Finca Las Vegas und Finca Naranjal) sind bereits ca. fünf bis sechs Jahre alt, hat sich der Pflegeaufwand bereits reduziert. Der Wachstumsverlauf hat somit auch direkten Einfluss auf die erforderliche Anzahl der Plantagenarbeiter. Der Personalstand wurde gegenüber dem Vorjahr um ca. sechs Personen reduziert, im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 51 Personen in Costa Rica beschäftigt, VJ: 57.

**Teak-Plantagen in Costa Rica:** Die THI AG hat sich bei ihren Forstaktivitäten bewusst für das als wirtschaftlich und politisch sehr sicher geltende Costa Rica entschieden. Das ökologische Commitment des Landes ist überdurchschnittlich stark ausgeprägt, große Teile des paradiesisch anmutenden Landes sind Nationalparks oder Naturschutzgebiete. Etablierte Umweltprogramm, z.B. „REDD+“ (Reducing Emissions from Degradation and Deforestation), und staatliche Fördermittel für Wiederaufforstungen bieten ideale Rahmenbedingungen für ein ökologisches und zugleich ökonomisches Engagement in dem mittelamerikanischen Land. Und die in den letzten Jahrzehnten gesetzten Umweltschutzmaßnahmen zeigen bereits positive Ergebnisse. Costa Rica ist das einzige Land Mittelamerikas, wo in den letzten zehn Jahren die Waldfläche zugenommen hat, jährlich um ca. 0,9 Prozent. In einem gewissen Ausmaß hat auch die THI AG durch ihre Bepflanzungen dazu beigetragen. In den letzten 14 Jahren wurden auf knapp 2.000 Hektar (Vergleichsgröße: Fläche des Wörthersees) über zwei Millionen neue Bäume auf ehemaligen Weideflächen gepflanzt, so wurde zur Aufwertung des Bodens und zur Bindung von CO<sub>2</sub> aktiv beigetragen.

Dass die klimatischen Bedingungen für die Aufzucht von Teakholz in Costa Rica natürlich ebenfalls stimmen, gehört zu den Grundvoraussetzungen eines Plantagen-Bewirtschaftungsprojekts. Bei einem so auf Langfristigkeit ausgelegten Geschäftsmodell, wie es Holzinvestments sind, muss bereits bei der Standortwahl richtig entschieden werden. Denn etwaigen Schäden als Folge von Stürmen, Unwettern, Erdbeben und anderen Naturereignissen ist so weit als möglich vorzubeugen. Die THI AG ging hierbei auf Nummer sicher und entschied sich aufgrund der Risikoabwägung und Klima-Evaluierung für die geschützte Pazifikküstenregion.

Die westliche Landesseite Costa Ricas ist durch die Ausläufer der über 3.000 Meter hohen Kordilleren besonders vor etwaigen Stürmen aus der Karibik geschützt, sodass in den letzten Jahrzehnten keine wesentlichen Stürme registriert wurden. Die leicht hügelige Landschaft in etwa 100 bis 600 Meter Meereshöhe bietet die idealen Voraussetzungen für die Aufforstung von Teakholz in der Region Parrita. Ideal ist in der Region auch die durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge von ungefähr 2.000 – 4.000 Millimeter. Der Großteil davon fällt in den Monaten Mai bis November.



In der feuchten Saison regnet es jedoch nicht jeden Tag und auch nicht den ganzen Tag. Meistens beginnt es am frühen Nachmittag im Hochland zu regnen, am späten Nachmittag erreicht der Regen die Pazifikküste. In der trockenen Saison (Dezember bis März) hingegen fallen weniger als 100 Millimeter Niederschlag. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 24 °C, sowohl die jahreszeitlichen als auch die Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sind mit ca. 2 °C relativ gering.

In Verbindung mit den immer wieder vorkommenden intensiven Regenfällen kann es auch zu Erosion kommen, doch Auswaschungen sind in den THI-Plantagen bislang nur in sehr geringem Ausmaß aufgetreten. Gründe für die vernachlässigbaren Schäden sind die grundsätzlich optimale Auswahl der Plantagenflächen und die permanent umgesetzten Vorbeugemaßnahmen. Die von den THI-Plantagen-Arbeitern regelmäßig durchgeführten Infrastruktur-Errichtungs- bzw. -Erhaltungs-Maßnahmen, z.B. Regulierung von Wasserläufen, Errichten und Säubern von Wasserrinnen auf Wegen etc., vermeiden bzw. mindern die Folgen starker Wolkenbrüche. Die Befestigung von Wegen und Straßen, die Erhaltung von Brücken und die partielle Regulierung von Wasserläufen dienen außerdem dem Schutz der Landschaft. Solche Wartungstätigkeiten werden üblicherweise in der trockenen Periode im Zeitraum Dezember bis April vorbeugend umgesetzt. Erdbeben sind in Costa Rica üblich. Da in Mittelamerika tektonische Linien verlaufen und zahlreiche Vulkane aktiv sind, werden auch in Costa Rica regelmäßig Erdbeben unterschiedlicher Intensität registriert. In den im Südwesten des Landes gelegenen THI-Plantagen sind Beben meist nur leicht zu spüren und haben bislang keine Schäden verursacht.

**Ökonomie in Kombination mit Ökologie:** Die THI-Plantagen an der costa-ricanischen Pazifikküste werden jährlich extern überprüft. Wie in den Jahren zuvor, werden die ökologischen Standards erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Teakwälder, die Kombination von ökonomischem Plantagenbetrieb und Berücksichtigung ökologischer Anforderungen ist sehr wohl möglich. Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Das Zertifikat ist auf unser costa-ricanisches Tochterunternehmen Servicios Austriacos Uno, S.A. ausgestellt hat die Nummer GFA-FM/COC-002406. Die Gültigkeit der Zertifizierung wurde im Rahmen des letzten Audits abermals verlängert und ist nun weitere fünf Jahre gültig.

Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Koexistenz von wirtschaftlich ausgerichtetem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt. Die mit Teakholz wieder aufgeforsteten Areale werden von Natur belassenen Waldflächen, Bächen und Flussläufen durchzogen. Diese Biotope, den sogenannten „Quebradas“, bieten wichtige Lebensräume für Fauna und Flora. Doch nicht nur dort, sondern auch mitten in den Plantagen werden seltene und zum Teil geschützte Säugetiere regelmäßig gesehen, z.B. Faultiere, Ameisenbären, Gürteltiere, Wickelbären, Affen, Opossum u.dgl. Groß ist auch die Vielfalt an Reptilien und Amphibien. Neben den zahlreichen bunten Froscharten am Boden, gesellt sich die ebenso vielartige Vogelwelt, wie Tukan, Ara und zahlreiche bunte Singvögel. In Erhebungen hat sich gezeigt, dass auch etliche Spezies nachgewiesen wurden, die üblicherweise nur noch in geschützten Naturparks existieren. Dies spricht für die sehr naturnahe und schonend Bewirtschaftung der THI-Plantagen.

**Aufgaben und Tätigkeiten in Teak-Plantagen:** Der operative Betrieb der einzelnen Plantagen-Besitzgesellschaften wird durch eine eigene Plantagen-Pflegegesellschaft, die Servicios Austriacos Uno, S.A. abgewickelt. Die Führungskräfte, Forsttechniker und Plantagenvorarbeiter gewährleisten durch ihre langjährige Erfahrung, dass modernes europäisches, forstwissenschaftliches Know-how und Managementwissen in Costa Rica nachhaltig angewandt wird. Alle auf den Plantagen gesetzten Maßnahmen werden von mehreren in Österreich ausgebildeten forstwirtschaftlichen Fachkräften organisiert und laufend nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen überwacht. Ein Stab ausgebildeter einheimischer Arbeiter ist ganzjährig fest angestellt.

Die Bewirtschaftung von verantwortungsvoll geführten Teakholz-Plantagen umfasst zahlreiche Aufgaben. Nach der Auswahl und dem Kauf von geeigneten Flächen sind über den Bewirtschaftungszeitraum hinweg folgende forstwirtschaftliche Aufgaben umzusetzen: Bodenanalysen und Düngung, Bodenschutz, Aufschließung, Errichtung und Erhaltung der Infrastruktur, Selektion hochwertiger Samen, Aufzucht von Pflanzen, Bepflanzung, laufende individuelle Erziehung und Pflege der Bäume, Astung, Grasschnitt, Terrassierung, Mulchung, Kalken und Düngung, Einzelbaum-entnahmen zwecks Pflege, finale Ernte, Vorbereitung und Bepflanzung der nächsten Baumgeneration.

Die Niederschläge und die vorherige Bewirtschaftung der Areale als Weideland haben einen Boden hinterlassen, der hinsichtlich seiner mechanischen Eigenschaften und seiner Tiefe sehr gut geeignet ist. Um dem Teakbaum Bodenverhältnisse zu bieten, bei denen er optimal versorgt ist und sich schnell entfalten kann, werden die Böden detailliert analysiert, etwaige fehlenden Nährstoffe, Kalk oder Düngemittel bedarfsgerecht zugeführt. Mit Einsetzen der jährlichen Regenzeit ab April/Mai, können Setzlinge im Abstand von ca. drei mal drei Metern gepflanzt werden, die zuvor aus hochwertigen, zertifizierten Samen aufgezogen wurden. Auf einem Hektar werden etwa 1.100 Jungpflanzen gesetzt. Diese Bepflanzungsdichte gewährleistet erfahrungsgemäß eine optimale Plantagenentwicklung. Um den raschen Wuchs der Bäume bestmöglich zu fördern, wird der Bereich rund um die Pflanzstellen vom Unterwuchs befreit. So wird verhindert, dass andere Pflanzen dem Boden Nährstoffe entziehen bzw. die jungen Teak-Pflanzen beschatten. Das geschnittene Gras bleibt als Mulch zur natürlichen Düngung am Boden liegen und schützt so die Plantagenbasis. Die Entfernung des Grases rund um die Teak-Pflanzen, insbesondere in den ersten Jahren, verbessert das Baumwachstum. Für eine bessere Nährstoff- und Wasserversorgung förderlich ist auch die sogenannte „Terrassierung“. Dabei werden - speziell im steilen Gelände - rund um die Stämme flache Mulden ausgehoben und ebenfalls das Gras entfernt. Dies sind Beispiele für die alljährlichen Pflegeaktivitäten in den Fincas, um das Baumwachstum zu optimieren.

Die Teak-Pflanze hat ein rasches Wachstum und kann unter idealen Bedingungen bereits nach einem Jahr eine Höhe von bis zu zwei Metern erreichen. Mit dem Höhenwachstum und der Zunahme des Durchmessers wächst der Wert des Baumes stetig an. Wenn trotz individueller Pflege bei einzelnen Bäumen ein unterdurchschnittliches Wachstum oder ein Krummwuchs zu beobachten ist, werden einzelne Bäume entfernt. Diese Einzelbaumentnahmen, oder im größeren Umfang Sanitär-Durchforstung genannt, werden nach forstwissenschaftlichen Kriterien in der trockenen Periode zwischen Dezember und April vorgenommen. Die Baumreduktion zielt darauf ab, den in den Plantagen verbleibenden Bäumen die besten Wachstumsbedingungen für die Folgejahre zu schaffen. Etwa im Zeitraum vom fünfzehnten bis zwanzigsten Jahr kann mit selektiven Ernten bzw. der finalen Ernte der Teak-Plantage begonnen werden. Nach der Ernte beginnen die Vorbereitungen für die Neubepflanzung und die nächste Baumgeneration kann zu wachsen beginnen.

Durch das einzigartige forsttechnische Know-how sind unsere Fincas zu „Vorzeige-Plantagen“ herangewachsen. Teakplantagen mit einer so guten Baumqualität, wie die beiden ältesten selbstgepflanzten Fincas UNO und DOS, sind in Costa Rica nicht so leicht zu finden. Die THI-Fincas sind nahezu der „Benchmark“ für andere Plantagenbetreiber bzw. Investoren. Dies war auch ein Grund, warum man auf unser Plantagenmanagement-Fachwissen und die langjährige Erfahrung aufmerksam geworden ist. Die THI AG bietet ihr Know-how auch externen Partnern als Serviceleistung an.

**Plantagen-Bewirtschaftung als externe Dienstleistung:** Das Unternehmen, das seit dem Jahr 1998 in Costa Rica Teakplantagen nach verantwortungsvollen Kriterien aufbaut, hat sich ein forsttechnisches Know-how erarbeitet, das auch als Serviceleistung externen Partnern angeboten wird. Solche Serviceerlöse können den Selbstfinanzierungsgrad der costa-ricanischen THI-Tochtergesellschaft Servicios Austriacos Uno, S.A. erhöhen.

Die THI AG hat im Oktober 2011 den Abschluss des ersten Auftrags zur Entwicklung und Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen für externe Partner bekannt gegeben. Im Sommer des Geschäftsjahres 2011/2012 wurde begonnen, für den Kunden Bepflanzungen und Aufzuchtmaßnahmen durchzuführen. Weiters wurden für diesen Partner auf anderen Liegenschaften, sogenannten Bestandsflächen auf den sich bereits Teak-Bäume in unterschiedlichen Altersstadien befinden, Pflegearbeiten umgesetzt. Dazu zählten unsere speziell entwickelte Astschnitttechnik, Unterwuchsschnitt, Bodenanalysen und andere forsttechnische Maßnahmen. Für diese Leistungen wurden ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 Umsätze generiert. In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2012/2013 ist ein Betrag in Höhe von EUR 249.580 enthalten, der aus Plantagenbewirtschaftung für externe Partner resultierte, Vorjahr: EUR 121.860.

## 1.6. Geschäftsverlauf in der Business-Unit „Teak Sales“

In dieser Geschäftseinheit werden jene Umsätze und Aktivitäten zugeordnet, die den Handel mit Teak Fremdrundholz betreffen. Das Unternehmen hat sich entschieden, auch während des Geschäftsjahres 2012/2013 keinen Handel mit zugekauftem Teakholz zu betreiben. Im Berichtszeitraum wurde daher kein aktiver Handel mit Teakrundholz betrieben. Im Berichtszeitraum wurde kein Umsatz erzielt (VJ: EUR 92.509).

Die Gesellschaft setzt nun ganz auf den künftigen Handel mit eigenem Holz und konzentriert sich forthin auf die im Geschäftsjahr 2013/2014 beginnenden Vermarktung von Durchforstungsholz, das in entsprechenden Mengen zur Verfügung stehen wird. Eine Anpassung der Vertriebs und Optimierung der Wertschöpfungskette wird derzeit erarbeitet. Die Gesellschaft will selbst einen direkteren Zugang zu relevanten Teak-Absatzmärkten und wesentlichen Holzverarbeitungs-Unternehmen finden, indem sie die traditionelle Dominanz von meist indischen Zwischenhändlern umgehen wird. Der Vorstand führt dazu Gespräche mit anderen Plantagenbetreibern in Costa Rica und Nachbarländern sowie mit potentiellen Endabnehmern in den Zielmärkten außerhalb Indiens. Als neuer Markt eröffnet sich verstärkt auch China, wo verarbeitende Betriebe ihre Produkte vorrangig für den Export produzieren. Aufgrund der hohen Kundenanforderungen, z.B. am europäischen Markt, stellen die Verarbeitungs-betriebe hohe Qualitätsansprüche. Die Bäume müssen mächtige Durchmesser aufweisen, gerade gewachsen, astarm und mit geringem Splintanteil sein. Der Holzversand erfolgt meist als unbearbeitete Stämme, die in Containern verschifft werden. THI AG wird auch versuchen, Abnehmer in Europa und Nordamerika direkt zu beliefern.

Das Angebot an hochqualitativem Teakholz ist weiterhin eingeschränkt. Auch wenn in den letzten Jahrzehnten die Teakholzplantageflächen wesentlich vergrößert wurden, sind diese Bäume meist noch sehr jung. 77 % der weltweiten Teakholzplantagen sind der Altersklasse bis 20 Jahre zuzuordnen. Um Marktchancen künftig verstärkt nutzen zu können, muss das entsprechende Holzangebot erst „herangewachsen“. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken zu können und andererseits die Urwaldbestände zu schützen. Wer dies seinen Kunden nachweislich garantiert, zum Beispiel durch eine international anerkannte Zertifizierung, kann in diesem Marktsegment dann verstärkt präsent sein. Dadurch werden Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen - auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen. Die THI AG sieht hier eine erfolversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und wird daran teilhaben.

## 1.7. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages besitzt die THI AG keine Zweigniederlassungen.



## 1.8. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren:

Schlüsselzahlen in TEUR Teak Holz International AG, Konzernabschluss	2012/2013	2011/2012	+/-%
Vollkonsolidierte Unternehmen	11	11	0
Inland	1	1	0
Ausland	10	10	0
Umsatzerlöse	283	214	32
Wertveränderung der biologischen Aktiva	-37.714	11.366	-432
Konzernjahresergebnis	-35.862	3.932	-1.012
Personalaufwand	1.053	1.135	-7
Sachanlagen	9.865	10.752	-8
Biologische Vermögenswerte	97.649	135.363	-28
Bilanzsumme	116.477	154.403	-25
Eigenkapital	77.239	112.979	-32
Zahlungsmittel und -äquivalente	14	42	-67
<b>Kennzahlen zur Ertragslage:</b>			
Betriebsergebnis (EBIT)	-41.183	8.378	-592
Eigenkapitalrentabilität*	-51,32%	5,40%	-1.050
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage:</b>			
Nettoverschuldung*	28.283	27.658	2
Eigenkapitalquote*	66,31%	73,17%	-9
Nettoverschuldungsgrad*	36,62%	24,48%	50
<b>Cashflow-Kennzahlen:</b>			
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.317	-3.422	-32
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-6	-238	-97
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.295	3.521	-35

\* Die Berechnung erfolgt gemäß KFS/BW 3 Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Nachhaltigkeit und CSR

Neben den finanzorientierten Zahlen und Daten eines Unternehmens gewinnen zunehmend auch weitere Aspekte an Bedeutung, die monetär noch nicht oder derzeit nur unzureichend bewertet werden können. Dazu zählen soziale und ökologische Standards, die von Shareholdern und Stakeholdern verstärkt von einem Unternehmen eingefordert werden. Diese Betrachtungsweisen werden seit geraumer Zeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit unter den Begriffen „Corporate Social Responsibility“ und „Nachhaltigkeit“ thematisiert.

Der Begriff Nachhaltigkeit „stammt“ ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde 1713, also vor genau 300 Jahren, erstmals verwendet und bedeutet, dem Wald lediglich so viel Holz zu entnehmen, wie nachwächst. Das Geschäftsmodell der THI AG – das Investment in verantwortungsvoll geführte Teakplantagen – hat somit Tradition und ist modern und zukunftsträchtig zugleich.



Im Juni 2013 wurde der THI AG durch einen externen Auditor wieder die Einhaltung von zahlreichen Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindexes bestätigt. Bereits das fünfte Jahr in Folge (seit 2009) ist die TEAK-Aktie Teil der Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Indexes. Die Aktie der THI AG erfüllt weiterhin die ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien. Die Verlängerung ist eine weitere Bestätigung des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten THI-Geschäftsmodelles. Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen

österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung führend sind. Einmal jährlich im Mai werden die Nachhaltigkeits-Analysen extern aktualisiert, die über Aufnahme bzw. Verbleib im VÖNIX entscheiden. Von den rund 60 geprüften börsennotierten Unternehmen sind letztlich 22 in der Zusammensetzung des Indexjahres 2013/2014 bis Juni 2014 enthalten. Details zum 2005 gestarteten Index (ISIN: AT0000496906) und zur aktuellen Zusammensetzung finden Sie auf den Internetseiten der Wiener Börse AG: [www.indices.cc/indices/details/vox/composition/](http://www.indices.cc/indices/details/vox/composition/). Auch die THI-Plantagen an der costa-ricanischen Pazifikküste werden jährlich extern überprüft. Wie in den Jahren zuvor, werden die sozialen und ökologischen Standards erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Plantagen. Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Verbindung von wirtschaftlichem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt. Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Das Zertifikat ist auf unser costa-ricanisches Tochterunternehmen Servicios Austriacos Uno, S.A. ausgestellt und hat die Nummer GFA-FM/COC-002406. Die Gültigkeit der Zertifizierung wurde im Rahmen des letzten Audits abermals verlängert und ist nun weitere fünf Jahre gültig.

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln, d.h. die Berücksichtigung von ökologischen und gesellschaftlichen Zielen, gewinnt zunehmend an Bedeutung, sowohl für Unternehmen als auch für Investoren. Anleger machen ihre Kauf- und Investitions-Entscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist. Marktberichte zum Thema nachhaltige Geldanlagen zeigen, dass das Volumen verantwortungsvoller Investments deutlich steigt. Weitere Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren erwartet. In einer 2012 veröffentlichten weltweiten FAO-Studie über Teakholz wurde festgestellt, dass die Bestände der Teak-Urwälder in den asiatischen Ursprungsländern stark rückläufig sind. Es steigen zwar die Flächen von Teakholz-Plantagen, jedoch sind diese Plantagen meist noch sehr jung. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken und andererseits die Urwaldbestände schützen zu können.

Die THI AG trägt mit der Bewirtschaftung ihrer verantwortungsvoll geführten Plantagen auch zur Speicherung von CO<sub>2</sub> bei. Die UNEP, das Umweltprogramm der United Nations, fordert seit Jahren die weltweite Staatengemeinschaft dazu auf, mehr Geld in Wälder und Böden zu investieren. Durch die globale Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels wird die Bedeutung des Rohstoffs Holz weiter steigen und es werden daher auch Investments in die Assetklasse Holz propagiert.

## 1.9. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

**Änderungen im Aufsichtsrat/Außerordentliche Hauptversammlung:** Anfang November 2013 wurde die Gesellschaft von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates, Herr Erwin Hörmann und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg, informiert, dass sie ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung 5. November 2013 bzw. mit Wirkung zum 6. Dezember 2013 zurücklegen. Infolge des Ausscheidens des Aufsichtsratsmitgliedes Dr. Monika Wildner mit Wirkung Ende August 2013 bestand der Aufsichtsrat ab dem 6. Dezember 2013 nur noch aus einem von der Hauptversammlung gewählten Mitglied, Herrn Dr. Benoît Leleux. Der Aufsichtsrat war sohin nicht mehr beschlussfähig.

Um die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates wieder herzustellen, wurde eine außerordentliche Hauptversammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Wahlen in den Aufsichtsrat“ für den 9. Dezember 2013 in Linz einberufen. Alle drei vorgeschlagenen Kandidaten wurden mit der notwendigen Mehrheit für die restliche Funktionsperiode des in der sechsten Hauptversammlung am 10. Mai 2013 neu gewählten Aufsichtsrates in den Aufsichtsrat gewählt. Seitens einzelner Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter wurde Widerspruch erhoben. Der Aufsichtsrat der THI AG setzte sich ab dem 9. Dezember 2013 aus folgenden Personen zusammen: Dr. Reinhard Schanda (Vorsitzender des AR), Dr. Benoît Leleux, MBA (Stellvertretender Vorsitzender des AR), Herr Lorenzo Subani (Aufsichtsratsmitglied) und Herr Erwin Hörmann (Aufsichtsratsmitglied).

Herr Erwin Hörmann hat die Gesellschaft informiert, dass er sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung 20. Dezember 2013 zurücklegt. Als Grund für seinen Rücktritt führte Herr Hörmann an, dass seine neuerliche Kandidatur und erfolgte Wahl in den Aufsichtsrat in der erst am 9. Dezember 2013 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung bei den dort anwesenden Aktionären bzw. Aktionärsvertretern auf deutliche Ablehnung gestoßen seien. Nach reiflicher Überlegung sei er zum Entschluss gekommen, mit sofortiger Wirkung seinen Rücktritt zu erklären. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstands dankten Herrn Hörmann für sein langjähriges Engagement.

**Änderungen im Vorstand:** Ebenfalls am 20. Dezember 2013 wurde die Gesellschaft von Herrn Klaus Hennerbichler informiert, dass er seine interimsmäßige Vorstandsmitgliedschaft mit 20. Dezember 2013 beendet. Herr Hennerbichler hat im Zeitraum vom 17. Juli 2013 bis 21. September 2013 die Geschäfte der THI AG interimsmäßig als Alleinvorstand geführt. Seit 21. September 2013, mit der Bestellung von Herrn DI Dr. Franz Fraundorfer zum Vorstandsmitglied, hat Herr Hennerbichler zwischenzeitlich gemeinsam mit Herrn DI Dr. Fraundorfer die Management-Aufgaben des THI-Konzerns wahrgenommen. Seit 20. Dezember 2013 vertritt nun Herr DI Dr. Fraundorfer die THI AG als alleinvertretungsbefugter Vorstand.

**Verschiebung der Veröffentlichung von Jahresfinanzbericht und Zwischenmitteilung Q1:** Am 23. Dezember 2013 gab der Vorstand bekannt, dass die für 30. Jänner 2014 geplante Veröffentlichung des Jahresfinanzberichtes zum 30.09.2013 (Geschäftsjahr 2012/2013) verschoben und erst Ende März 2014 erfolgen wird. Auch die für 10. Februar 2014 geplante Veröffentlichung der Zwischenmitteilung für das erste Quartal (Zeitraum 1.10.2013 bis 31.12.2013 des Geschäftsjahres 2013/2014) wurde auf Ende März verschoben. Die Verschiebung stand im Zusammenhang mit der Erstellung der Forstinvestur in Costa Rica, die sich witterungsbedingt verzögerte. Die damals ausständigen Daten waren Voraussetzung für die Erstellung der Bilanz.

**Beteiligungsmeldungen:** Am 2. Dezember 2013 erhielt die Gesellschaft eine Mitteilung gemäß §§ 91 ff BörseG, wonach Herr Marcello Comoli (wohnhaft im Vereinigten Königreich) am 29. November 2013 Finanzinstrumente (Call-Optionen) erworben hat, die ihn berechtigen bis zu insgesamt 1.485.230 Stück THI-Aktien, dies entspricht rund 23,80 % der Stimmrechte der THI AG, zu erwerben. In diesem Zusammenhang wurde die THI AG am 4. Dezember 2013 informiert, dass Herr DI Stephan Dertnig, MBA seine am 8. November 2012 abgeschlossenen Optionsvereinbarungen, die ihn zum Erwerb von bis zu insgesamt 1.485.230 Stückaktien (rund 23,80 % an den Stimmrechten der Emittentin) ermächtigt hätten, zugunsten eines neuen Investors mit Wirkung 29. November 2013 aufgegeben hat.

Am 17. Jänner 2014 hat die THI AG drei Meldungen gemäß § 93 BörseG veröffentlicht. Herr Marcello Comoli hatte zuvor die THI AG von der Auflösung all seiner Ende November 2013 erworbenen Call-Optionen (1.485.230 Stück bzw. 23,80 % der Stimmrechte) und somit von der damit verbundenen Meldeschwellen-Unterschreitung informiert. Weiters hat die TECALUX CAPITAL S.A., mit Sitz in Luxemburg, ein von Herrn Marcello Comoli kontrolliertes Unternehmen,

bekannt gegeben, dass sie am 14. Jänner 2014 Aktienkaufverträge abgeschlossen hat, die sie zum Erwerb von bis zu insgesamt 1.850.000 Stück THI-Aktien (rund 29,64 % an den Stimmrechten der Emittentin) berechtigen.

**Angaben zur aktuellen Zusammensetzung der Aktionärsstruktur:** Die Teak Holz International AG hat am 28. Jänner 2014 Mitteilungen gemäß §§ 91 ff BörseG erhalten, wonach es mit Wirkung 27. Jänner 2014 zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur gekommen ist. Die TECALUX CAPITAL S.A., mit Sitz in Luxemburg, ein von Herrn Marcello Comoli kontrolliertes Unternehmen, hat von der Hörmann Privatstiftung, mit Sitz in Linz, 925.000 Stückaktien der THI AG gekauft. TECALUX CAPITAL S.A. hält nun rund 14,82 Prozent der Stimmrechte an der THI AG. Darüber hinaus hält TECALUX CAPITAL S.A. Finanzinstrumente, die sie zum Erwerb von weiteren 925.000 THI-Aktien ermächtigen. Die Hörmann Privatstiftung hat durch den Aktienverkauf mehrere Meldeschwellen unterschritten und dies der Gesellschaft am 28. November 2013 mitgeteilt. Die Hörmann Privatstiftung hält nun 1.191.110 Stückaktien (entspricht rund 19,08 Prozent der Stimmrechte) der THI AG. Die aktuelle Zusammensetzung der Aktionärsstruktur stellt sich per 27. Jänner 2014 wie folgt dar:

Aktionäre (Stand: 27.01.2014)	Anteil in %	Anteil in Stück
Hörmann Privatstiftung (Linz)	19,08 %	1.191.110
Herr Klaus Hennerbichler	18,98 %	1.184.400
TECALUX CAPITAL S.A. (Luxemburg)	14,82 %	925.000
Streubesitz	47,12 %	2.940.522
<b>Summe</b>	<b>100,00 %</b>	<b>6.241.032</b>

**Plantagen-Dienstleistungen für externe Partner:** Im Zusammenhang mit den von der THI AG angebotenen Plantagen-Dienstleistungen bestand seit Oktober 2011 ein Bewirtschaftungsvertrag mit einem Projektpartner. Die THI AG hat für den Projektpartner unterschiedliche forsttechnische Aufgaben erbracht, zum Beispiel Neubepflanzungen und Baumpflegemaßnahmen auf Bestandsflächen. Die THI AG hat darüber in den Jahresfinanzberichten und Zwischenmitteilungen berichtet. Das ursprünglich avisierte Auftragsvolumen konnte in den vergangenen Jahren deshalb nicht erreicht werden, da der Projektpartner die erforderlichen Flächen nicht in dem Umfang bereitstellen konnte, wie er dies zu Vertragsbeginn geplant hatte. Darum hat die THI AG entschieden, keine weiteren Serviceleistungen für diesen Projektpartner mehr zu erbringen und den Dienstleistungsvertrag mit Wirkung Anfang Jänner 2014 zu beenden. Die THI AG wird auch künftig Plantagen-Management für externe Partner durchführen, wenn dies für die Gesellschaft wirtschaftlich attraktiv gestaltet werden kann.

**Angaben bzgl. Liquiditätssicherung:** Zur zusätzlichen Sicherung der Unternehmensliquidität wurden Gespräche mit internationalen Investoren erfolgreich abgeschlossen und fruchteten in der Zeichnung von weiteren Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von EUR 2.250.000. Darüber hinaus konnte ein mittelfristiger Holz-Terminkontrakt abgeschlossen werden, der zusätzliche liquide Mittel einbrachte. Weiters werden ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 Erlöse aus dem Verkauf von erstmals marktfähigem Durchforstungsholz erwartet. Das Management ist sehr zuversichtlich, dass sich weitere Investorengespräche positiv entwickeln werden und zur Liquiditätsstärkung führen.

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten.



## II. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

### 2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

**THI AG verfolgt folgende Strategie:** Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen nach international anerkannten Zertifizierungskriterien mit dem Ziel der besten Holzqualität und des maximalen Holzvolumens zum Zeitpunkt der Ernte; Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Kriterien im Forstmanagement; Erhöhung der Marktbedeutung durch Wachstum in Form von schrittweiser Plantagenvergrößerung in politisch und wirtschaftlich stabilen Regionen; internationaler Vertrieb von Teakrundholz; THI AG konzentriert sich auf Teakholz (*Tectona grandis* Lf.), das auf Grund seiner hervorragenden Holzeigenschaften auch als „Diamant unter den Hölzern“ gilt und bestes Marktpotenzial aufweist. Die Bedeutung von Teak aus nachweislich verantwortungsvoll geführten Plantagen wird künftig noch weiter wachsen und entsprechende Vermarktungschancen ermöglichen.

THI AG wird sich mittelfristig der Stabilisierung seines Geschäftsmodells sowie der Umsetzung der forstwirtschaftlichen Maßnahmen auf Basis eines intensiven Dialogs mit internationalen Experten widmen. Dabei steht die Sicherung der Erträge aus den geplanten Durchforstungen im Vordergrund. Die Gesellschaft ist aktiv damit beschäftigt, Vermarktungsmodelle für ihr qualitativ herausragendes Holz zu entwickeln und die Wertschöpfungskette zu optimieren. Die für Plantagenbetreiber in Lateinamerika schon traditionelle Abhängigkeit von indischen Händlern ist zu durchbrechen. Durch Ausschaltung von Zwischenhändler oder Vermittlern will die Gesellschaft selbst einen direkteren Zugang zu relevanten Teak-Absatzmärkten und wesentlichen Holzverarbeitungs-Unternehmen finden. Der Vorstand führt dazu Gespräche mit anderen Plantagenbetreibern in Costa Rica und Nachbarländern sowie mit potentiellen Endabnehmern in den Zielmärkten außerhalb Indiens, in Europa und Nordamerika. Das Unternehmen hat sich entschieden, auch während des Berichtszeitraumes keinen Handel mit zugekauftem Teakholz zu betreiben, um sich ganz auf die beginnende Vermarktung des eigenen Holzes zu konzentrieren.

Das Unternehmen wird das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortsetzen, um dadurch weiter positive Wirkung auf den operativen Cashflow zu erzielen.

Das Geschäftsmodell des Holz-Investments: Auswahl idealer Flächen, Bäume pflanzen, optimal pflegen, Holz ernten und international vermarkten, wiederbepflanzen usw., ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet. Jedem, der sich schon mit der Assetklasse Holz beschäftigt hat, ist bewusst, dass bis zur Ernte mehrere Jahrzehnte, in nördlichen Klimazonen sogar Generationen, vergehen können. Im Vergleich dazu ist die Wachstumsdauer von Teakholz in Mittelamerika mit ca. 20 Jahren ohnedies relativ kurz und Ernteerträge sind in einer überschaubaren Zeitspanne zu erwarten. Die THI AG hat – verglichen mit vielen Neustartern – einen bedeutenden Zeitvorsprung, da das Unternehmen bereits seit etwa 15 Jahren im Geschäft tätig ist.

Teakholz aus professioneller Plantagenbewirtschaftung wird bedeutender werden, als Rohstoff und auch als zukunftssträchtiges Sachwert-Investment. Die THI AG sieht hier eine erfolversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und ist zuversichtlich, daran aktiv teilhaben und mitgestalten zu können.

### 2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Staatsverschuldung vieler Länder und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung haben maßgeblichen Einfluss auf die globale Finanz- und Realwirtschaft. Als börsennotiertes und international agierendes Unternehmen ist die THI AG diesen Einflüssen ebenfalls ausgesetzt.

Der THI-Konzern war im Berichtszeitraum Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Liquiditätsrisiko, das durch den negativen operativen Cashflow beeinflusst wurde, stellte während des Berichtszeitraums das wesentlichste Unternehmensrisiko dar, war jedoch immer durch bestehende und ausreichende Kreditlinien abgesichert. Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die wesentlichen Risikogruppen definiert und beschrieben. Die Erläuterungen zu Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Fremdwährungsrisiko und Zinsänderungsrisiko sowie zum Kapitalrisikomanagement sind im Anhang zum Konzernabschluss, Punkt 21 Risikomanagement, detailliert dargestellt. In der Folge soll auf das wesentlichste Risiko, das Liquiditätsrisiko, eingegangen werden.

**Liquiditätsrisiko:** Während des Geschäftsjahres 2012/2013 war die Liquidität des Unternehmens stets durch bestehende und neu vereinbarte Finanzierungen abgesichert. Neben einem Darlehen in Höhe von EUR 160.000, das die Hörmann Privatstiftung gewährte, war der betragsmäßig wesentlichste Zufluss die Begebung von zusätzlichen Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von EUR 2.350.000. Ein erstmals abgeschlossener Holz-Terminkontrakt konnte der Gesellschaft während des Geschäftsjahres 2012/2013 zusätzliche liquide Mittel in Höhe von EUR 900.000 einbringen.

Auch im angelaufenen Geschäftsjahr 2013/2014 konnten weitere Holz-Terminkontrakte fixiert werden. Aus einem dieser Kontrakte sind der THI AG bereits liquide Mittel zugeflossen. Durch die Zeichnung der restlichen Tranchen der Wandelschuldverschreibung wurden zusätzlich liquiditätssichernde Maßnahmen gesetzt. Bezüglich der bestehenden Finanzierungen geht das Unternehmen davon aus, dass diese im Geschäftsjahr 2013/2014 verlängert werden können. Das neue Management ist sich bewusst, dass zur Refinanzierung der im Jahr 2015 fälligen Verbindlichkeiten insbesondere die Tilgung der Wandelschuldverschreibung höchste Priorität hat. So strebt das Management Maßnahmen an, durch die die bestehende Wandelschuldverschreibung termingerecht abgelöst und in eine neue Anleihe übergeführt werden soll. Dazu führt das Management bereits Gespräche mit privaten und institutionellen Investoren. Unterstützt wird das Unternehmen dabei von einschlägig erfahrenen Beratern, die den leichteren Zugang zu interessierten Family Offices erleichtern sollen. All diese Schritte werden Mittel zur Absicherung des operativen Geschäfts lukrieren. Alternativ wäre denkbar, ggf. vor den geplanten Erntezeitpunkten, durch Teilveräußerung von Anlagevermögen, also Liegenschaften und Teakbäumen, Verbindlichkeiten abzubauen. Das Management sieht allerdings zum heutigen Zeitpunkt die Ablöse durch eine neue Anleihe als den sinnvolleren Lösungsweg an. Geprüft wird auch, ob durch eine etwaige Kapitalerhöhung die Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens erfolgen könnte.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2013 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regel-berichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Durch die Absicherung der Liquidität durch bestehende und angestrebte Finanzierungen bzw. Maßnahmen sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein. Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

### **III. BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten der THI wurden über das Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH abgewickelt und bereits in Vorperioden abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden keine Forschungsaktivitäten durchgeführt und es haben keine Entwicklungsaktivitäten stattgefunden.

### **IV. BERICHTERSTATTUNG ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGS-PROZESS (ANGABEN GEMÄSS § 243A ABS. 2 UGB)**

Der THI-Vorstand bekennt sich zur Verantwortung der Errichtung und Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Organisation und Abläufe des internen Kontrollsystems der THI AG nehmen auf die überschaubare Charakteristik Rücksicht, wie sie für kleine Unternehmen typisch ist. Das Unternehmen verfolgt ein einfach strukturiertes Geschäftsmodell, die Anzahl der Geschäftsfelder und Produkte ist gering, ebenso die Zahl der Mitarbeiter mit Führungs- und Administrationsaufgaben. Das Kontrollsystem orientiert sich an der Struktur der Unternehmenssegmente. Die Mitarbeiter stehen im Rahmen ihrer laufenden Aktivitäten und des Berichtswesens in unmittelbarem Kontakt mit dem Konzernrechnungswesen und dem Vorstand. Die konzernweiten Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung erfüllen die International Financial Reporting Standards (IFRS) und entsprechen den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Im Hinblick auf die Unternehmensgröße wurde keine eigene Stabsstelle „Interne Revision“ eingerichtet. Dennoch besteht ein internes Kontroll- und Reportingsystem, das zeitnah geeignet ist, eine angemessene interne Überwachung der Rechnungslegungsprozesse zu garantieren. Es versetzt den Vorstand in die Lage, die maßgeblichen Risiken des Kerngeschäfts zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Die abgestimmten konzernweiten Vorgaben stellen einerseits die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der THI-Gruppe sicher, andererseits werden diese Vorgaben durch das etablierte Kontroll- und Risikomanagementsystem laufend evaluiert.

Der Prozess der Rechnungslegung und des Berichtswesens werden durch etablierte und wirkungsvolle Informations- und Kommunikationssysteme (IT) unterstützt. Der Datensicherheit und Datensicherung kommt aufgrund der internationalen Aktivitäten des Konzerns wesentliche Bedeutung zu. Das IT-Sicherheitssystem entspricht dem Stand der Technik und ist natürlich auch Teil der laufenden Risikobewertung. Durch die bereits erwähnte überschaubare Unternehmensstruktur und das relativ geringe Datenvolumen ist die Rechnungslegung und laufende Berichterstattung – selbst bei einer kurzfristigen Unterbrechung der Datenverfügbarkeit – stets sichergestellt.

Die monatlich erstellten Finanzdaten und die Quartalszahlen des Unternehmens sind die Basis der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. In der Folge werden die definierten Unternehmensdaten im Rahmen der Regelberichterstattung den Aktionären und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle vorbereiteten und angewandten Maßnahmen des internen Kontrollsystems dienen letztlich dem Ziel der Sicherung der kontinuierlichen Information und offenen Kommunikation an die unterschiedlichen Ziel- und Interessengruppen.

Die Wirksamkeit und Angemessenheit der Konzeption des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems werden jährlich evaluiert, den geänderten Rahmenbedingungen angepasst und schrittweise verfeinert.

## V. ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Das Grundkapital der Teak Holz International AG beträgt EUR 31.205.160, ist zur Gänze einbezahlt und ist am 30. September 2013 in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien mit Stimmrecht) geteilt. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung. Keinem Aktionär stehen besondere Kontrollrechte zu. Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergeben sich ausschließlich aus den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes 1965 (AktG) in der jeweils geltenden Fassung. Auf Grund von gesetzlichen Änderungen gelten mit Wirkung ab 1. Jänner 2013 neue Bestimmungen im Zusammenhang mit den Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 91 ff BörseG. Zum Beispiel wurde die unterste Meldeschwelle von 5 % auf 4 % herabgesetzt.

Die THI AG wurde von der Erste Asset Management GmbH, mit Sitz in Wien, gemäß § 91 BörseG informiert, dass die ERSTE SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., mit Sitz in Wien, per 12. November 2012 3,24 % der Stimmrechte der Gesellschaft hielt und somit die Schwelle von 5 % unterschritt.

Weiters wurde die THI AG informiert, wonach Herr DI Dr. Stephan Dertnig, MBA, am 8. November 2012 Optionsvereinbarungen abgeschlossen hat, die ihn zum Erwerb von bis zu insgesamt 1.485.230 Stückaktien (rund 23,80 % an den Stimmrechten der Emittentin) ermächtigen.

Die Hörmann-Privatstiftung, mit Sitz in Linz, hat der THI AG und der Finanzmarktaufsicht zwei Directors' Dealings-Meldungen übermittelt, wonach die Hörmann-Privatstiftung per 8. November 2012 Optionsvereinbarungen zum Verkauf von bis zu insgesamt 1.058.055 Stückaktien (rund 16,95 % an den Stimmrechten der Emittentin) abgeschlossen hat.

Weitere meldepflichtige Sachverhalte seitens der Aktionäre wurden während des Geschäftsjahres 2012/2013 an die THI AG nicht gemeldet.

Dem Vorstand waren zum Bilanzstichtag 30. September 2013 zwei Beteiligungen bekannt, die mindestens 4 % betragen: Die Hörmann-Privatstiftung hielt 33,9 % und Herr Klaus Hennerbichler hielt 19 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Da seitens der Aktionäre dem Unternehmen keine weiteren meldepflichtigen Änderungen der Stimmrechtsanteile gemeldet wurden, ist die Identität der restlichen 47,1 % der Stimmrechtsanteile nicht bekannt und sind dem Streubesitz zuzuordnen. Weitere Erläuterungen zu Beteiligungsmeldungen und zur Zusammensetzung der Aktionärsstruktur sind im Punkt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ ausgeführt.

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnomiale in Höhe von EUR 10.000.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Nominal-Verzinsung von 5 % auf. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden weitere Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000.000 begeben. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000. Zum Bilanzstichtag 30. September 2013 waren Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnomiale in Höhe von EUR 13.350.000 begeben.

Wien, den 28. März 2014

Der Vorstand:



DI Dr. Franz Fraundorfer



## ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

### 1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss zum 30. September 2013 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips, mit der Ausnahme von biologischen Aktiva (Teak-Bäume), die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bewertet werden.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Außerdem verlangt die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, dass das Management Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden unter der Erläuterung 21 aufgeführt.

Im Konzernabschluss werden die zum Abschlussstichtag 30. September 2013 bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewendet.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und soweit nicht anders angegeben in Euro ausgewiesen. Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand mit Datum der Unterfertigung erstellt und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Muttergesellschaft, der nach Überleitung zu den geltenden Bilanzierungsstandards in den Konzernabschluss einbezogen wurde, ist vom Aufsichtsrat noch nicht festgestellt worden. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter könnten den Einzelabschluss in einer Weise abändern, die die Darstellung des Konzernabschlusses beeinflussen würde.

#### a. Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden und im Geschäftsjahr erstmals angewendet wurden

Es gibt keine neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr Anwendung finden, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzern hatten.

#### b. Standards, Interpretationen und Änderungen von Regelungen, die noch nicht angewendet wurden

Es gibt einige neue Standards sowie Änderungen an Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2012 beginnen, anzuwenden sind. Diese wurden im vorliegenden Abschluss nicht angewandt. Mit Ausnahme der unten aufgeführten Neuerungen wird erwartet, dass diese keine wesentliche Auswirkung auf den Konzern haben werden.

IFRS 13, „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“, hat die Verbesserung der Bewertungskontinuität und die Verminderung der Komplexität als Ziel gesetzt. Es wird beschrieben, wie der beizulegende Zeitwert zu definieren ist, wie die Bewertung bestimmt wird und welche Angaben zu machen sind. Die Vorschriften, die eine Angleichung von IFRS und US GAAP mit sich bringen, erweitern nicht den Anwendungsbereich der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, sondern erläutern in den Fällen, in denen dies bereits von Standards verlangt oder erlaubt wird, wie der beizulegende Zeitwert anzuwenden ist. Die Anwendung von IFRS 13 wird voraussichtlich zusätzliche Anhangangaben zur „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“, auch für nichtfinanzielle Vermögenswerte (biologische Aktiva), erforderlich machen.

IFRS 9, „Finanzinstrumente“, befasst sich mit der Klassifizierung, dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. IFRS 9 wurde im November 2009 sowie Oktober 2010 veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Abschnitte des IAS 39, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, die sich mit der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten befassen. Nach IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte in zwei Bewertungskategorien klassifiziert: diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Festlegung erfolgt bei erstmaligem Ansatz. Die Einstufung hängt davon ab, wie der Konzern seine Finanzinstrumente verwaltet hat, sowie welche vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse mit den Finanzinstrumenten zusammenhängen. Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die meisten Vorschriften des IAS 39 beibehalten. Die Hauptveränderung liegt darin, dass in den Fällen der Ausübung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert die Wertveränderungen, die auf Grund des eigenen Unternehmenskreditrisikos entstehen, im sonstigen Ergebnis statt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, es sei denn, dass dies zu einer unzutreffenden Darstellung führt. Der Konzern wird IFRS 9 spätestens in dem Geschäftsjahr anwenden, welches am 1. Oktober 2015 beginnt. Des Weiteren wird der Konzern die weiteren Phasen des IFRS 9 analysieren, sobald diese vom IASB verabschiedet werden.

IFRS 10, „Konzernabschlüsse“, baut auf bestehenden Grundsätzen auf. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Darüber hinaus enthält der Standard zusätzliche Leitfäden, die bei der Bestimmung, ob eine Beherrschung vorliegt, unterstützen – insbesondere bei schwierigen Fällen. Der Konzern hat die vollen Auswirkungen des IFRS 10 noch nicht ausgewertet und wird IFRS 10 spätestens im Geschäftsjahr, welches am 1. Oktober 2013 beginnt, anwenden. IFRS 12, „Angaben zu Anteilen an Unternehmen“, führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen. Der Konzern hat die vollen Auswirkungen des IFRS 12 noch nicht ausgewertet und wird IFRS 12 spätestens im Geschäftsjahr, welches am 1. Oktober 2013 beginnt, anwenden.

Es gibt keine weiteren Standards oder Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzern hätten.

## 2. Konsolidierung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzernerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Die IFRS sehen für Unternehmenszusammenschlüsse die zwingende Anwendung von IFRS 3 vor. Im Falle der costa-ricanischen Plantagen-Tochtergesellschaften handelt es sich um reine Objektgesellschaften, die keine Geschäftsbetriebe i.S.d. IFRS 3 darstellen. Erwirbt ein Unternehmen eine Gruppe von Vermögenswerten oder Nettovermögen, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, so hat das Unternehmen die Anschaffungskosten zwischen den einzelnen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden der Gruppe von Vermögenswerten auf der Grundlage der relativen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt aufzuteilen. Demgemäß unterbleibt in diesem Falle auch der Ansatz einer latenten Steuerschuld (siehe IAS 12.15b).

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Minderheitsanteile werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

### 3. Segmentberichterstattung

#### Berichterstattung nach Geschäftssegmenten

##### a. Allgemeines

Ein Segment ist eine unterscheidbare Geschäftskomponente, welche mit der Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen (Geschäftssegment), oder mit der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen innerhalb eines speziellen wirtschaftlichen Umfeldes (geographisches Segment) beschäftigt ist und welches anderen Risiken und Chancen unterliegt als andere Segmente.

##### b. Segmentberichterstattung des THI-Konzerns

Die Aufbauorganisation des THI-Konzerns ist in eine Business-Unit-Struktur gegliedert. Die drei Verantwortungsbereiche sind: BU „Teak Plantations“, BU „Teak Sales“ und BU „Teak Service“. Die dreiteilige Segmentierung entspricht der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen, Risikomanagement und andere organisatorische Abläufe orientieren sich daran.

Segmentergebnisse und Segmentvermögen enthalten solche Beträge, die direkt einem Segment zuordenbar sind, als auch solche, die auf einer verlässlichen Basis aufgeteilt werden können. Zur Erstellung der Segmentberichterstattung werden die Daten des konzernintern verwendeten Informations- und Berichtssystems herangezogen. Bei der Verrechnung von internen Leistungen zwischen einzelnen Segmenten orientiert man sich an fremdüblicher Verrechnung.

#### Beschreibung der Geschäftssegmente:

##### Segment Teak Service:

In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt. Dieses Segment agiert als Konzern-Dach und erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Geschäftssegmente.

##### Segment Teak Sales:

Diesem Segment werden jene Umsätze zugeordnet, die durch den weltweiten Handel mit fremdem Teakrundholz erzielt werden.

##### Segment Teak Plantations:

In diesem Segment werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte (das sind die aufgeforsteten Teak-Pflanzen und -Bäume in den Plantagen) und deren Wertänderungen zugeordnet. Weiters werden diesem Segment jene Umsätze zugeordnet, die durch Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner erwirtschaftet werden.

### 4. Fremdwährungen

#### a. Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der Teak Holz International AG, Wien, darstellt. Funktionale Währung der costa-ricanischen Tochtergesellschaften ist auf Grund der Tätigkeit als reine Objektgesellschaften sowie der Finanzierungsstruktur gemäß IAS 21 gleichfalls der Euro.

## b. Transaktionen und Salden

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion bewertet. Monetäre Bilanzposten, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährung denominated sind, werden in die funktionale Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwahrungskursen konvertiert. Resultierende Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt. Nichtmonetare Bilanzposten in Fremdwährung, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden in die funktionale Währung zu den geltenden Fremdwahrungskursen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung umgerechnet.

Die verwendeten Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

in EUR	STICHTAGSKURS 30.09.2013	STICHTAGSKURS 30.09.2012	DURCHSCHNITTSKURS 2012/2013	DURCHSCHNITTSKURS 2011/2012
TCRC*	0,661901	0,63131	0,64336	0,64305
USD	1,35096	1,28544	1,31180	1,29260

\* Tausend Costa-Rica-Colon

## 5. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer, beginnend mit der ersten Nutzung des Vermögenswerts, berechnet und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die folgende Nutzungsdauer wird angesetzt: Software: 5 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 36 vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und dem Buchwert zum Zeitpunkt des Anlagenabgangs wird als Gewinn oder Verlust im Betriebsergebnis ausgewiesen.

## 6. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten. Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer berechnet und direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die folgenden Nutzungsdauern werden angesetzt:

	JAHRE
Investitionen auf fremdem Grund	10 - 33,3
EDV-Anlagen (Hardware)	3 - 5
Maschinen und technische Anlagen	4 - 5
Kraftfahrzeuge	5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen und dem Buchwert zum Zeitpunkt des Anlagenabgangs wird als Gewinn oder Verlust im Betriebsergebnis ausgewiesen.

## 7. Biologische Vermögenswerte

Der Konzern ist nahezu ausschließlich forstwirtschaftlich tätig. Gemäß IAS 41 „Landwirtschaft“ wird landwirtschaftliche Tätigkeit definiert als das Management der absatzbestimmten biologischen Transformation biologischer Vermögenswerte in landwirtschaftliche Erzeugnisse oder in zusätzliche biologische Vermögenswerte durch ein Unternehmen.

Der Konzern ist Spezialist für nachhaltige Teak-Forstinvestments in Costa Rica. Er konzentriert sich auf die Suche und Aufforstung von für die Produktion des Edelholzes Teak geeigneten Grundstücken (Plantagenentwicklung), die Pflege und intensive Aufzucht der Teak-Plantagen (Betrieb) sowie den Vertrieb des Edelholzes Teak. Biologische Vermögenswerte mit einem vieljährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten.

Ein Gewinn oder Verlust, der beim erstmaligen Ansatz eines biologischen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten und durch eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten eines biologischen Vermögenswertes entsteht, wird in das Ergebnis jener Periode einbezogen, in der er entstanden ist.

## 8. Finanzinstrumente

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente beinhalten im Wesentlichen die Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, veranlagte Termingelder bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kreditverbindlichkeiten und sonstige langfristige Schulden. Für diese Finanzinstrumente gelten die bei der jeweiligen Bilanzposition angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Verbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten ausgewiesen. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Fremdwährungskurs bewertet.

Verzinsliche Finanzschulden werden zunächst mit dem Zeitwert abzüglich angefallener Transaktionskosten angesetzt; in der Folge erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Fremdkapitalkosten werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung periodengerecht als Aufwand erfasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr sowie zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.



### **Fruchtgenussrechte**

Die von der Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A., Costa Rica, gewährten Fruchtgenussrechte werden gemäß IAS 32.16.a) (i) als Finanzverbindlichkeiten klassifiziert und nach IAS 39 angesetzt und bewertet. Die Auszahlung der Verbindlichkeit erfolgt nach der Ernte des Teakholzes (unter Abzug einer Pauschale für Vertriebskosten, Erntekosten und Administrationskosten) in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des Teakholzes sowie der erzielten Festmetermenge. Dies stellt somit einen nichtfinanziellen, unternehmensspezifischen Parameter dar, so dass kein eingebettetes Derivat herauszulösen ist. Die Folgebewertung der Fruchtgenussrechte wird für das gesamte Finanzinstrument zu fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Hierbei werden die Auszahlungsströme über die vertragliche Laufzeit (basierend auf den geschätzten Erlösen am Bilanzstichtag für unterschiedliche Qualitäten an voraussichtlich zu erzielenden Teakholzfestmetern) abgezinst auf den jeweiligen Bilanzstichtag und die Verbindlichkeiten ergebniswirksam angepasst.

### **Finanzverbindlichkeiten gegenüber an den Unternehmen beteiligten Personen**

Neben der unter dem Posten „Minderheitsanteile“ ausgewiesenen Eigenkapitalkomponente (Nominale EUR 324) haben die Minderheitsaktionäre der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, gemäß vertraglicher Regelung einen Anspruch auf Auszahlung eines Anteils am erzielten Verwertungserlös. Dies erfolgt nach Ernte des Teakholzes und in Abhängigkeit der Wertentwicklung des Teakholzes sowie der erzielten Festmetermenge. Für die Minderheitsanteile besteht seitens des Konzerns eine Kaufoption nach endgültiger Ernte und Verwertung der auf dieser Plantage gewachsenen Teakhölzer in Höhe des eingezahlten Nominalbetrags. Der Konzern bilanziert und bewertet die vertragliche Vereinbarung als ein zusammengesetztes Finanzinstrument und nimmt gemäß IAS 32.28 eine Trennung der Eigen- und Fremdkapital-Komponente vor. Wirtschaftlich betrachtet unterscheidet sich die Ausgestaltung des den Minderheitsaktionären zustehenden Auszahlungsanspruchs aus der Fremdkapitalkomponente nicht von den mit den Fruchtgenussrechten zusammenhängenden Zahlungsströmen.

Nach IAS 32.31 i.V.m. IAS 32.32 ist bei Ersterfassung zunächst die Finanzverbindlichkeit zu bewerten und nur der Restbetrag (zum erhaltenen Entgelt) als Eigenkapitalkomponente zu bilanzieren und zu bewerten. Dieser Betrag entspricht dem eingezahlten Nominalbetrag (EUR 324). Eine Folgebewertung der Eigenkapitalkomponente unterbleibt, während die Finanzverbindlichkeiten entsprechend den oben dargestellten Bewertungsgrundsätzen zu den Fruchtgenussrechten bilanziert und bewertet werden.

### **Wandelschuldverschreibung**

Das Unternehmen hat am 1. September 2010 eine Wandelschuldverschreibung zu 5 % mit einem Nominalwert von EUR 10.000.000 emittiert. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung beträgt ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Begebung fünf Jahre. Jeder Inhaber hat das Wandlungsrecht, die Schuldverschreibung ganz, mit dem jeweiligen Nennbetrag von EUR 50.000, nicht jedoch teilweise, zum Wandlungspreis von EUR 5 je Stückaktie umzutauschen. Die Wandlungsstelle errechnet die Anzahl der bei einer Wandlung zu liefernden Stückaktien durch Division des Gesamtnennbetrages der von einem Inhaber zur Wandlung eingereichten Schuldverschreibungen durch den am Wandlungstag maßgeblichen Wandlungspreis (EUR 5), abgerundet auf die nächste ganze Aktie. Das Wandlungsrecht kann durch einen Inhaber während der gesamten Laufzeit (1. September 2010 bis 31. August 2015) jeweils in den Monaten April, Juli und Oktober sowie im Zeitraum vom 1. Dezember bis 15. Dezember, jeweils eines jeden Kalenderjahres, und im Zeitraum vom 1. August 2015 bis spätestens 16:00 Uhr (MEZ) am 21. August 2015, ausgeübt werden. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente, der in den langfristigen Finanzschulden erfasst wird, wurde mit Marktzinssätzen für gleichwertige nicht wandelbare Schuldverschreibungen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente der Schuldverschreibung betrug zum Emissionszeitpunkt EUR 7.040.000. Davon wurden anteilige Emissionskosten in Höhe von EUR 319.562 in Abzug gebracht. Die sonstige finanzielle Verbindlichkeit wird unter Berücksichtigung der Emissionskosten zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Residualwert (Differenz zwischen Emissionserlös und beizulegendem Zeitwert der Schuldkomponente), der den Wert der Eigenkapitalumwandlungskomponente darstellt, wird im Eigenkapital unter den Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 2.825.639 (unter Abzug anteiliger Emissionskosten in Höhe von EUR 134.361) ausgewiesen. Zur Sicherung der Ansprüche der Inhaber wurden von Seiten der THI AG der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AKTIEN-GESELLSCHAFT (mit Sitz in Wien), Pfandrechte an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG eingeräumt.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde eine weitere Tranche in Höhe von EUR 1.000.000 des am 23. Juni 2010 genehmigten bedingten Kapitals begeben. Diese Wandelschuldverschreibung weist die gleichen Konditionen (ebenfalls eine Laufzeit bis 31. August 2015 und eine Verzinsung von 5 %) auf. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente, der in den langfristigen Finanzschulden erfasst wird, wurde mit aktuellen geschätzten Marktzinssätzen für gleichwertige nicht wandelbare Schuldverschreibungen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente betrug zum Emissionszeitpunkt EUR 928.809. Der Residualwert, der den Wert der Eigenkapitalumwandlungskomponente darstellt, wird im Eigenkapital unter den Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 71.191 ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen mit Gesamtnominale von EUR 2.350.000 des am 23. Juni 2010 genehmigten bedingten Kapitals begeben. Diese Wandelschuldverschreibung weist die gleichen Konditionen (ebenfalls eine Laufzeit bis 31. August 2015 und eine Verzinsung von 5 %) auf. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente, der in den langfristigen Finanzschulden erfasst wird, wurde mit aktuellen geschätzten Marktzinssätzen für gleichwertige nicht wandelbare Schuldverschreibungen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente betrug zum Emissionszeitpunkt EUR 1.992.741. Der Residualwert, der den Wert der Eigenkapitalumwandlungskomponente darstellt, wird im Eigenkapital unter den Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 122.248 ausgewiesen.

## 9. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden mit dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Anschaffungskosten der geernteten Teakbäume ergeben sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten. Die Kosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Rohstoffe, direkte Fertigungskosten, sonstige direkte Kosten und entsprechende Fertigungsgemeinkosten (basierend auf normaler betrieblicher Kapazität). Der niedrigere Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten im Zuge des gewöhnlichen Geschäftsverlaufes erzielbaren Verkaufspreis abzüglich etwaiger noch anfallender variabler Veräußerungskosten.

## 10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen angesetzt. Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gebildet, wenn es objektive Anzeichen dafür gibt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle Forderungen gemäß den ursprünglichen Bedingungen einzutreiben. Der Betrag der Wertberichtigung wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergebniswirksam erfasst. Uneinbringliche Forderungen werden bei Feststellung der Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

## 11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben. Kurzfristig fällige Anlagen mit einer Restlaufzeit unter drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt, die nur geringen Wertschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmitteläquivalente einbezogen. In der Konzernbilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

## 12. Latente Steuern

Latente Steueransprüche/-schulden werden unter Anwendung der Verbindlichkeiten-Methode in voller Höhe für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen Wert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und den im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerten bilanziert. Falls jedoch die latenten Steueransprüche/-schulden aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswertes oder von Schulden aus einer anderen als einen Unternehmenszusammenschluss betreffenden Transaktion resultieren, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder den Gewinn bzw. Verlust nach IFRS noch den steuerlichen Gewinn bzw. Verlust beeinflusst, so werden diese nicht berücksichtigt.

Latente Steueransprüche/-schulden werden unter Verwendung von Steuersätzen (und -gesetzen) bestimmt, die in Kraft sind bzw. zum Bilanzstichtag so gut wie in Kraft sind und von denen erwartet wird, dass sie gelten werden, wenn die entsprechenden latenten Steueransprüche realisiert bzw. die latenten Steuerschulden getilgt werden. Latente Steueransprüche werden nur bis zu jenem Ausmaß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne vorhanden sein werden, gegen die man die temporären Differenzen verwenden kann.

Latente Steuern entstehen im Wesentlichen aus Unterschieden in der Bewertung von biologischen Aktiven sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Latente Steueransprüche/-schulden werden für temporäre Differenzen angesetzt, die bei Investitionen in Tochtergesellschaften entstehen, außer bei jenen Fällen, bei denen der Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenz vom Konzern bestimmt wird und es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz in absehbarer Zukunft nicht aufgelöst wird.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

## 13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

## 14. Sonstige Rückstellungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Eine Rückstellung wird in der Konzernbilanz erfasst, wenn die THI-Gruppe eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung aus einem vergangenen Geschäftsfall hat und es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen notwendig sein wird, um diese Verpflichtung zu begleichen. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben darstellt.

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellung werden erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

## 15. Ertragsrealisierung

### a. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung.

Erträge durch den Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die signifikanten Risiken und Vorteile aus dem Eigentum auf den Käufer übergegangen sind und wenn der Betrag des Erlöses verlässlich bestimmt werden kann.

### b. Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

## 16. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Entstehungszeitpunkt als Ertrag abgegrenzt, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Mittel zufließen werden und der Konzern die zugrunde liegenden Bedingungen erfüllen wird. Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen entschädigen, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in jenen Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen eingetreten sind. Solche Zuwendungen, die den Konzern für die Kosten eines Vermögenswerts entschädigen, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts hinweg verteilt erfasst. Öffentliche Zuwendungen werden, sofern erforderlich, als Abgrenzungsposten innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 17. Leasing

Leasingvereinbarungen, bei denen der Leasinggeber alle Chancen und Risiken, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, innehat, werden beim Leasingnehmer als Operating Leasing behandelt. Die Zahlungen im Zuge des Operating Leasings (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) werden nach Anfall linear über die Vertragslaufzeit als Mietaufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung werden mögliche Vertragsstrafen bzw. anfallende Gebühren sofort in der Periode der Vertragskündigung aufwandswirksam erfasst.

## 18. Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungsaktivitäten werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als angefallene Kosten in jener Periode erfasst, in der die Ausgaben entstehen (2012/2013: EUR 0, 2011/2012: EUR 0). Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Entwicklungsaktivitäten stattgefunden.

## 19. Aktienbasierende Vergütung

Der beizulegende Zeitwert der von den Optionsbegünstigten erbrachten Leistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen auf Aktien der Teak Holz International AG wird als Aufwand erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen gegebenenfalls zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit berücksichtigt. Die bei der Ausübung der Optionen vereinnahmten Erlöse werden nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten den Kapitalrücklagen gutgeschrieben.

## 20. Risikomanagement

### a. Das Risikomanagementsystem des THI-Konzerns

Der THI-Konzern ist als international tätige Unternehmensgruppe im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit operativen Risiken ausgesetzt, die vom Management verantwortungsvoll observiert sowie bewertet werden und denen mit geeigneten Vorbeugemaßnahmen unmittelbar entgegnet wird. Entsprechend der Zielsetzung ist das Risikomanagement dahingehend aufgestellt, dass die Systematik hilft, den Fortbestand des Konzerns langfristig sicherzustellen. Negative Abweichungen und Änderungen der Risikolage werden durch das System zeitnah erkannt und vorbeugende Maßnahmen werden ergriffen, um etwaige eintretende Schäden proaktiv zu vermeiden oder deren Ausmaß zu mindern.

Die Gliederung der Verantwortungsbereiche BU „Teak Plantations“, BU „Teak Sales“ und BU „Teak Service“ entspricht der internen Budgetierungs- und Steuerungsstruktur, das Berichtswesen und weitere organisatorische Abläufe sind daran geknüpft. Auch das Risikomanagementsystem ist auf die Business-Unit-Struktur des Konzerns abgestimmt und wird durch den Vorstand umgesetzt und verantwortet. Der Vorstand wahrt die Übersicht über die laufende Risikosituation, evaluiert die Entwicklung, prüft angemessene steuernde Maßnahmen und setzt diese um. Als verantwortliches Risikogremium berichtet der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat. Zusätzlich zu den Regelberichten wird bei wesentlicher Änderung der Konzern-Risikogesamtlage unmittelbar an den Aufsichtsrat berichtet. Davon abgeleitet werden angemessene steuernde Maßnahmen geprüft und gesetzt.

### b. Beschreibung der wesentlichen Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner internationalen Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, insbesondere dem Liquiditätsrisiko, Fremdwährungsrisiken, Zinsrisiken und Kreditrisiken, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf die Nichtvorhersehbarkeit von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und ist so aufgestellt, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zu minimieren.



Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die im Folgenden angeführten wesentlichen Risikogruppen definiert beschrieben. Die Auswirkungen einzelner Änderungen finanzieller Parameter (geschätzter Verkaufspreis Teakholz/m<sup>3</sup>, Diskontierungszinssatz, EUR/USD-Wechselkurs) auf die Bewertung biologischer Vermögenswerte und davon abhängiger finanzieller Verbindlichkeiten werden auf den folgenden Seiten tabellarisch zusammengefasst. Nähere Beschreibungen zu den Änderungen finden sich auf den folgenden Seiten.

### **Liquiditätsrisiko**

Die Unternehmensliquidität war während des Geschäftsjahres 2012/2013 stets durch bestehende und neu vereinbarte Finanzierungen abgesichert. So konnten im Geschäftsjahr 2012/2013 zusätzliche Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von EUR 2.350.000 begeben werden; die Hörmann Privatstiftung gewährte ein Darlehen in Höhe von EUR 160.000; und darüber hinaus konnte im Geschäftsjahr ein Holzterminkontrakt abgeschlossen werden, aus dem die Gesellschaft weitere Mittel in Höhe von EUR 900.000 lukrierte.

Nach dem Bilanzstichtag konnten durch Abschluss eines weiteren Holzterminkontrakts, bei welchem die Liquidität bereits zugeflossen ist, sowie der Fixierung weiterer Kontrakte und der Zeichnung der restlichen Tranchen der Wandelschuldverschreibung weitere Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität gesetzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass bestehende Finanzierungen im Geschäftsjahr 2013/14 verlängert werden können. Zur Refinanzierung der im Jahr 2015 vertraglich zur Rückzahlung fälligen Finanzverbindlichkeiten, insbesondere der Wandelschuldverschreibung, werden folgende Maßnahmen angestrebt: Das Management ist bereits direkt wie indirekt über einschlägig erfahrene Berater mit privaten (Family Offices) wie institutionellen Investoren in Kontakt, um über die Ausgabe einer weiteren Anleihe die bestehende Wandelschuldverschreibung termingerecht abzulösen und weitere Mittel zur Absicherung des operativen Geschäfts zur Verfügung zu haben. Das Management ist sich bewusst, dass auch auf dem Weg einer Teilveräußerung von Anlagevermögen (Liegenschaften und Teakbäume) vor den geplanten Erntezeitpunkten Verbindlichkeiten abgebaut werden können, sieht allerdings zum heutigen Zeitpunkt die Ablöse durch eine neue Anleihe als den sinnvolleren Weg an. Ergänzend wird geprüft, ob allenfalls zur Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens eine Kapitalerhöhung bewerkstelligt werden kann.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2013 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regel-berichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Durch die Absicherung der Liquidität durch bestehende und angestrebte Finanzierungen bzw. Maßnahmen sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein. Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

Es wird in diesem Zusammenhang auch auf die Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden verwiesen.

### Marktrisiko

Der Verkaufspreis von Teakholz stellt einen der wichtigsten Parameter für das Ergebnis des Unternehmens dar. Ein unmittelbarer und wesentlicher Einfluss des Marktpreises von Teakholz auf das Konzerngesamtergebnis ergibt sich aus der Bewertung der biologischen Aktiva zum Fair Value (beizulegender Zeitwert, siehe auch Erläuterung 4 zum Konzernabschluss) sowie der Bewertung der Finanzschulden aus Fruchtgenussrechten und Minderheitsanteilen (siehe auch Erläuterung 8 zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Da es keinen weltweit objektiv vergleichbaren Marktpreis für Plantagen-Teakholz gibt, ist die Preisbildung bei jedem Auftrag aufs Neue von mehreren Faktoren abhängig.

Wie in der Berichterstattung während des Geschäftsjahres 2012/2013 wiederholt aufgezeigt, konnte auf Grund des Angebotsrückgangs bei zertifiziertem Teakrundholz kein aktiver Holzhandel betrieben werden. Dennoch ist das Unternehmen über die Entwicklung am internationalen Teakholzmarkt permanent informiert. So wird aus Asien weiterhin nach hochwertigem Teakholz gefragt. In Südost-Asien besteht immer eine generelle Teakholz-Basisnachfrage. Die Nachfrage wird klar von Indien dominiert. Jedoch stehen dieser Nachfrage derzeit kaum Holzquellen aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft gegenüber. Denn der Großteil der weltweiten Teakholz-Plantagen ist jünger als 20 Jahre, dieses Holzangebot muss erst zur Marktreife „heranwachsen“. Anpassungen bezüglich der Hauptzielmärkte der Vermarktungsaktivitäten sind seitens des Unternehmens nicht nötig. Das Management sieht daher mittel- bis langfristig eine sehr positive Entwicklung am Holzmarkt, so auch bei den zu erwartenden Marktpreisen für hochwertiges, zertifiziertes Teakholz.

Bei einer Fair-Value-Bewertung der biologischen Aktiven mit einem gegenüber den im Bewertungsmodell tatsächlich angenommenen Preisen um 10% niedrigeren angenommenen Verkaufspreis für Holz ergäbe sich zum 30. September 2013 ein hypothetischer Bilanzwert in Höhe von EUR 86.808.596 (anstelle des tatsächlich ausgewiesenen Werts in Höhe von EUR 97.648.739, basierend auf den tatsächlich verwendeten Preisen pro m<sup>3</sup>), d.h. eine Reduktion des Verkaufspreises um 10% hätte eine Verminderung der biologischen Vermögenswerte um EUR 10.840.143 zur Folge. Die Verluste nach Steuern würden sich um EUR 8.130.107 erhöhen.

Andererseits wären in diesem Szenario die Verluste nach Steuern auf Grund von Wertänderungen bei Finanzschulden, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um EUR 435.941 niedriger ausgefallen. Als Absicherungsmaßnahmen gegen das Marktrisiko wird einerseits auf Markt-Diversifizierung, Abstimmung der Vertriebskanäle und regionale Segmentierung, andererseits auf mittelfristige Preisbindung mit den Kunden gesetzt. Es ist geplant, im Rahmen der Lieferkontrakte entsprechende Preis- und Qualitätsspektren vorzusehen, um dem Markt- und Marktpreisrisiko weitestgehend entgegenzuwirken.

### Kreditrisiko

Die bestmögliche Minimierung des Kreditrisikos wird angestrebt, indem im Rahmen der geschäftlichen Transaktionen besondere Zahlungsmodalitäten vereinbart werden. Im internationalen Geschäft mit Tradern, Großhändlern und -verarbeitern haben sich Anzahlungen (cash in advance, cash by wire) zur Erteilung des Lieferauftrages und Akkreditive (letter of credit) zur Abwicklung des Rechnungsdelkredites etabliert und durchgesetzt. Finanztransaktionen werden nur mit Finanzinstituten bester Bonität abgewickelt.

### Fremdwährungsrisiko

Ein Fremdwährungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Schulden auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung des Unternehmens entspricht. Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, überwiegend hinsichtlich des US-Dollars und des Costa-Rica-Colónes. Zur Absicherung dieser Risiken ist geplant, grundsätzlich den Euro so umfassend wie möglich als Transaktionswährung zu vereinbaren. Dennoch ist der US-Dollar – auf Grund der Internationalität des Holzhandels und der Zielmärkte in Südostasien – die dominierende Handelswährung.

Hätte sich der Kurs des US-Dollars zum Stichtag 30. September 2013 (30. September 2012) um den unten angeführten Prozentsatz („Volatilität“) verändert, wären die Vorsteuergewinne auf Grund von Wertänderungen bei Finanzschulden aus Fruchtgenussrechten und Minderheitsanteilen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um die folgenden Beträge höher bzw. niedriger ausgefallen:

Währung	Volatilität	Hypothetische Ergebnisänderung in TEUR	
		30. September 2013	30. September 2012
USD	+10 % (USD stärker)	-624.637	-813.510
USD	-10 % (USD schwächer)	511.066	994.290

Die Verluste hätten sich bei oben angeführtem Szenario im gleichen Ausmaß verändert. Durch eine Änderung des USD/EUR-Wechselkurses (derzeit 1,35096) zum Stichtag um 10 % (also 1,21586 bzw. 1,48606) wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um EUR 10.849.860 höher bzw. um EUR 8.877.158 niedriger anzusetzen. Die Verluste nach Steuern würden in diesem Szenario um EUR 8.137.395 niedriger bzw. um EUR 6.657.869 höher ausfallen.

### Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, das aus den Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen auf Grund von Schwankungen bei den Marktzinssätzen entsteht. Für festverzinsliche Bilanzposten umfasst das Risiko das Barwertrisiko. Im Fall, dass der Marktzinssatz für Finanzinstrumente schwankt, kann entweder ein Gewinn oder ein Verlust resultieren, wenn das Finanzinstrument vor Fälligkeit veräußert wird.

Für variabel verzinsten Bilanzposten bezieht sich das Risiko auf den Zahlungsstrom. Bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten können Anpassungen in den Zinssätzen aus Änderungen bei den Marktzinssätzen resultieren. Solche Veränderungen würden Änderungen bei Zinszahlungen zur Folge haben. Variabel verzinsten (sowohl kurzfristige und langfristige) Finanzverbindlichkeiten machen den Großteil der verzinsten Bilanzposten aus.

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, aus und gehen demzufolge in die Berechnung der Ergebnis-bezogenen Sensitivitäten mit ein. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Vorsteuerergebnis zum 30. September 2013 um EUR 42.014 (Vorjahr: EUR 41.783) geringer (höher) gewesen. Die Verminderung des Ergebnisses nach Steuern hätte bei oben angeführtem Szenario EUR 31.510 (Vorjahr: EUR 31.337) betragen. Die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel entsprechen auf Grund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen den Zeitwerten.

Durch die Änderung des Diskontierungzinssatzes (derzeit 12,75 %) um 10 % (also 11,475 % bzw. 14,025 %) wären die biologischen Vermögenswerte, sofern alle anderen Variablen konstant blieben, um EUR 11.798.293 höher bzw. um EUR 10.296.612 niedriger anzusetzen. Der Verlust nach Steuern würde in diesem Szenario um EUR 8.848.720 niedriger bzw. um EUR 7.722.459 höher ausfallen.

BESTANDSVÄRÄNDERUNG TEAKHOLZ							
	IST	Preis	Preis	Kurs	Kurs	Zinssatz	Zinssatz
Wert IST		100%	100%	1,35096	1,35096	12,750%	12,750%
Sensitivität		-10%	+10%	-10%	10%	-10%	10%
Wert Sensitivität		90%	110%	1,48606	1,21586	11,475%	14,025%
	<b>-37.714.284</b>	<b>-48.554.427</b>	<b>-26.874.141</b>	<b>-46.591.442</b>	<b>-26.864.424</b>	<b>-25.915.991</b>	<b>-48.010.896</b>
<b>Abweichung zu IST</b>		<b>-10.840.143</b>	<b>10.840.143</b>	<b>-8.877.158</b>	<b>10.849.860</b>	<b>11.798.293</b>	<b>-10.296.612</b>
	<b>nach Steuern</b>	<b>-8.130.107</b>	<b>8.130.107</b>	<b>-6.657.869</b>	<b>8.137.395</b>	<b>8.848.720</b>	<b>-7.722.459</b>

Sensitivität der Wertänderung der biologischen Aktiva

WERTÄNDERUNG VERBINDLICHKEITEN AUS FREMDANTEILEN UND FRUCHTGENUSSRECHTEN							
	IST	Preis	Preis	Kurs	Kurs	Zinssatz	Zinssatz
Wert IST		100%	100%	1,35096	1,35096	12,750%	12,750%
Sensitivität		-10%	10%	-10%	10%	-10%	10%
Wert Sensitivität		90%	110%	1,48606	1,21586	11,475%	14,025%
	<b>3.326.880</b>	<b>3.908.135</b>	<b>2.745.625</b>	<b>3.837.946</b>	<b>2.702.243</b>	<b>2.885.394</b>	<b>3.729.397</b>
<b>Abweichung zu IST</b>		<b>581.255</b>	<b>-581.255</b>	<b>511.066</b>	<b>-624.637</b>	<b>-441.486</b>	<b>402.517</b>
	<b>nach Steuern</b>	<b>435.941</b>	<b>-435.941</b>	<b>383.300</b>	<b>-468.478</b>	<b>-331.115</b>	<b>301.888</b>

Sensitivität des Wertes der Minderheitsrechte und Fruchtgenießer

### Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalrisikomanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und zum anderen in einer optimalen Kapitalstruktur. Bis zum Eintreten der ersten größeren Erlöse aus den Ernten des Konzerns wird das Unternehmen größtenteils fremdfinanziert. Der Konzern ist bemüht, über verschiedenste Maßnahmen zu optimalen Konditionen Fremdkapital zu beschaffen. Zur Überwachung der Kapitalstruktur errechnet der Konzern den Verschuldungsgrad aus dem Verhältnis von Nettofremdkapital zu Gesamtkapital. Das Nettofremdkapital setzt sich zusammen aus den Finanzschulden laut Konzernbilanz abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Das Gesamtkapital errechnet sich aus dem Eigenkapital laut Konzernbilanz zuzüglich Nettofremdkapital.

in Euro	2012/2013	2011/2012
Langfristige Finanzschulden	25.381.180	25.947.388
Kurzfristige Finanzschulden	1.940.392	1.752.787
Zahlungsmittel und -äquivalente	-13.547	-41.895
<b>Nettofremdkapital</b>	<b>27.308.025</b>	<b>27.658.280</b>
Eigenkapital	77.239.401	112.978.923
<b>Gesamtkapital</b>	<b>104.547.426</b>	<b>140.637.203</b>
Verschuldungsgrad	26,12 %	19,67 %

Die Veränderung des Verschuldungsgrades ist vor allem auf das durch die Abwertung der biologischen Aktiva verminderte Eigenkapital und unter anderem auf die Aufnahme weiterer langfristiger Finanzschulden zurückzuführen. Der negative Cash-flow aus dem operativen Geschäft führte zu einer Verminderung der Zahlungsmittel und -äquivalente.

Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen geht die Geschäftsleitung davon aus, dass – trotz der aufgezeigten Risiken – zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

## 21. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die Erstellung des Konzernabschlusses im Einklang mit IFRS erfordert vom Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung der Richtlinien und Wertansätze von Aktiva und Passiva sowie Einnahmen und Ausgaben beeinflussen. Die Schätzungen und entsprechenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten sowie verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen wesentlich erscheinen. Das Ergebnis bildet die Grundlage für Wertansätze, die aus anderen Quellen nicht ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und entsprechende Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in jener Periode berücksichtigt, in der die Schätzung überprüft wurde, wenn die Überprüfung nur diese Periode betrifft, oder in der Prüfungsperiode sowie zukünftigen Perioden, wenn die Prüfung sowohl laufende als auch zukünftige Perioden betrifft.

Der Bereich, bei dem solche Schätzungen und Annahmen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben, bezieht sich vorwiegend auf die Bewertung biologischer Vermögenswerte (unter Berücksichtigung der sich hieraus ergebenden Auswirkungen in der Ermittlung latenter Ertragsteuern und der vom Wert der biologischen Vermögenswerte abhängigen Finanzverbindlichkeiten für Fruchtgenussrechte und Minderheitsanteile). Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird unter Punkt 4 der Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang näher erläutert. Für eine Sensitivitätsanalyse der besonders bewertungskritischen Parameter wird auf die Ausführungen zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens verwiesen.

Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern hängt davon ab, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, damit die zugrunde liegenden steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können. Auf Basis der aktuellen Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird davon ausgegangen, dass aus der künftigen Veräußerung der biologischen Vermögenswerte entsprechende steuerliche Gewinne anfallen werden. Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge werden unter Punkt 11 der Erläuterungen zur Konzernbilanz näher beschrieben.

Annahmen und Schätzungen sind auch bei den übrigen Bilanzposten erforderlich. Hier ergeben sich im Falle von Änderungen der Schätzungen und Annahmen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) erstellt. In diesem Zusammenhang wird zum Liquiditätsrisiko auf die vorstehenden Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – auf Punkt 20 Risikomanagement – verwiesen.



## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Übersicht

1. Segmentberichterstattung	47
2. Immaterielle Vermögenswerte	48
3. Sachanlagen	48
4. Biologische Vermögenswerte in Costa Rica	50
5. Vorräte	53
6. Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	53
7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53
8. Zahlungsmittel und -äquivalente	53
9. Eigenkapital	53
10. Finanzschulden und zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	54
11. Aktive und passive latente Steuern	58
12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59
13. Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten	59
14. Leistungen an Arbeitnehmer	60
15. Umsatzerlöse	60
16. Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte	60
17. Personalaufwand	61
18. Sonstige betriebliche Erträge	61
19. Sonstige betriebliche Aufwendungen	61
20. Finanzergebnis	62
21. Ertragsteuern	62
22. Ergebnis je Aktie	63
23. Erwerbe costa-ricanischer Objektgesellschaften	63
24. Unternehmenszusammenschlüsse	63
25. Mitarbeiterzahl	63
26. Haftungsverhältnisse	63
27. Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen	64
28. Aufwendungen für den Abschlussprüfer	67
29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	68

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### 1. Segmentberichterstattung

#### Segmente THI-Gruppe GJ 2012/2013

in Euro	Teak Service	Teak Sales	Teak Plantations	Summe Segmente	Konsolidierung	THI Gruppe IFRS
<b>Umsatz operativ</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>283.165</b>	<b>283.165</b>	<b>0</b>	<b>283.165</b>
Drittlandsumsatz extern	0	0	283.165	283.165	0	283.165
Inlandsumsatz extern	0	0	0	0	0	0
Ergebnisse, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	0	0	-37.714.284	-37.714.284	0	-37.714.284
Wareneinsatz/Fremdleistungen	-101.816	0	-520.661	-622.477	0	-622.477
Abschreibungen	-44.114	0	-849.338	-893.452	0	-893.452
Sonstige Aufwendungen und Erlöse	-1.693.888	0	-541.988	-2.235.876	0	-2.235.876
<b>EBIT (Segmentergebnis)</b>	<b>-1.839.818</b>	<b>0</b>	<b>-39.343.106</b>	<b>-41.182.924</b>	<b>0</b>	<b>-41.182.924</b>
Finanzergebnis						1.544.873
Steuern						3.776.281
<b>KONZERNGESAMTERGEBNIS</b>						<b>-35.861.770</b>

Die für das Geschäftsjahr von 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 ausgewiesenen Umsatzerlöse wurden in Costa Rica realisiert. In den Umsätzen des Segments Teak Plantations sind Umsatzanteile von Kunden enthalten, die mehr als 10 % des Gesamtumsatzes (EUR 239.157) betragen.

#### Segmente THI Gruppe GJ 2011/2012

in Euro	Teak Service	Teak Sales	Teak Plantations	Summe Segmente	Konsolidierung	THI Gruppe IFRS
<b>Umsatz operativ</b>	<b>0</b>	<b>92.509</b>	<b>121.860</b>	<b>214.369</b>	<b>0</b>	<b>214.369</b>
Drittlandsumsatz extern	0	92.509	121.860	214.369	0	214.369
Inlandsumsatz extern	0	0	0	0	0	0
Ergebnisse, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten von biologischen Vermögenswerten resultieren	0	0	11.366.397	11.366.397	0	11.366.397
Wareneinsatz/Fremdleistungen	-3.200	-249.437	-424.261	-676.898	0	-676.898
Abschreibungen	-80.708	-85	-33.679	-114.472	0	-114.472
Sonstige Aufwendungen und Erlöse	-1.841.479	-59.189	-510.986	-2.411.654	0	-2.411.654
<b>EBIT (Segmentergebnis)</b>	<b>-1.925.387</b>	<b>-216.202</b>	<b>10.519.331</b>	<b>8.377.742</b>	<b>0</b>	<b>8.377.742</b>
Finanzergebnis						-2.278.080
Steuern						-2.167.714
<b>KONZERNGESAMTERGEBNIS</b>						<b>3.931.948</b>

Die für das Geschäftsjahr von 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 ausgewiesenen Umsatzerlöse wurden in Indien und in Costa Rica realisiert. In den Umsätzen des Segments Teak Sales sind Umsatzanteile von Kunden enthalten, die mehr als 10 % des Gesamtumsatzes (EUR 57.124) betragen. Die Umsätze im Segment Teak Plantations sind mit nur einem Kunden realisiert worden.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 2. Immaterielle Vermögenswerte

in Euro	Immaterielle Vermögenswerte
<b>Anschaffungskosten</b>	
1. Oktober 2012	80.319
Zugänge	8.000
Abgänge	0
<b>30. September 2013</b>	<b>88.319</b>
<b>Abschreibung</b>	
1. Oktober 2012	14.941
Abschreibung des Geschäftsjahres	14.797
Abgänge	0
<b>30. September 2013</b>	<b>29.738</b>
<b>Buchwert</b>	
<b>1. Oktober 2012</b>	<b>65.378</b>
<b>30. September 2013</b>	<b>58.581</b>

Vorjahr	
in Euro	Immaterielle Vermögenswerte
<b>Anschaffungskosten</b>	
1. Oktober 2011	34.199
Zugänge	46.120
Abgänge	0
<b>30. September 2012</b>	<b>80.319</b>
<b>Abschreibung</b>	
1. Oktober 2011	8.853
Abschreibung des Geschäftsjahres	6.088
Abgänge	0
<b>30. September 2012</b>	<b>14.941</b>
<b>Buchwert</b>	
<b>1. Oktober 2011</b>	<b>25.347</b>
<b>30. September 2012</b>	<b>65.378</b>

In den immateriellen Vermögenswerten sind ausschließlich erworbene immaterielle Vermögenswerte enthalten.

Es wurden im Geschäftsjahr 2012/2013 bzw. im Vorjahr keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen verbucht.

### 3. Sachanlagen

in Euro	GRUNDSTÜCKE GEBÄUDE	BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG, FUHRPARK	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	GESAMT
<b>Anschaffungskosten</b>				
1. Oktober 2012	10.445.556	340.270	287.322	11.073.148
Umbuchungen	-30.868	30.868	0	0
Zugänge	0	3.748	1.581	5.329
Abgänge	0	-33.090	-2.946	-36.036
<b>30. September 2013</b>	<b>10.414.688</b>	<b>341.796</b>	<b>285.957</b>	<b>11.042.441</b>
<b>Abschreibung</b>				
1. Oktober 2012	0	222.586	98.624	321.210
Abschreibung des Geschäftsjahres	820.955	29.110	28.590	878.655
Abgänge	0	-20.212	-1.723	-21.935
<b>30. September 2013</b>	<b>820.955</b>	<b>231.484</b>	<b>125.491</b>	<b>1.177.930</b>
<b>Buchwert</b>				
<b>1. Oktober 2012</b>	<b>10.445.556</b>	<b>117.684</b>	<b>188.698</b>	<b>10.751.938</b>
<b>30. September 2013</b>	<b>9.593.733</b>	<b>110.312</b>	<b>160.466</b>	<b>9.864.511</b>

## Vorjahr

in Euro	GRUNDSTÜCKE GEBÄUDE	BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG, FUHRPARK	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	GESAMT
<b>Anschaffungskosten</b>				
1. Oktober 2011	10.445.556	384.256	316.809	11.146.621
Zugänge	0	16.201	25.713	41.914
Abgänge	0	-60.187	-55.200	-115.387
<b>30. September 2012</b>	<b>10.445.556</b>	<b>340.270</b>	<b>287.322</b>	<b>11.073.148</b>
<b>Abschreibung</b>				
1. Oktober 2011	0	186.256	76.426	262.682
Abschreibung des Geschäftsjahres	0	74.237	34.147	108.384
Abgänge	0	-37.907	-11.949	-49.856
<b>30. September 2012</b>	<b>0</b>	<b>222.586</b>	<b>98.624</b>	<b>321.210</b>
<b>Buchwert</b>				
<b>1. Oktober 2011</b>	<b>10.445.556</b>	<b>198.000</b>	<b>240.383</b>	<b>10.883.939</b>
<b>30. September 2012</b>	<b>10.445.556</b>	<b>117.684</b>	<b>188.698</b>	<b>10.751.938</b>

Es wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 bei den Grundstücken auf Grund der Einschätzungen des Gutachtens, welches in Zusammenhang mit der Bewertung der biologischen Aktiva erstellt wurde, eine Wertminderung in Höhe von EUR 820.955 verbucht. Im Vorjahr wurden keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen verbucht.

Aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstanden im Geschäftsjahr 2012/2013 Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von EUR 91.274 (Vorjahr: EUR 91.221). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen. Auf Grund von derzeit existierenden Leasing-, Miet- und Pachtverträgen bestehen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

## Operating-Leasing-Verpflichtungen gegenüber Dritten:

in Euro	2012/2013	2011/2012
im folgenden Jahr	15.604	56.211
zwischen einem und fünf Jahren	60.822	258.794
<b>Gesamt</b>	<b>76.426</b>	<b>315.005</b>

## 4. Biologische Vermögenswerte in Costa Rica

### Grundsätzliche Bewertungsprinzipien gemäß IAS 41

Biologische Vermögenswerte mit einem vieljährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten.

Ein Gewinn oder Verlust, der beim erstmaligen Ansatz eines biologischen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten und durch eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten eines biologischen Vermögenswertes anfällt, wird in das Ergebnis jener Periode einbezogen, in der er entstanden ist. Biologische Vermögenswerte beinhalten im Falle des THI-Konzerns ausschließlich die in Costa Rica aufgestockten Teak-Pflanzen und -Bäume (die Teak-Plantagen).

Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte basiert auf dem unabhängigen Schätzgutachten von Legacy Appraisal Services, Gainesville, USA, und wird jährlich fortgeschrieben. Es wurde erstmals ein Gutachten dieses Bewerbers eingeholt. In diesem Zusammenhang wird auf das Fehlen eines transparenten Marktes für „in Wachstum befindliche Teakholzplantagen“ verwiesen. Der Wert muss daher durch eine Discounted-Cashflow-Methode nach IAS 41 ermittelt werden. Es werden die zu erwartenden abgezinsten Erlöse für die Ernten abzüglich der diskontierten Kosten, die für die Erstellung und Pflege einer Plantage sowie die Ernte notwendig sind, errechnet. Die verwendeten Parameter ergeben sich dabei aus der physischen Bestandsaufnahme (Anzahl der Bäume je Hektar), Annahmen über die Holzmasse pro Baum und die Anzahl der bei Durchforstungen und Ernte zu verwertenden Bäume und Annahmen über die Entwicklung der Teakholzpreise auf internationalen Märkten zum geschätzten Zeitpunkt der Ernten. Als nichtfinanzielle Maßgrößen werden durch Forstexperten die Qualitäten des Bestandes und der Plantagenflächen beurteilt.

Der zu verwendende Abzinsungsfaktor wird von der Gesellschaft auf Basis des WACC (Weighted Average Cost of Capital) unter Berücksichtigung der üblicherweise für DCF-Bewertungen herangezogenen Vergleichsparameter und Risikozuschläge ermittelt. Der verwendete Diskontierungssatz beträgt 12,75 % (Vorjahr: 12,75 %). Bei der Berechnung des für die Abzinsung zukünftiger Cashflows herangezogenen Diskontierungszinssatzes sind u.a. Annahmen über den risikolosen Zinssatz (Yield 10-Year-Treasury-Note), einen länderspezifischen Risikoaufschlag, Marktrisikoprämie und Beta-Faktor zum Bilanzstichtag eingeflossen.

Erforderliche Veränderungen dieser Schätzparameter in den nächsten Jahren können auch zu einer wesentlichen Absenkung/Erhöhung der Bewertung der biologischen Vermögenswerte führen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden Schätzungsannahmen über folgende Parameter im DCF-Bewertungsmodell – auf Grund der Einholung eines neuen unabhängigen Bewertungsgutachtens und Anpassungen der forstwirtschaftlichen Strategie - geändert: Erntezeitpunkte und zeitliche Differenzierung bei zu gewinnenden Holzmengen, zeitliche Differenzierung und Anpassung der erwarteten Verkaufserlöse und Kosten sowie Flächenabschlag. Siehe dazu im Detail die folgenden Ausführungen.

Bei der Ermittlung der Baumanzahl auf Basis der Bestockungsdichte und der Netto-Pflanzfläche berücksichtigt die Gesellschaft die Gesamtfläche der Plantagen nach amtlicher Karte zuzüglich eines Zuschlags für die Topologie des weitgehend hügeligen Geländes sowie einen entsprechenden Abschlag für Schutzflächen, Wege, Bachläufe etc. Dieser wurde auf Basis des aktuellen Gutachtens mit 30% angenommen.

**Die Bilanzwerte der biologischen Aktiven (Teakplantagen) in Costa Rica nach IAS 41 ergeben folgendes Bild:**

in Euro	2012/2013	2011/2012
Bilanzwert zum 1. Oktober	135.363.023	123.996.626
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes	-37.714.284	11.366.397
Ernte	0	0
<b>Bilanzwert zum 30. September</b>	<b>97.648.739</b>	<b>135.363.023</b>

**Anteil an der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der biologischen Aktiva:**

Änderung Wechselkurs USD/EUR	13,1%
Anpassung Holzpreise	34,0%
Anpassung Kostensätze	7,7%
Anpassung der forstwirtschaftlichen Strategie (Umtriebszeit und Erntevolumina)	45,2%
	100,0%

Für die Berechnung der prozentuellen Änderung des beizulegenden Zeitwertes wurden die im Vorjahr verwendeten Parameter (Wechselkurs, Holzpreis, Kosten) in das neue Bewertungsmodell eingesetzt. Der verbleibende Restbetrag der Änderung wird als Effekt aus der Anpassung der forstwirtschaftlichen Strategie interpretiert.

**Durchforstung/Ernte**

Als Ernten im Sinne von IAS 41, welche den Umfang der biologischen Aktiven reduzieren, betrachtet der Konzern die Durchforstung sowie die Endrodung. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden keine Durchforstungen oder Endrodungen im wesentlichen Umfang vorgenommen, die Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert der biologischen Aktiven haben.

**Angabe zu den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten bezüglich der biologischen Aktiven**

Die THI-Gruppe hält die Bewertung der Teakpflanzungen durch das unabhängige Schätzgutachten für gut abgestützt und risikoadäquat ermittelt. Entscheidend für die Bewertung der zukünftigen Erträge sind die Volumenzunahme über die Zeit und die künftig erzielbaren Preise.

- a. Volumenzunahme: Die ursprüngliche Annahme der Gesellschaft zum Wachstum der Teakbäume in Costa Rica ging davon aus, dass die in dichter Bestockung – beginnend mit ca. 1100 Bäumen pro Hektar und in mehreren Zwischen-ernten letztlich auf 600 Bäume pro Hektar ausgedünnt – geführten und solcherart zu stärkerem Längenwachstum veranlassten Bäume bereits in ca. 15 Jahren ein Volumen von 0,75 m<sup>3</sup> pro Baum erreichen würden. Diese Annahme stützte sich auf Erfahrungen aus dem Gartenbau, insbesondere Baumschulen, die auch in Costa Rica anwendbar schienen. Während mittlerweile eine Aufzucht mit anfänglich dichter Bestockung als akzeptiert und häufig nachgeahmt bezeichnet werden kann, arbeiten die meisten Plantagen mit deutlich stärkeren Durchforstungen, die üblicherweise in drei Schritten (mit ca. 6, 10 und 15 Jahren) durchgeführt werden. Vor allem die zweite und dritte Durchforstung („commercial thinning“) bringen bereits nennenswerte Erträge. Auf diese Weise werden die ursprünglich ca. 1.100 Bäume auf 750, dann 600, zuletzt 450 reduziert, und dadurch wird ein stärkeres Dickenwachstum erreicht. Die von Dr. Diego Perez, einem der renommiertesten Teakfachleute in Lateinamerika, geleitete Inventur zeigte nunmehr, dass die bisherige forstwirtschaftliche Strategie der Gesellschaft zwar deutlich mehr Gesamtvolumen pro Hektar erbrachte, dieses aber im Wesentlichen auf die dichtere Bestockung, nicht aber auf herausragendes Dickenwachstum zurückzuführen ist. Zugleich erscheint es fraglich, ob das angestrebte Volumen von 0,75 m<sup>3</sup> pro Baum bei einem Beibehalten der ursprünglichen Forstwirtschaft, insbesondere der dichten Bestockung, in einer Umtriebszeit von nur 15 Jahren sicher erreicht werden kann.



Änderung der fortwirtschaftlichen Strategie und der Bewertungsannahmen: Die Gesellschaft hat deshalb ein Gutachten zur Bewertung der Plantagen und zur Weiterentwicklung der ursprünglichen Fortwirtschftsstrategie in Auftrag gegeben. Dieses empfiehlt, die heute ca. 12 jährigen Bestände in den kommenden Jahren (bis zum 15. Wachstumsjahr) von derzeit ca. 600 Bäumen auf 450 auszudünnen, um die verbleibenden Bäume in weiteren 3-5 Jahren (18.-20. Wachstumsjahr) zu dickeren, und damit deutlich höherwertigen Stämmen auswachsen zu lassen, für die auch höhere Preise bezahlt werden.

Bei jüngeren Beständen (6.-7. Wachstumsjahr) mit derzeitiger Bestockung von ca. 800 Bäumen pro Hektar wird im kommenden Jahr (Winter 2014/15) der Bestand auf ca. 750 Bäume reduziert, und im Jahr 2017 werden weitere 150 Bäume entnommen. Im 15. Wachstumsjahr (2021-2023) wird der Bestand auf die Zielgröße von 450 Bäumen verringert, die bis in die Wachstumsjahre 18-20 weitergezogen werden.

Auf diese Weise sollen über die beiden Zwischenernten/Durchforstungen und die Endernte ein vermarktbare Volumen von ca. 450 m<sup>3</sup> pro Hektar erzielt werden.

Im direkten Vergleich zum früher angewandten Bewirtschaftungs- und Bewertungsmodell ergeben sich damit zwei maßgebliche Veränderungen: das wirtschaftliche Erntevolumen von ca. 450 m<sup>3</sup> pro Hektar wird aus heutiger Sicht erst in einer Umtriebszeit von 18-20 Jahren (statt 15 Jahren) erreicht; ca. ein Drittel dieses Volumens fällt bereits bei den Zwischenernten an.

Die Gesellschaft wird im Rahmen dieser forstwirtschaftlichen Strategie die konkreten Erntezeitpunkte und -volumina auch auf die Marktgegebenheiten sowie den eigenen Finanzbedarf anpassen.

- b. Unter anderem auf Grund der verlängerten Umtriebszeit und der bei den einzelnen Plantagen teilweise deutlich auseinanderfallenden Erntezeitpunkte, hat sich das Management nunmehr entschieden, die Erlöserwartungen anhand der erwarteten Inflation sowie einem zusätzlich erwartetem realen Holzpreisanstieg in der Bewertung zu berücksichtigen. Die dabei getroffenen Preisannahmen können durch das externe Gutachten, erhaltene Preismeldungen, glaubhafte Preisangaben und auch aus Holzangeboten nachvollzogen werden. Im neuen Bewertungsmodell wurde beispielsweise für das Jahr 2020 ein Preis von USD 629 pro m<sup>3</sup> für Holz aus 20 Jahre alten Teakbäumen angenommen.

### **Sicherung der Ernte**

Der geplante Wert der Bäume zum Erntezeitpunkt bleibt erhalten, wenn der Konzern die finanziellen Mittel sicher- und bereitstellen kann, die für die Pflege der Pflanzungen bis zur Ernte nötig sind.

### **Umgang mit den biologischen Risiken (Feuer, Sturm, Überschwemmung, Blitzschlag)**

Bei Begründungen von Neuflächen ist das Brandrisiko gegeben, jedoch gab es bis dato keine derartigen Vorfälle. Diesem biologischen Risiko wirkt der Konzern durch waldbauliche Maßnahmen (z.B. Schneiden der Krautvegetation vor der Trockenzeit, Anlegen von Feuerschneisen und permanente Überwachung) entgegen. Sobald Teakbäume über 4 bis 6 Meter hoch sind, werden sie durch Feuer nicht mehr geschädigt.

Tropische Wirbelstürme können zu direktem Windwurf und zu großen Überschwemmungen führen. Gegen solche Stürme aus der Karibik sind die Plantagen durch die bis über 3.000 m hohen Kordilleren geschützt. Allen bisherigen Berichten zufolge sind von der Pazifikseite her bis in die jüngste Vergangenheit keine Stürme bekannt, die Kulturen maßgeblich beschädigt hätten. Auch von den in gegenständlichen Berichten in der Karibik wütenden Wirbelstürmen ist die zum Pazifischen Ozean hin offene Seite von Costa Rica verschont geblieben. Für alle geschilderten Ereignisse besteht keine Versicherung, da die Prämie, verglichen mit den zu erwartenden Schadenssummen, unverhältnismäßig hoch wäre.

## 5. Vorräte

in Euro	30.9.2013	30.9.2012
Warenlager Teak	8.981	0
Dünger und Jungpflanzen	97.291	75.493
<b>Nettobuchwert</b>	<b>106.272</b>	<b>75.493</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Wertberichtigung für das Warenlager Teak in Höhe von EUR 13.611 vorgenommen.

Im Vorjahr wurde eine Wertberichtigung für das Warenlager Teak (eigenes Teakholz aus Durchforstungen und Fremdholz aus dem Handel) in Höhe von EUR 242.673 vorgenommen.

## 6. Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten bei Kreditinstituten veranlagte Termingelder in Höhe von EUR 1.164.668 (Vorjahr EUR 1.157.596). Die Termingelder inkl. Zinsen dienen als Sicherheit für eine Fremdkapitalfinanzierung und haben eine Laufzeit bis 31. Mai 2016.

## 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 27.258 (Vorjahr: EUR 10.343). Darin sind keine Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten (Vorjahr: EUR 0) (siehe Erläuterung 27 – Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertberichtigungen in Höhe von EUR 45.997 enthalten.

## 8. Zahlungsmittel und -äquivalente

in Euro	30.9.2013	30.9.2012
Zahlungsmittel und -äquivalente	13.547	41.895
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente im Cashflow</b>	<b>13.547</b>	<b>41.895</b>

Sämtliche Zahlungsmittel und -äquivalente haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt.

## 9. Eigenkapital

### Grundkapital

Das Grundkapital der Teak Holz International AG, Wien, beträgt EUR 31.205.160 und ist zur Gänze einbezahlt. Am 30. September 2013 betrug die Anzahl der (nennwertlosen) Stammaktien 6.241.032 Stück. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung.

**Minderheitsanteile**

Die Minderheitsanteile stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Eigenkapital des Konzerns dar, die im Konzernanhang unter Punkt 8 der „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ erläutert werden.

**Genehmigtes Kapital**

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wird weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

**Bedingtes Kapital**

Im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag dieser Beschlussfassung Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 15.602.580 verbunden ist, auszugeben. Der Vorstand wird weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

**Kapitalrücklagen**

Die Auflösung von Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 28.765.183 (Vorjahr: TEUR 4.792) entspricht dem im Jahresabschluss der Teak Holz International AG, Wien, entstandenen Jahresfehlbetrag, welcher durch Rücklagenauflösung ausgeglichen wurde. Durch die Begebung der Wandelschuldverschreibung im Jahr 2010 in Höhe von EUR 10.000.000, EUR 1.000.000 im Jahr 2012 sowie EUR 2.350.000 im Jahr 2013 ergibt sich aus der Aufteilung des Emissionserlöses („split accounting“, siehe dazu Punkt 8 in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen) ein Eigenkapitalanteil in Höhe von EUR 3.153.440 abzüglich anteiliger Transaktionskosten in Höhe von EUR 134.361. Der saldierte Betrag in Höhe von EUR 3.019.078 wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

**10. Finanzschulden und zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten****Langfristige Finanzschulden**

in Euro	<b>30.9.2013</b>	<b>30.9.2012</b>
besicherte Darlehen von Banken	4.960.177	4.967.375
besicherte Darlehen von nahestehenden Personen	3.000.000	3.000.000
Darlehen der Forschungsförderungsgesellschaft	283.771	283.771
besicherte Wandelschuldverschreibung	11.515.503	8.747.633
Fruchtgenussrechte	1.097.026	2.107.978
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären	4.524.703	6.840.632
	<b>25.381.180</b>	<b>25.947.388</b>

Die Besicherungen der Bankdarlehen bestehen aus einem Deckungswechsel und aus einer hypothekarischen Besicherung auf Liegenschaften von Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (ehemaliger Aufsichtsrat) in Höhe von EUR 5.225.000. Zu Gunsten von Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg besteht eine Hypothek auf den Liegenschaften der Segunda Plantacion in Höhe von USD 10.672.000.

Bei den in den langfristigen Finanzschulden enthaltenen Darlehen von nahestehenden Personen wird auch auf die Angaben in Punkt 27 der Erläuterungen zum Konzernabschluss verwiesen.

In den langfristigen Finanzschulden sind Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären, 65 ha (Vorjahr: 65 ha) an der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, ausgewiesen. Zusätzlich ist ein Minderheitsanteil, 1 ha, an der Finca De Los Austriacos, S.A., Costa Rica, im Eigentum der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH. Im Zuge der Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaft Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH verbleiben im Konzern 65 Aktien = 65 ha Minderheitsanteile.

Weiters sind in den langfristigen Finanzschulden Verbindlichkeiten gegenüber Fruchtgenussrechtsinhabern (26 ha an der Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A., Costa Rica) ausgewiesen. Die Auszahlung dieser langfristigen Finanzschulden ist im Wesentlichen nach der geplanten Endernte in ca. 7 bzw. 9 Jahren fällig.

Weiters ist in den langfristigen Finanzschulden der Fremdkapitalanteil abzüglich anteiliger Transaktionskosten der ausgegebenen Wandelschuldverschreibung im Nominale von EUR 13.350.000 enthalten. Diese ist mit Pfandrechten an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG besichert. Der Nominalzins der Wandelschuldverschreibung beträgt 5 % p.a. Die Ausgabe der Wandelschuldverschreibung erfolgte zu verschiedenen Zeitpunkten. Für die Ausgabe von Nominale EUR 10.000.000 beträgt der Effektivzinssatz (marktüblicher Zinssatz einer vergleichbaren Anleihe ohne Wandlungsrecht zum damaligen Zeitpunkt) 13,5 % p.a. Für die 2012 ausgegebene Tranche der Wandelschuldverschreibung mit Nominale von EUR 1.000.000 wurde ein Effektivzinssatz in Höhe von 7,75 % p.a. ermittelt. Für die im Geschäftsjahr 2013 ausgegebenen Tranchen der Wandelschuldverschreibung mit Gesamtnominale von EUR 2.350.000 wurde ein Effektivzinssatz in Höhe von 12,75 % p.a. ermittelt.

Die Zeitwerte entsprechen bei den variabel verzinslichen Finanzschulden im Wesentlichen den Buchwerten der Verbindlichkeiten.

#### Kurzfristige Finanzschulden

in Euro	30.9.2013	30.9.2012
Bankverbindlichkeiten (Überziehungen)	1.779.346	1.752.787
Gesellschafterdarlehen	161.046	0
<b>gesamt</b>	<b>1.940.392</b>	<b>1.752.787</b>

Kurzfristige Finanzschulden in Höhe von EUR 197.904 (VJ: TEUR 43) sind zum Bilanzstichtag nicht besichert. Die restlichen kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von EUR 1.742.488 wurden durch konzerninterne Bürgschaften in Höhe von EUR 1.350.000, einem Deckungswechsel und der Verpfändung eines Termingeldes in Höhe von EUR 1.164.668 besichert. Die Zeitwerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten der Verbindlichkeiten.

Der durchschnittliche Zinssatz der Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten beträgt 2,750 bis 3,976 %. Der Zinssatz für FFG-Darlehen beträgt 2 %.

## Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

	BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39	BUCHWERT 30.09.2013	WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39 Fortgeführte Anschaffungs- kosten	FAIR VALUE 30.09.2013
in Euro				
<b>Aktiva</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	27.258	27.258	27.258
Finanzielle Vermögenswerte (Termingelder)	LaR	1.164.668	1.164.668	1.164.668
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	LaR/n.a.	169.789	169.789	169.789
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	LaR	13.547	13.547	13.547
<b>Passiva</b>				
Langfristige Finanzschulden				
Fruchtgenussrechte	FLAC	1.097.026	1.097.026	1.097.026
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären	FLAC	4.524.703	4.524.703	4.524.703
Wandelschuldverschreibung	FLAC	11.515.503	11.515.503	*
Bankschulden	FLAC	5.243.948	5.243.948	5.243.948
sonstige langfristige Finanzschulden	FLAC	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	220.965	220.965	220.965
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	1.940.392	1.940.392	1.940.392
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAC	960.000	960.000	960.000
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:				
Loans and Receivables (LaR)		1.375.262	1.375.262	1.375.262
Financial Liabilities measured at Amortised Cost (FLAC)		28.502.537	28.502.537	16.987.034

\* Die Wandelschuldverschreibung wurde zuletzt mit 73 % (Vorjahr: 95 %) vom Nominale an der Wiener Börse gehandelt.

BEWERTUNGS- KATEGORIE NACH IAS 39	BUCHWERT 30.09.2012	WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39 Fortgeführte Anschaffungs- kosten	FAIR VALUE 30.09.2012
LaR	10.343	10.343	10.343
LaR	1.157.596	1.157.596	1.157.596
LaR/n.a.	279.634	279.634	279.634
LaR	41.895	41.895	41.895
FLAC	2.107.978	2.107.978	2.107.978
FLAC	6.840.631	6.840.631	6.840.631
FLAC	8.747.633	8.747.633	*
FLAC	5.251.146	5.251.146	5.251.146
	3.000.000	3.000.000	3.000.000
FLAC	196.887	196.887	196.887
FLAC	1.752.787	1.752.787	1.752.787
FLAC	0	0	0
	1.489.468	1.489.468	1.489.468
	27.897.062	27.897.062	19.149.429



**Laufzeiten von lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten:**

in Euro	Buchwerte		Cashflows (inkl. Zinsen)	
	30.09.2013	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2012
bis zu 1 Jahr	3.148.633	1.949.673	4.000.955	2.827.544
zwischen 1 und 5 Jahren	20.653.331	23.839.411	24.433.103	33.817.812
über 5 Jahre	4.700.573	2.107.978	11.471.808	4.330.772
<b>gesamt</b>	<b>28.502.537</b>	<b>27.897.062</b>	<b>39.905.866</b>	<b>40.976.128</b>

Die Veränderung der Verbindlichkeiten in den Kategorien „zwischen 1 und 5 Jahren“ und „über 5 Jahre“ beruht im Wesentlichen auf der Verschiebung der erwarteten Auszahlungen in Zusammenhang mit den Minderheitsanteilen und Fruchtgenussrechten, da sich diese durch die Änderung der forstwirtschaftlichen Strategie um fünf Jahre verschieben werden.

**11. Aktive und passive latente Steuern**

Aktive und passive latente Steuern sind folgenden Posten zuzuordnen:

in Euro	AKTIVA		PASSIVA		NETTO	
	2012/2013	2011/2012	2012/2013	2011/2012	2012/2013	2011/2012
Sachanlagevermögen	0	0	-4.633	-4.819	-4.633	-4.819
Biologische Vermögenswerte	0	0	-9.547.333	-12.546.578	-9.547.333	-12.546.578
Emissionskosten Wandelschuldverschreibung	0	0	-30.625	-46.603	-30.625	-46.603
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	7.423.542	6.657.420	0	0	7.423.542	6.657.420
<b>Bruttobetrag aktive/passive latente Steuern</b>	<b>7.423.542</b>	<b>6.657.420</b>	<b>-9.582.591</b>	<b>-12.597.999</b>	<b>-2.159.049</b>	<b>-5.940.580</b>
Saldierung	0	0	0	0	0	0
<b>Nettobetrag aktive/passive latente Steuern</b>	<b>7.423.542</b>	<b>6.657.420</b>	<b>-9.582.591</b>	<b>-12.597.999</b>	<b>-2.159.049</b>	<b>-5.940.580</b>

**Steuerliche Verlustvorträge**

Die THI-Gruppe hat per 30. September 2013 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 30.958.180 (Vorjahr: EUR 27.893.686), die in folgenden Jahren wie folgt erlöschen:

in Euro	2012/2013	2011/2012
2012/2013	0	0
2013/2014	1.136.017	1.136.017
2014/2015	177.423	177.423
2015/2016	247.162	247.162
unlimitiert	29.397.577	26.333.084
Summe	30.958.179	27.893.686
berücksichtigt als aktive latente Steuer	-29.644.735	-26.580.247
<b>nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>1.313.444</b>	<b>1.313.439</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen in unterschiedlichen Jahren. Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen, die die latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Unterschieden (im Wesentlichen aus biologischen Vermögenswerten) übersteigen, werden dann nicht erfasst, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Ergebnisse zur Verrechnung verfügbar sind.

Die wesentlichen steuerlichen Verlustvorträge bestehen in Österreich. Es ist geplant, dass ein Großteil der zu erwartenden steuerlichen Gewinne aus der Veräußerung der biologischen Vermögenswerte in Österreich anfallen wird.

In den aktiven und passiven latenten Steuern sind keine wesentlichen Beträge enthalten, die voraussichtlich in weniger als zwölf Monaten realisiert oder erfüllt werden.

#### Veränderungen von latenten Steuern während des Jahres

in Euro	STAND 01.10.2012	VERÄNDERUNG DURCH GuV	STAND 30.09.2013
Sachanlagevermögen	-4.819	186	-4.633
Biologische Vermögenswerte	-12.546.578	2.999.245	-9.547.333
Wandelschuldverschreibung	-46.603	15.978	-30.625
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	6.657.420	766.122	7.423.542
<b>Summe</b>	<b>-5.940.580</b>	<b>3.781.531</b>	<b>-2.159.049</b>

#### Vorjahr

in Euro	STAND 01.10.2011	VERÄNDERUNG DURCH GuV	STAND 30.09.2012
Sachanlagevermögen	-854	-3.965	-4.819
Biologische Vermögenswerte	-10.525.030	-2.021.548	-12.546.578
Wandelschuldverschreibung	-62.581	15.978	-46.603
Steuervorteil durch steuerliche Verlustvorträge	6.810.349	-152.929	6.657.420
<b>Summe</b>	<b>-3.778.116</b>	<b>-2.162.464</b>	<b>-5.940.580</b>

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 220.965 (Vorjahr: EUR 196.887). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber nahe-stehenden Personen und Unternehmen in Höhe von EUR 1.123 (Vorjahr: EUR 55.617), es wird hierzu auf die Erläuterungen unter Punkt 27 Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen verwiesen.

## 13. Sonstige kurzfristige Schulden und abgegrenzte Verbindlichkeiten

in Euro	30.09.2013	30.09.2012
Rechts- und Beratungskosten	111.755	132.350
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	70.962	70.962
Verbindlichkeiten aus Abgaben und Steuern	100.459	119.876
Haftungsprovisionen	629.500	391.000
Verbindlichkeiten aus Holzterminkontrakten	960.000	0
Passive Rechnungsabgrenzung	26.648	49.211
Vermittlungsprovision	36.000	0
Abgegrenzte Kuponzinsen	55.625	45.833
Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrats	32.000	40.000
Abgegrenzte Verbindlichkeiten aus Jahresabschlusserstellung und Veröffentlichung	38.100	28.503
Übrige	19.258	19.180
<b>Summe</b>	<b>2.080.307</b>	<b>896.915</b>

In den sonstigen kurzfristigen Schulden und abgegrenzten Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen in Höhe von EUR 700.462 (Vorjahr: EUR 521.962) enthalten (siehe Erläuterung 27 – Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen).

Die THI AG hat im Geschäftsjahr 2012/2013 erstmals einen Terminkontrakt über eigenes Teakholz aus den beginnend mit Jänner 2014 bevorstehenden Durchforstungen abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurde eine damit in Zusammenhang stehende Zahlung erhalten. Die THI AG hat sich gleichzeitig verpflichtet, das Teakholz selbst zurückzukaufen, falls innerhalb der vertraglich festgelegten Frist kein Verkauf an Dritte stattfindet. Auf Grund der der vertraglichen Ausgestaltung des Risikoübergangs waren im Geschäftsjahr 2012/2013 diesbezüglich keine Umsatzerlöse zu realisieren. Vergleiche dazu Punkt 15 Ertragsrealisierung.

#### 14. Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen an Arbeitnehmer bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus abgegrenzten Urlaub) und betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 32.071 (Vorjahr: EUR 32.040).

### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 15. Umsatzerlöse

in Euro	2012/2013	2011/2012
Drittlandsumsätze	283.165	214.369
Inlandsumsätze	0	0
<b>Summe</b>	<b>283.165</b>	<b>214.369</b>

Die Umsatzerlöse resultieren in Höhe von EUR 33.585 (Vorjahr: EUR 92.509) aus dem Verkauf von Teakholz sowie in Höhe von EUR 249.580 (Vorjahr: EUR 121.860) aus Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner.

#### 16. Materialaufwand, Wareneinsatz, sonstige bezogene Leistungen und Wertberichtigungen auf Holzvorräte

in Euro	2012/2013	2011/2012
Wareneinsatz Teakrundholz	0	78.867
Aufwendungen für bezogene Leistungen	480.735	294.846
Wertberichtigung der geernteten Teak-Bäume	0	86.155
Wertberichtigung Holzlager (Fremdholz)	0	156.518
Verbrauchsmaterialien	141.742	60.512
<b>Summe</b>	<b>622.477</b>	<b>676.898</b>

**17. Personalaufwand**

in Euro	2012/2013	2011/2012
Löhne/Gehälter	807.999	855.818
Aufwendungen für Abfertigungen	6.620	9.385
Gesetzliche Sozialabgaben	137.060	168.582
Sonstige Personalaufwendungen	101.057	101.420
<b>Summe</b>	<b>1.052.736</b>	<b>1.135.205</b>

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen“ sind – wie im Vorjahr – ausschließlich Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten.

**18. Sonstige betriebliche Erträge**

in Euro	2012/2013	2011/2012
Erlöse Aufwandsersatz	9.591	16.896
Erhaltene Zuschüsse	9.798	40.590
Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Verbindlichkeiten	36.000	9.679
Übrige	29.386	10.491
<b>Summe</b>	<b>84.775</b>	<b>77.656</b>

**19. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Euro	2012/2013	2011/2012
Rechtsberatungsaufwand	178.961	98.585
Prüfungs- und Steuerberatungsaufwand	72.884	100.518
Sonstiger Beratungsaufwand in Zusammenhang mit Finanzierungen	136.106	214.626
Aufwand für Aufsichtsratsvergütung	35.000	48.000
Haftungsprovisionen	238.500	222.250
Sonstige Provisionen an Dritte	44.868	45.250
Übrige Dienstleistungen, Gebühren	32.486	131.801
Werbung und Marketing	67.292	64.332
Allgemeine Verwaltung	152.125	161.888
Kfz-Aufwand / Forstfahrzeuge	90.654	85.130
Fahrt- und Reisespesen, Fortbildung	62.518	33.992
Übrige	156.521	147.733
<b>Summe</b>	<b>1.267.915</b>	<b>1.354.105</b>

## 20. Finanzergebnis

in Euro	2012/2013	2011/2012
<b>Finanzerträge</b>		
Kursdifferenzen	0	20.058
Zinserträge aus Bankguthaben	7.734	7.456
Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitsanteilen und Fruchtgenussrechten	3.326.880	0
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Kursdifferenzen	-11.655	0
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-1.778.086	-1.444.048
Anpassung Verbindlichkeiten aus Minderheitsanteilen und Fruchtgenussrechten	0	-861.546
<b>Finanzergebnis - netto</b>	<b>1.544.873</b>	<b>-2.278.080</b>

Der Aufwand/Ertrag aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern und Inhabern von Fruchtgenussrechten resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der abgezinsten Schulden (Zinssatz 2012/2013: 12,75 %, Vorjahr: 12,75 %) und sonstigen Wertanpassungen der biologischen Vermögenswerte, auf deren Ernteerlöse ein Anspruch besteht.

## 21. Ertragsteuern

in Euro	2012/2013	2011/2012
<b>In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steuern</b>		
Laufende Steuer des Geschäftsjahres	-5.250	-5.250
<b>Latente Steuern</b>		
Zuweisung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	3.015.409	-2.009.535
Veränderung angesetzter aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	766.122	-152.929
<b>Gesamte Ertragsteuern in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>3.776.281</b>	<b>-2.167.714</b>

Die Steuerbelastung des Konzerns weicht von der theoretischen Steuerbelastung auf Basis des in Österreich, dem Heimatland der Muttergesellschaft, anwendbaren Steuersatzes wie folgt ab:

in Euro	2012/2013	2011/2012
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-39.638.051</b>	<b>6.099.675</b>
Steuer zum anzuwendenden Steuersatz (25 %)	9.909.513	-1.524.919
Auswirkung ausländischer Steuersätze	60.598	25.892
Auswirkung von nicht berücksichtigten/angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen	-48.370	-218.956
Auswirkung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorjahren	-160.518	-855.051
Auswirkung von nicht als aktive latente Steuer ansetzbaren Unterschiedsbeträgen aus biologischen Vermögenswerten	-6.429.326	820.051
Sonstige Effekte	444.384	-414.731
<b>Gesamte Ertragsteuern in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>3.776.281</b>	<b>-2.167.714</b>

Im Zuge der steuerlichen Planung wurde ein Transfer-Pricing-Modell entwickelt, wonach die künftigen Veräußerungsgewinne aus Holzverkäufen in Österreich mit einem Ertragsteuersatz in Höhe von 25 % anfallen. Der Ertragsteuersatz in Costa Rica beträgt hingegen 30 %.

## 22. Ergebnis je Aktie

### a. Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zum 30. September 2013 basierte auf dem Verlust-/Gewinnanteil, der den Stammaktionären zuzuordnen ist (EUR -35.861.770), in Höhe von EUR -5,75 (Vorjahr: EUR 0,63) je Aktie und der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Geschäftsjahres 2012/2013 in Höhe von 6.241.032 Stück (Vorjahr: 6.241.032).

### b. Verwässertes Ergebnis je Aktie

Eine Verwässerung würde dann eintreten, wenn das Ergebnis je Aktie durch die Ausgabe potenzieller Aktien aus Options- und Wandelrechten vermindert wird. Derartige Rechte waren am Bilanzstichtag aus einer Wandelschuldverschreibung vorhanden. Jedoch ergibt sich bei deren Berücksichtigung im Geschäftsjahr 2012/2013 eine Erhöhung des Ergebnisses je Aktie, wodurch diese Options- und Wandelrechte zu keiner Verwässerung führen. Daher beträgt das verwässerte Ergebnis je Aktie ebenfalls EUR -5,75 (Vorjahr: EUR 0,57).

## 23. Erwerbe costa-ricanischer Objektgesellschaften

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden keine Objektgesellschaften erworben.

## 24. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden keine Unternehmenszusammenschlüsse getätigt.

## SONSTIGE ANGABEN

### 25. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten war:

	2012/2013	2011/2012
Österreich	9	10
Costa Rica	51	57
<b>THI-Gruppe</b>	<b>60</b>	<b>67</b>

### 26. Haftungsverhältnisse

Zur Besicherung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH wurde von der Teak Holz International AG eine Bürgschaft in Höhe von EUR 1.350.000 sowie eine Patronatserklärung für diese Tochtergesellschaft begeben.



## 27. Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen

### Identifikation von nahestehenden Personen:

Die THI-Gruppe steht in einem Naheverhältnis mit seinen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Gesellschaftern.

### Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2012/2013 wie folgt zusammen:

DI Dr. Franz Fraundorfer (Mitglied des Vorstandes) – seit 21. September 2013.

Klaus Hennerbichler – Vorstand vom 12. bis 31. Dezember 2012 und vom 17. Juli bis 21. September 2013 sowie Mitglied des Vorstandes vom 21. September bis 20. Dezember 2013.

DI Stephan Dertnig, MBA (Vorstand) – vom 1. Jänner bis 17. Juli 2013.

Mag. Siegfried Mader (Vorstand) – bis 12. Dezember 2012.

### Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2012/2013 wie folgt zusammen:

Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates bis 12. Dezember 2012, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 12. Dezember 2012 bis 10. Mai 2013 und Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 6. Dezember 2013).

Erwin Hörmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 10. Mai 2013, Mitglied des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 21. September 2013 und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 21. September bis 5. November 2013 sowie Mitglied des Aufsichtsrates vom 9. bis 20. Dezember 2013).

Dr. Benoît Leleux, MBA (Mitglied des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 9. Dezember 2013, stellvertretender Vorsitzender seit 9. Dezember 2013).

Dr. Monika Wildner, LL.M. (NYU) (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 31. August 2013)

Dr. Manfred Luger (Mitglied des Aufsichtsrates bis 10. Mai 2013).

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) (Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 12. Dezember 2012).

Zu Änderungen im Aufsichtsrat nach dem Bilanzstichtag wird weiters auf die Angaben auf den folgenden Seiten verwiesen.

### Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

in EUR	VORSTANDSGEHÄLTER / AUFSICHRATSVERGÜTUNGEN	
	2012/2013	2011/2012
Vorstand	244.474	244.147
Aufsichtsrat	35.000	40.000
	<b>279.474</b>	<b>284.147</b>

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder verteilen sich folgendermaßen: Klaus Hennerbichler (Vorstand vom 12.12. bis 31.12.2012 sowie vom 17.07. bis 20.12.2013) EUR 13.950,00; DI Stephan Dertnig (CEO vom 01.01. bis 17.07.2013) EUR 96.909,92; Mag. Siegfried Mader (CEO – bis 12.12.2012) EUR 133.613,85.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats des THI-Konzerns.

**Aktienoptionen**

Im Vorstandsvertrag mit Herrn Mag. Siegfried Mader wurde als Teil der Vergütung folgendes Aktienoptionsmodell vereinbart:

Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
Jährliche Zuteilung von 20.000 Stück jeweils zum 27. Oktober des Jahres	EUR 5,00	100.000	27.10.2012 bis 27.4.2017	27.10.2012

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes-Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung (18. November 2011). In der Teak Holz International AG wird der Betrag der jährlich zugeteilten Optionen in die Kapitalrücklage eingestellt und zeitgleich ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Im Vorjahr des Berichtszeitraumes wurde ein Betrag von EUR 7.763 im Personalaufwand berücksichtigt. Das Vorstandsmitglied ist nicht verpflichtet, die Aktienoptionen sofort auszuüben. Es steht ihm das Recht zu, die Aktienoptionen bis längstens 6 Monate nach Ablauf des Anstellungsverhältnisses teilweise oder zur Gänze auszuüben. Die Optionsrechte von Herrn Mag. Mader in Gesamthöhe von 20.000 Stück sind im Geschäftsjahr 2012/2013 verfallen.

Im Vorstandsvertrag mit Herrn DI Dr. Fraundorfer (Mitglied des Vorstandes seit 21. September 2013) wurde als Teil der Vergütung folgendes Aktienoptionsmodell vereinbart:

Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
Zuteilung von 20.000 Stück bei Bestellung zum Vorstandsmitglied	EUR 5,00	20.000	21.09.2013 bis 20.09.2018	21.09.2013
Zuteilung von 20.000 Stück nach Restrukturierung der Finanzierung	EUR 5,00	20.000	Bis 5 Jahre nach Zuteilung	Nach Zuteilung
Zuteilung von 10.000 Stück nach Überschreiten eines nachhaltigen Kurszieles der THI AG	EUR 5,00	10.000	Bis 5 Jahre nach Zuteilung	Nach Zuteilung

Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Optionen von Herrn DI Dr. Fraundorfer verzichtet.

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

	2012/2013
Zum 1. Oktober 2012	20.000
Ausgegeben	20.000
Verfallen	20.000
Ausgeübt	0
<b>Zum 30. September 2013</b>	<b>20.000</b>

**Geschäfte mit nahestehenden Personen:**

Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum in denen mit den Personen/Unternehmen ein Naheverhältnis bestand.

Durch die rechtliche Vertretung/Beratung der Teak Holz International, Wien, durch die Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz (Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU), Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 12. Dezember 2012) sind laufende Honorare in Höhe von EUR 17.230 (Vorjahr: EUR 77.713) angefallen.

Durch die rechtliche Vertretung/Beratung der Teak Holz International, Wien, durch Frau Dr. Monika Wildner, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 31. August 2013 sind laufende Honorare in Höhe von EUR 37.130 angefallen.

Durch laufende Geschäftsfälle (inkl. Gegenverrechnungen) mit der Klaus Hennerbichler GmbH u. Co KG (Klaus Hennerbichler, Vorstandsmitglied bis 27.10.2011, Vorstand vom 13. bis 31. Dezember 2012 und vom 18. Juli bis 21. September 2013, Mitglied des Vorstandes seit 21. September 2013) sind Aufwendungen für den THI-Konzern in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 1.073) angefallen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Verbindlichkeiten oder Forderungen (Vorjahr offene Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.977) gegenüber der Klaus Hennerbichler GmbH u. Co KG.

Weiters besteht eine Geschäftsbeziehung mit der THP GmbH (Gesellschafter Klaus Hennerbichler). Durch laufende Geschäftsfälle (inkl. Gegenverrechnungen) sind Aufwendungen in Höhe von EUR 12.489 (Vorjahr: EUR 65.417) angefallen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Forderungen (Vorjahr: EUR 0) und keine Verbindlichkeiten gegenüber der THP GmbH.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Klaus Hennerbichler Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 70.962, die aus vertraglichen Abfertigungsansprüchen resultieren.

Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates bis 12. Dezember 2012 und Vorsitzender/stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 12. Dezember 2012 bis 6. Dezember 2013) hat dem Unternehmen im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen in Höhe von EUR 3.000.000 gewährt. Die Verzinsung erfolgt zu fremdüblichen Konditionen. Für gegebene Sicherheiten in Höhe von EUR 7.950.000 von Aufsichtsrat Gotthard Graf Pilati zur Besicherung von kurz- und langfristigen Bankfinanzierungen ist im Geschäftsjahr 2012/2013 ein Aufwand für Haftungsprovisionen in Höhe von EUR 238.500 (Vorjahr: EUR 222.250) angefallen. Die daraus aufgelaufenen Verbindlichkeiten am 30. September 2013 betragen EUR 629.500 (Vorjahr: EUR 391.000). Zur Rückabsicherung hat Gotthard Graf Pilati eine Hypothek auf Liegenschaften der Gesellschaft Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A. in Höhe von USD 10.672.000 eintragen lassen.

Die THI AG hat mit Francesca Gräfin Pilati von Thassul zu Daxberg – Filo della Torre (Ehefrau von Aufsichtsrat Gotthard Graf Pilati) einen Werkvertrag zu fremdüblichen Konditionen abgeschlossen.

Die THI AG hat mit Tassilo Graf Pilati von Thassul zu Daxberg einen Vermittlervertrag über die Vermittlung des ungezeichneten Eigenkapitals der THI AG an Dritte abgeschlossen. Es resultieren keinerlei Ergebnisse, Aufwendungen oder Verbindlichkeiten aus diesem Vertrag. Der Vertrag wurde in der Zwischenzeit von Seiten der THI AG gekündigt.

Die THI AG hat mit der DD Management & Advisory GmbH (Gesellschafterin Dagmar Dertnig, Ehefrau von DI Stephan Dertnig) einen Werkvertrag zu fremdüblichen Konditionen abgeschlossen. Die DD Management & Advisory GmbH hat am 11. November 2012 13 Stück Wandelschuldverschreibungen zum Ausgabebetrag von EUR 45.000 pro Stück gezeichnet.

DI Stephan Dertnig, MBA, hat am 8. November 2012 32 Stück Wandelschuldverschreibungen zum Ausgabebetrag von EUR 45.000 pro Stück gezeichnet. Herrn DI Stephan Dertnig, MBA, wurde von den Aktionären Klaus Hennerbichler und Hörmann Privatstiftung eine Option auf den Erwerb von insgesamt 23,8 % der Unternehmensanteile eingeräumt. Herr DI Dertnig, MBA, hat diese nicht ausgeübt. Die Optionen wurden nach dem Bilanzstichtag an Dritte übertragen.

Herr Erwin Hörmann hat der THI AG im Geschäftsjahr 2012/2013 ein unbesichertes Darlehen in Höhe von EUR 160.000 gewährt. Die Verzinsung erfolgt zu fremdüblichen Konditionen.

Gegenüber Herrn Dr. Benoît Leleux (Aufsichtsrat) bestehen zum Stichtag offene Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.123 aus Spesenabrechnungen. Gesamt sind Aufwendungen in Höhe von EUR 2.824 in der THI AG angefallen.

Im September 2013 hat die THI AG Leistungen der Firma Aspect Management Limited (geschäftsführender Gesellschafter DI Dr. Franz Fraundorfer) in Höhe von EUR 1.625 in Anspruch genommen. Es bestehen zum Stichtag keine offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Aspect Management Limited.

Es bestehen zum Stichtag keine offenen Verbindlichkeiten gegenüber Herrn Mag. Mader (CEO bis 12. Dezember 2012 (Vorjahr EUR 36.000)).

## 28. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 58.477 (Vorjahr: EUR 63.420) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

in EUR	2012/2013	VORJAHR
Prüfung des Konzernabschlusses	24.500	23.950
Andere Bestätigungsleistungen	33.977	31.100
Sonstige Leistungen	0	8.370
<b>Summe</b>	<b>58.477</b>	<b>63.420</b>

## 29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Zusätzliche Stärkung der Liquidität

Nach dem Bilanzstichtag (30. September 2013) wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.250.000. Darüber hinaus konnte ein mittelfristiger Holzterminkontrakt abgeschlossen werden, der zusätzliche liquide Mittel einbrachte. Weiters werden ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 Erlöse aus dem Verkauf von erstmals marktfähigem Durchforstungsholz erwartet.

### Änderungen im Aufsichtsrat

Nach den Bilanzstichtag kam es zu mehreren Veränderungen im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der THI AG setzt sich zum Zeitpunkt der Genehmigung der Veröffentlichung dieses Berichts aus folgenden Personen zusammen: Dr. Reinhard Schanda (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Benoît Leleux, MBA (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Herr Lorenzo Subani (Aufsichtsratsmitglied).

### Änderungen im Vorstand

Herr Klaus Hennerbichler hat per 20. Dezember 2013 seine interimsmäßigen Funktion als Vorstand beendet. Herr DI Dr. Franz Fraundorfer vertritt nunmehr die Gesellschaft als alleinvertretungsbefugter Vorstand.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 30. September 2013 sind nicht eingetreten.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch den Vorstand der Muttergesellschaft erstellt und am 24. März 2014 für die Veröffentlichung genehmigt.

Wien, den 28. März 2014

Der Vorstand:



DI Dr. Franz Fraundorfer

























2  
54  
53  
52  
51  
50  
49  
48  
47  
46









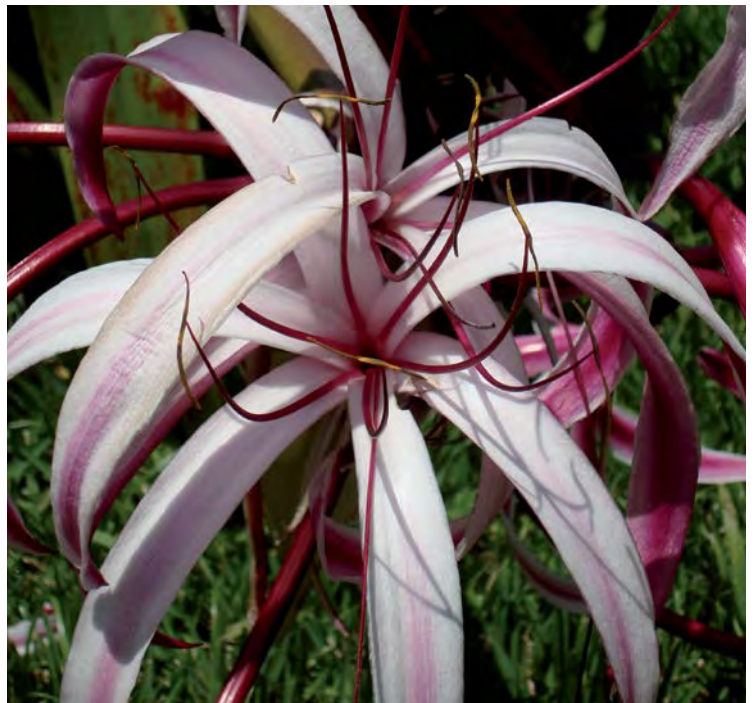




















**THIAG**  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL

**CORPORATE  
GOVERNANCE-  
BERICHT**

zum 30. September 2013 der

**TEAK HOLZ  
INTERNATIONAL AG,  
WIEN**

**[WWW.TEAK-AG.COM](http://WWW.TEAK-AG.COM)**



## CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Die Teak Holz International AG (THI AG, die Gesellschaft) mit Sitz in Wien, Österreich, und deren Tochterunternehmen (THI-Konzern) sind ein auf nachhaltige Bewirtschaftung von Teakholzplantagen spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen.

Die Teak Holz International AG hat am 28. März 2007 die Erstausgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch in Deutschland gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2014 bestätigt.

Die verantwortungsvoll geführten Teakwälder an der costa-ricanischen Pazifikküste haben aktuell eine Fläche von ca. 1.934 Hektar, worauf individuell gepflegte Teakbäume wachsen. Eine schrittweise Vergrößerung der Plantagengesamtfläche wird angestrebt. Seit November 2008 sind vier Plantagen im Umfang von insgesamt 850 ha nach international anerkannten ökologischen und sozialen Kriterien zertifiziert.

Die Investition in das THI-Geschäftsmodell ist ein nachhaltiges und wachsendes Investment mit langfristiger Ausrichtung. Aktuelle Informationen und historische Berichte der THI AG sind auf der Internetseite abrufbar: [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com).

### I. BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEMÄSS § 243B UGB

Mit Erstnotiz der TEAK-Aktie hat sich die THI AG der freiwilligen Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Die THI AG bekennt sich gemäß § 243b UGB zum Österreichischen Corporate Governance Kodex in der jeweils letztgültigen Fassung, aktuell ist dies die Kodex-Fassung Juli 2012. Das Bekenntnis der THI AG zur Einhaltung des Kodex, Abweichungen von einzelnen Regeln und der jährliche Corporate Governance-Bericht sind auf den Internetseiten der THI AG unter [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) im Bereich Investor Relations öffentlich zugänglich.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft Standards guter Unternehmensführung für jene Unternehmen, die sich auf der Basis freiwilliger Selbstverpflichtung zu ihm bekennen. Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind zentrale Schwerpunkte guter Corporate Governance. Sie soll das Vertrauen aller Stakeholder, insbesondere der internationalen Investoren, in das Unternehmen und seine Führung sowie in den Finanzplatz Österreich stärken. Der komplette Kodex-Wortlaut ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) öffentlich abrufbar.

#### Corporate Governance-Regeln und Abweichungen

Die Regeln des Corporate Governance Kodex lassen sich in drei Kategorien einteilen: L-Regeln („Legal Requirement“) beschreiben zwingende Rechtsvorschriften, die für österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften generell und unabhängig von einem Bekenntnis zu einem Corporate Governance Kodex gelten. C-Regeln („Comply or Explain“) sollten eingehalten werden, deren Nichteinhaltung bzw. Abweichungen davon sind zu begründen. R-Regeln („Recommendation“) sind Regeln mit Empfehlungscharakter, eine Nichteinhaltung ist weder offenzulegen noch zu begründen.

**Die THI AG weist auf folgende Einschränkungen bzw. Abweichungen hin:**

Regel C-16: Der Vorstand der THI AG besteht aktuell aus einem alleinvertretungsbefugten Vorstand, diese Möglichkeit sieht die Satzung der THI AG vor.

Regel C-18: Aufgrund der geringen Größe und der klaren Organisationsstruktur des Unternehmens wird eine eigene Stabstelle Interne Revision vorerst nicht eingerichtet. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Einrichtung geprüft.

Regel C-30 und C-31: Aufgrund der Kleinheit des Unternehmens und weil lediglich ein alleinvertretungsbefugter Vorstand die Geschäfte der THI AG führt, werden keine näheren Angaben bzgl. der fixen und variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung im Corporate Governance-Bericht angeführt.

Regel C-39, C-41 und C-43: Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens (z.B. die Kleinheit) sind außer dem Prüfungsausschuss keine weiteren Ausschüsse eingerichtet. Weder ein eigener Nominierungsausschuss noch ein eigener Vergütungsausschuss wurden eingerichtet. Stattdessen werden alle in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben vom Aufsichtsrat wahrgenommen. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Bildung weiterer Ausschüsse geprüft.

Regel C-49: Die THI AG wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 durch die Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Linz, Aufsichtsratsmitglied Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) und weiters durch Aufsichtsratsmitglied Frau Dr. Monika Wildner, LL.M. (NYU) in Rechtsangelegenheiten vertreten und beraten. Mit Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg bestehen Verträge bzgl. Finanzierungen. Mit der Hörmann-Privatstiftung bestand während des Berichtszeitraumes ein Darlehensvertrag. Details zum jeweiligen Gegenstand und zu den damit verbundenen Entgelten werden im Anhang des Konzernabschlusses im Punkt „Geschäfte mit nahestehenden Personen“ veröffentlicht.

Regel C-51: Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates werden als Gesamtbetrag veröffentlicht. Eine individualisierte Darstellung, wie in Regel C-51 gefordert, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder nicht publiziert.

Regel C-54: Herr Erwin Hörmann (Aufsichtsratsmitglied) war gemäß den Kriterien der Regel C-54 als nicht unabhängig einzustufen, da er in einem Naheverhältnis mit der Hörmann-Privatstiftung steht, die zum Bilanzstichtag (30. September 2013) einen Stimmrechtsanteil von mehr als 10 Prozent an der THI AG hielt.

Regel L-65: Der Jahresfinanzbericht ist spätestens vier Monate und Zwischenmitteilungen spätestens sechs Wochen nach Ende der Berichtsperiode zu veröffentlichen. Erstmals konnte die Gesellschaft diese gesetzliche Vorgabe nicht erfüllen. Am 23. Dezember 2013 gab der Vorstand bekannt, dass die für 30. Jänner 2014 geplante Veröffentlichung des Jahresfinanzberichtes zum 30.09.2013 (Geschäftsjahr 2012/2013) und auch die für 10. Februar 2014 geplante Veröffentlichung der Zwischenmitteilung für das erste Quartal (Zeitraum 1.10.2013 bis 31.12.2013 des Geschäftsjahres 2013/2014) verschoben werden musste. Die Verschiebung stand im Zusammenhang mit der Erstellung der Forstinventur in Costa Rica, die sich witterungsbedingt verzögerte.

Regel C-81a: Zusätzlich zu den im Gesetz vorgesehenen Fällen, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu keiner weiteren Sitzung eingeladen. Grund dafür waren die Veränderungen im Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2012/2013.

## II. ORGANE DER GESELLSCHAFT SOWIE ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GEMÄSS § 243B ABS. 2 UGB

### Organisation und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der THI AG besteht gemäß der Satzung der THI AG aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat zu beschließenden Geschäftsordnung. In der Geschäftsordnung sind die Aufgabenbereiche des Vorstands geregelt. Zu den Aufgaben des Vorstands zählen: Unternehmensstrategie und -entwicklung, Plantagen-Management, Rechnungswesen und Controlling, Treasury, Risiko-Management, Technik, Qualitäts-Management, Einkauf, Handel, Kommunikation und Investor Relations, Organisation und Personalagenden, IT sowie weitere etwaige durch die Geschäftsordnung geregelte Aufgabenbereiche.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig oder bei wichtigem Anlass unverzüglich (Sonderbericht) und umfassend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklungen und Strategiemsetzung im Konzern, insbesondere über die Risikolage. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat Grundlagen für Entscheidung vor, die der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen (zustimmungspflichtige Geschäfte) und holt in offenen Diskussionen Rat und Empfehlungen ein. Mindestens einmal jährlich berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat über Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen.

Während des Geschäftsjahres vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 waren folgende in der Tabelle angeführten Personen Mitglieder des Vorstands der Teak Holz International AG:

NAME	JAHRGANG	BEGINN	ENDE
<b>DI Dr. Franz Fraundorfer</b> Vorstandsmitglied	1962	21.09.2013	*
<b>Klaus Hennerbichler</b> Vorstandsmitglied	1969	21.09.2013	*
Vorstand - interimsmäßig		17.07.2013	21.09.2013
Vorstand - interimsmäßig		12.12.2012	31.12.2012
<b>DI Stephan Dertnig, MBA</b> Vorstand	1961	01.01.2013	17.07.2013
<b>Mag. Siegfried Mader</b> Vorstand	1973	28.10.2011	12.12.2012

\* Die leeren Datumsangaben in der Spalte „Ende“ zeigen die Vorstandsmitglieder zum Bilanzstichtag 30.09.2013.

Die Mitglieder des Vorstands der THI AG hatten während des Geschäftsjahres keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften inne. Es besteht eine Vermögensschaden- und Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung) im Konzern, deren Prämie von der THI AG getragen wird.



## Vergütung des Vorstands

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2012/2013 EUR 244.474, im Vorjahr EUR 244.147. Individualisiert verteilen sich die Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder folgendermaßen: Mag. Siegfried Mader (Vorstand bis 12.12.2012) EUR 133.614; DI Stephan Dertnig, MBA (Vorstand von 01.01.2013 bis 17.07.2013) EUR 96.910; Klaus Hennerbichler (Vorstand von 12.12.2012 bis 31.12.2012 sowie von 17.07.2013 bis 20.12.2013) EUR 13.950; Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Herrn Klaus Hennerbichler Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 70.962, die aus vertraglichen Abfertigungsansprüchen resultieren. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands des THI-Konzerns.

### Veränderungen im Vorstand

Am 20. Dezember 2013 wurde die Gesellschaft von Herrn Klaus Hennerbichler informiert, dass er seine interimsmäßige Vorstandsmitgliedschaft mit 20. Dezember 2013 beendet. Herr Hennerbichler hat im Zeitraum vom 17. Juli 2013 bis 21. September 2013 die Geschäfte der THI AG interimsmäßig als Alleinvorstand geführt. Seit 21. September 2013, mit der Bestellung von Herrn DI Dr. Franz Fraundorfer zum Vorstandsmitglied, hat Herr Hennerbichler zwischenzeitlich gemeinsam mit Herrn Dr. Fraundorfer die Management-Aufgaben des THI-Konzerns wahrgenommen. Seit 20. Dezember 2013 vertritt nun Herr DI Dr. Fraundorfer die THI AG als alleinvertretungsbefugter Vorstand.

Der Vorstand der Teak Holz International AG besteht seit dem 20. Dezember 2013 aus:

NAME	JAHRGANG	BEGINN	ENDE
<b>DI Dr. Franz Fraundorfer</b> Vorstandsmitglied	1962	21.09.2013	30.09.2014*

\* Ende der laufenden Funktionsperiode laut Vorstandsvertrag.

### Aktioptionen

Mit den Mitgliedern des Vorstandes werden im Vertrag Aktioptionen als Teil der Vergütung vereinbart. Der beizulegende Zeitwert der Optionen wird mittels des Black-Scholes-Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung. In der Teak Holz International AG wird der Betrag der jährlich zugewiesenen Optionen in die Kapitalrücklage eingestellt und zeitgleich ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Das Vorstandsmitglied ist nicht verpflichtet, die Aktioptionen sofort auszuüben. Es steht ihm das Recht zu, die Aktioptionen bis längstens sechs Monate nach Ablauf des Anstellungsverhältnisses teilweise oder zur Gänze auszuüben.

Aktioptionen von Mag. Siegfried Mader: Die mit Herrn Mag. Mader vereinbarten Optionsrechte sind durch die Beendigung seiner Vorstandsfunktion (per 12.12.2012) und Ablauf der Ausübungsfrist im Geschäftsjahr 2012/2013 verfallen.

Aktioptionen von DI Dr. Franz Fraundorfer: Im Vorstandsvertrag mit Herrn Dr. Fraundorfer (Mitglied des Vorstandes seit 21. September 2013) wurde als Teil der Vergütung folgendes Aktioptionsmodell vereinbart:

Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
Zuteilung von 20.000 Stück bei Bestellung zum Vorstandsmitglied	EUR 5,00	20.000	21.09.2013 bis 20.09.2018	21.09.2013
Zuteilung von 20.000 Stück nach Restrukturierung der Finanzierung	EUR 5,00	20.000	Bis 5 Jahre nach Zuteilung	Nach Zuteilung
Zuteilung von 10.000 Stück nach Überschreiten eines nachhaltigen Kurszieles der THI AG	EUR 5,00	10.000	Bis 5 Jahre nach Zuteilung	Nach Zuteilung

Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Option von Herrn Dr. Fraundorfer verzichtet.

### Organisation und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Unternehmensentwicklung informiert und erhält zeitnah Information über die Risiken, aber auch die Chancen, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben. Der Aufsichtsrat erfüllt neben seinen kontrollierenden Aufgaben insbesondere auch beratende sowie empfehlende Agenden. In offener und konstruktiver Weise unterstützt der Aufsichtsrat den Vorstand bei strategischen Entscheidungen.

Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind die Gesetze und Verordnungen, wie sie für in Österreich börsennotierte Gesellschaften anzuwenden sind, z.B. das Aktiengesetz und das Börsegesetz. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Bei den unternehmensinternen Regelungen sind primär die Satzung und die Geschäftsordnung bedeutsam. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Hauptversammlung der THI AG gewählt und können durch diese abberufen werden.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß der Satzung der THI AG aus mindestens drei und höchstens fünf gewählten Mitgliedern sowie den allenfalls gemäß Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern zusammen. Bei den Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern hat die Hauptversammlung auf die Anforderungen im Hinblick auf die fachliche und persönliche Qualifikation und die fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrates zu achten. Weiters müssen Aspekte der Diversität im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter, Altersstruktur und Internationalität angemessen berücksichtigt werden. Neu gewählte Aufsichtsratsmitglieder haben sich angemessen über Aufbau und Aktivitäten des Unternehmens sowie über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Aufsichtsräten zu informieren.

Während des Geschäftsjahres vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 waren folgende in der Tabelle angeführten Personen Mitglieder des Aufsichtsrates der Teak Holz International AG:

NAME	JAHRGANG	BEGINN	ENDE
<b>Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg</b> , unabh. Vorsitzender des AR	1945	10.05.2013	*
Stellvertretender Vorsitzender		12.12.2012	10.05.2013
Aufsichtsratsmitglied		21.02.2007	12.12.2012
<b>Erwin Hörmann</b> , nicht unabh. Stellvertretender Vorsitzender	1939	21.09.2013	*
Aufsichtsratsmitglied		10.05.2013	21.09.2013
Vorsitzender des AR		12.12.2012	10.05.2013
Stellvertretender Vorsitzender		21.02.2007	12.12.2012

<b>Dr. Benoît Leleux, MBA</b> , unabh. Aufsichtsratsmitglied	1961	10.05.2013	*
<b>Dr. Monika Wildner, LL.M.</b> , unabh. Stellvertretende Vorsitzende	1971	10.05.2013	31.08.2013
<b>Dr. Manfred Luger</b> , unabh. Aufsichtsratsmitglied	1953	18.02.2010	10.05.2013
<b>Mag. Alexander Hüttner, LL.M.</b> , unabh. Vorsitzender des AR	1973	26.01.2007	12.12.2012

\* Die leeren Datumsangaben in der Spalte „Ende“ zeigen die Aufsichtsratsmitglieder und deren Funktionen zum Bilanzstichtag 30. September 2013.

### Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

In der Regel C-53 und im Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (Fassung Juli 2012) sind die Leitlinien für die Beurteilung der Unabhängigkeit von Mitgliedern des Aufsichtsrates angeführt, an diesen Kriterien orientiert sich der Aufsichtsrat. Alle Aufsichtsratsmitglieder, mit Ausnahme von Herrn Erwin Hörmann, waren als unabhängig anzusehen. Herr Hörmann war gemäß den Kriterien der Regel C-54 als nicht unabhängig einzustufen, da er in einem Naheverhältnis mit der Hörmann-Privatstiftung steht, die zum Bilanzstichtag (30. September 2013) einen Stimmrechtsanteil von mehr als 10 Prozent an der THI AG hielt. Die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates war als unabhängig anzusehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der THI AG hatten während des Geschäftsjahres keine Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften inne.

### Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung für den Aufsichtsrat wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2011/2012 hat die 6. ordentliche Hauptversammlung am 10. Mai 2013 die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates mit EUR 40.000 beschlossen, Vorjahr: EUR 40.000, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wurde. Eine individualisierte Darstellung der Vergütungen, gemäß Regel C-51, wird zur Wahrung der Privatsphäre der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder nicht publiziert. Als Gesamtbezüge aller Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2012/2013 wurden EUR 35.000 aufwandswirksam berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag 30. September 2013 bestanden keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates.

### Prüfungsausschuss und sonstige Ausschüsse

Zur Umsetzung der planmäßigen Kontrollfunktionen ist ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der die Aufgaben gemäß Aktiengesetz zu erfüllen hat. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören unter anderem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie des Prozesses der Abschluss- und Konzernprüfung. Die Aufgabe des Ausschusses besteht darin, darauf zu achten, dass die entsprechenden Prozesse in der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften aus konzentraler Sicht ordnungsgemäß eingerichtet sind. Weiters gehört die Prüfung des Corporate Governance-Berichts zu den Aufgaben dieses Ausschusses.

Der Prüfungsausschuss setzte sich während des Geschäftsjahres 2012/2013 aus dem Prüfungsausschuss-Vorsitzenden, Herrn Erwin Hörmann und den Prüfungsausschuss-Mitgliedern, Mag.iur. Alexander Hüttner und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg zusammen. Weiters setzte sich der Prüfungsausschuss im Verlauf des Geschäftsjahres 2012/2013 aus der Prüfungsausschuss-Vorsitzenden, Frau Dr. Monika Wildner und den Prüfungsausschuss-Mitgliedern, Dr. Benoît Leleux, MBA und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg zusammen. Im Berichtszeitraum trat der Prüfungsausschuss zwei Mal zusammen. Der Aufsichtsrat trat zu zehn Aufsichtsratssitzungen zusammen. Kein Aufsichtsratsmitglied war im Geschäftsjahr 2012/2013 bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend.

Außer dem Prüfungsausschuss sind keine weiteren Ausschüsse (Regel C-39) eingerichtet. Ein eigener Nominierungsausschuss (Regel C-41) und ein Vergütungsausschuss (Regel C-43) wurden aufgrund der spezifischen Gegebenheiten (z.B. die Kleinheit des Unternehmens) nicht extra eingerichtet. Alle Aufgaben, die üblicherweise in diesen Ausschüssen zu bearbeiten sind, wurden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Bei Erreichen einer entsprechenden Unternehmensgröße wird die Zweckmäßigkeit der Bildung weiterer Ausschüsse geprüft.

### Veränderungen im Aufsichtsrat/ Außerordentliche Hauptversammlung

Anfang November 2013 wurde die Gesellschaft von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates, Herr Erwin Hörmann und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg, informiert, dass sie ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung 5. November 2013 bzw. mit Wirkung zum 6. Dezember 2013 zurücklegen. Infolge des Ausscheidens des Aufsichtsratsmitgliedes Frau Dr. Monika Wildner mit Wirkung Ende August 2013 bestand der Aufsichtsrat ab dem 6. Dezember 2013 nur noch aus einem von der Hauptversammlung gewählten Mitglied, Herrn Dr. Benoît Leleux. Der Aufsichtsrat war sohin nicht mehr beschlussfähig.

Um die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates wieder herzustellen, wurde eine außerordentliche Hauptversammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Wahlen in den Aufsichtsrat“ für den 9. Dezember 2013 in Linz einberufen. Alle drei vorgeschlagenen Kandidaten wurden mit der notwendigen Mehrheit für die restliche Funktionsperiode des in der sechsten Hauptversammlung am 10. Mai 2013 neu gewählten Aufsichtsrates in den Aufsichtsrat gewählt, sohin bis zur Hauptversammlung zu Geschäftsjahr 2016/2017. Die neuen Aufsichtsratsmitglieder haben sich angemessen über Aufbau und Aktivitäten des Unternehmens sowie über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Aufsichtsräten informiert.

Am 20. Dezember 2013 hat Herr Erwin Hörmann die Gesellschaft informiert, dass er sein Aufsichtsratsmandat zurücklegt. Als Grund für seinen Rücktritt führte Herr Hörmann an, dass seine neuerliche Kandidatur und erfolgte Wahl in den Aufsichtsrat in der erst am 9. Dezember 2013 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung bei den dort anwesenden Aktionären bzw. Aktionärsvertretern auf deutliche Ablehnung gestoßen seien. Nach reiflicher Überlegung sei er zum Entschluss gekommen, mit sofortiger Wirkung seinen Rücktritt zu erklären.

Der Aufsichtsrat der Teak Holz International AG setzt sich seit 20. Dezember 2013 aus folgenden drei Personen zusammen:

NAME	JAHRGANG	BEGINN	ENDE
<b>Dr. Reinhard Schanda</b> , unabh. Vorsitzender des AR	1965	09.12.2013	HV zu GJ 2016/2017
<b>Dr. Benoît Leleux, MBA</b> , unabh. Stellvertretender Vorsitzender	1961	10.05.2013	HV zu GJ 2016/2017
<b>Lorenzo Subani</b> , unabh. Aufsichtsratsmitglied	1970	09.12.2013	HV zu GJ 2016/2017

### III. SONSTIGE ANGABEN

#### Emittenten-Compliance-Richtlinie

Mit dem Börsengang im März 2007 hat die Gesellschaft zur Vermeidung von Insider-Geschäften eine verpflichtende Compliance-Richtlinie eingeführt, die den aktuellen österreichischen Kapitalmarkt-vorschriften und der Emittenten-Compliance-Verordnung entspricht. Die Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung und Einhaltung der Richtlinie, Schulung und Information, Aktualisierung des Insider-Verzeichnisses, Bekanntgabe von Sperrfristen, Erstellen des jährlichen Tätigkeitsberichts und weitere Aufgaben werden vom Compliance-Verantwortlichen in Abstimmung mit dem Gesamtvorstand wahrgenommen.

#### Maßnahmen zur Frauenförderung

Im Jahresdurchschnitt betrug der Frauenanteil im Verwaltungsbereich in Österreich etwa 50 Prozent. Zum Bilanzstichtag 30. September 2013 waren im Linzer Büro vier der neun beschäftigten Personen weiblich. In Costa Rica lag der Frauenanteil in der Verwaltung auch bei etwa der Hälfte. Die Arbeiterbelegschaft ist größtenteils männlich. Obwohl die anstrengenden Forstarbeiten in den Teakplantagen primär von Männern erledigt werden, sind Frauen bei der Bepflanzung und Baumpflege tätig, der Frauenanteil beträgt ca. zehn Prozent. Aufgrund der Kleinheit des Unternehmens und der an sich geringen Anzahl von Beschäftigten gibt es kein explizites Programm zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten bei der Neubesetzung erfolgt stets im Hinblick auf die bestmögliche Besetzung der vakanten Stelle, unabhängig vom Geschlecht. Im Rahmen der 6. ordentlichen Hauptversammlung wurde bei der Zusammensetzung der neu zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder geachtet. Weiters wurden die Aspekte der Diversität im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie die Internationalität der Mitglieder berücksichtigt. Erstmals wurde mit Dr. Monika Wildner eine Frau in den Aufsichtsrat der THI AG gewählt. Frau Dr. Wildner schied jedoch Ende August 2013 aus dem Aufsichtsrat aus, sodass sich aktuell der Aufsichtsrat aus drei männlichen Mitgliedern zusammensetzt.

#### Abschlussprüfer

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, mit Sitz in Wien, Österreich, wurde als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 vorgeschlagen und von der 6. ordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2013 gewählt. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 58.477 (Vorjahr: EUR 63.420). Die Untergliederung in die einzelnen Tätigkeitsbereiche ist im Anhang des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses dargestellt.

Wien, am 28. März 2014

Der Vorstand:



DI Dr. Franz Fraundorfer







## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Teak Holz International AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2013, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

#### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter ist für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2013 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.



Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Anmerkungen zum Liquiditätsrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wo die Geschäftsleitung auf die besonderen Risiken des Konzerns, vor allem auf das Liquiditätsrisiko, hinweist. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell verfolgten konkreten Maßnahmen zur Erlangung weiterer Finanzierungen zeitgerecht positiv abgeschlossen werden sowie bisher bestehende Finanzierungen weiterhin zur Verfügung stehen bzw. verlängert werden können, um die Liquidität des Konzerns abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, die den Finanzmittelbedarf bis zum Zeitpunkt erster wesentlicher Zuflüsse aus Ernteerträgen der Teak-Plantagen (nach derzeitigen Plänen der Gesellschaft voraussichtlich nicht vor 2016/17) abdecken, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Konzerns. Der Konzern ist besonderen Risiken ausgesetzt, die ihrer Natur nach für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind und ist dabei grundsätzlich von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung seiner costa-ricanischen Plantagengesellschaften und von den Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften abhängig. Die von den costa-ricanischen Tochtergesellschaften angepflanzten und bewirtschafteten Teakbäume haben zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht die angestrebte Marktreife erlangt.

Weiters weisen wir auf die Anmerkungen des Vorstands zur Bewertung der biologischen Vermögenswerte in Costa Rica hin (Erläuterung 4 bei den Erläuterungen zum Konzernabschluss). Der nach IAS 41 ermittelte Wertansatz der Teak-Plantagen ist von verschiedenen unternehmensexternen und -internen Bewertungsparametern abhängig, die an dieser Stelle im Konzernabschluss erläutert werden. Im Zuge der Bilanzerstellung wurde der Wertansatz im Geschäftsjahr 2012/13 deutlich nach unten angepasst. Die Abwertung war die Folge von Änderungen der forstwirtschaftlichen Strategie im Hinblick auf den Ernteablauf und Schätzungsannahmen (insbesondere zum erzielbaren Verkaufspreis) im Vergleich zu den Vorjahren und basiert auf einem neu eingeholten forstwirtschaftlichen Bewertungsgutachten. In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Anmerkungen zum Marktrisiko im Konzernabschluss (Erläuterung 20 b bei der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) hin, wonach der Verkaufspreis von Teakholz durch die Bewertung der biologischen Aktiva zum beizulegenden Zeitwert das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflusst, aber es hier weltweit keine objektiv vergleichbaren Marktpreise für Plantagen-Teakholz gibt. Bei einer allenfalls notwendigen Änderung der Bewertungsparameter in der Zukunft kann es zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value der biologischen Vermögenswerte kommen.

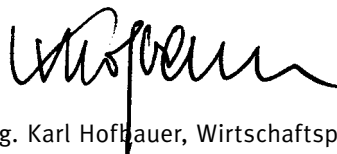
#### **Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben gemäß § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 28. März 2014

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Karl Hofbauer, Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

## BERICHT DES AUF SICHTSRATES

### Zusammensetzung Aufsichtsrat

Die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden am 10.05.2013 (Dr. Benoît Leleux) und am 09.12.2013 (Lorenzo Subani und Dr. Reinhard Schanda) in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 10.12.2013 wurde der Unterzeichner dieses Berichtes zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

### Tätigkeit Aufsichtsrat während des Berichtsjahrs

Zum Zweck der Erstellung dieses Berichts ersuchte der Unterzeichner seinen Vorgänger in der Funktion des Aufsichtsratsvorsitz um dessen Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrats während des Berichtsjahrs 01.10.2012 bis 30.09.2013. Der vormalige Vorsitzende, Herr Gotthard Graf Pilati (Mitglied Aufsichtsrat seit 21.2.2007, Vorsitz ab 10.5.2013) erstattete dazu folgenden Bericht:

*„In den Aufsichtsratssitzungen vom 05.07., 17.07., 22. und 23.08 sowie 21.09.2013 befasste sich der Aufsichtsrat im Wesentlichen mit der kurz- und langfristigen Finanzierung und der Investorensuche. Der Aufsichtsrat nahm den Rücktritt des CEO Stefan Dertnig und der Aufsichtsrätin Monika Wildner zur Kenntnis und bestellte Herrn Franz Fraundorfer als CEO und Herrn Klaus Hennerbichler als Vorstand.“*

Der Unterzeichner dieses Berichts gab auch den anderen Personen, die dem Aufsichtsrats während des Berichtsjahrs angehörten, Gelegenheit den vorstehenden Bericht von Herr Gotthard Graf Pilati zu ergänzen. Der vormalige Vorsitzende, Herr Erwin Hörmann (Mitglied Aufsichtsrat seit 21.2.2006, Vorsitz 13.12.2012 bis 10.5.2013), erteilte die ergänzende Auskunft, dass der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres intensiv mit Personalagenden befasst war (Ausscheiden Vorstand Mag. Mader per 12.12.2012 und Vorstand DI Dertnig per 17.7.2013 und jeweilige Nachbesetzung). Er bestätigte auch, dass der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen hat und der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte, den Zustand der Plantagen und der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtete.

Der amtierende Aufsichtsrat erkennt aus den Unterlagen der Gesellschaft, dass während des Berichtsjahrs neben den bereits oben erwähnten Sitzungen auch am 24.10.2012, 14.11.2012, 12.12.2012, 17.12.2012, 18.1.2013 und 9.4.2013 Aufsichtsratssitzungen stattfanden.

### Prüfung Abschluss per 30.9.2013

Bereits unter Mitwirkung des Aufsichtsratsmitglieds Benoît Leleux fanden sodann am 28.10.2013 und 6.11.2013 weitere Aufsichtsratssitzungen statt.

Der derzeit amtierende Aufsichtsrat hielt am 10.12.2013, am 06.03.2014 und am 28.03.2014 Aufsichtsratssitzungen ab. An diesen Tagen fanden jeweils auch Sitzungen des Prüfungsausschusses unter Vorsitz von Herrn Lorenzo Subani (Vorsitz Prüfungsausschuss) statt.

Die Prüfung von Jahresabschluss samt Lagebericht und Konzernabschluss samt Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1.10.2012 bis 30.9.2013 erfolgte (gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10.5.2013) durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH mit Sitz in Wien.

In der Prüfungsausschusssitzung am 06.03.2014 wurde der Entwurf des Jahresabschlusses, der Entwurf des Konzernabschlusses und der Entwurf des Konzernlageberichts mit dem Vorstand und den Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfern, der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, erörtert. Thema dieser Erörterung war vor allem der Umstand, dass ein von der Gesellschaft beauftragtes forstwirtschaftliches Bewertungsgutachten der Legacy Appraisal Services, Gainesville, USA, vom 27.02.2013 einen vom bisherigen Wertansatz der biologischen Aktiva signifikant abweichenden, niedrigeren Wert zeigte. In der Prüfungsausschusssitzung am 06.03.2014 wurden einerseits die Gründe für die Abweichung der Bewertung gegenüber früheren Bewertungen besprochen. Andererseits wurde mit den Wirtschaftsprüfern die sich daraus ergebende Veränderung der Bewertung gemäß IAS 41 erörtert.

Nach Klärung des Anpassungsbedarfs gemäß IAS 41 erstellte der Vorstand in der Folge Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht, datiert jeweils mit 28.03.2014.

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH erteilte am 28.3.2014 dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss jeweils den Bestätigungsvermerk.

Der Prüfungsausschuss prüfte Lesefassungen von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der Prüfberichte der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer und erörterte diese mit den Abschlussprüfern in der Prüfungsausschusssitzung am 28.03.2014. Der Aufsichtsrat prüfte auch den Corporate Governance Bericht im Entwurf.

Der Aufsichtsrat billigte sodann am 28.03.2014 den Jahresabschluss; der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs 4 Aktiengesetz festgestellt. Den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Wien, am 28. März 2014

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:



Dr. Reinhard Schanda



## ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, im März 2014

Der Vorstand:



DI Dr. Franz Fraundorfer







## INHALTSVERZEICHNIS

### **JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2013**

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013	98
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013	100
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013	101
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013	115
BESTÄTIGUNGSVERMERK	126
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS 4 Z 3 BÖRSEG	128



**BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013****AKTIVA**

		<b>30.09.2013</b> EUR	<b>30.09.2012</b> TEUR
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Software	54.308,26	61
II.	Sachanlagen		
	1. Bauten auf fremdem Grund	2.720,38	3
	2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.505,80	42
		28.226,18	45
III.	Finanzanlagen		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	63.481.404,88	88.641
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.373.978,76	0
		65.855.387,64	88.641
		65.937.922,08	88.747
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.480,00	0
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.626
	3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	22.389,29	19
		35.869,29	1.645
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.172.805,85	1.170
		1.208.675,14	2.815
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.067.884,43	2.261
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>69.214.481,65</b>	<b>93.823</b>

**PASSIVA**

	<b>30.09.2013</b> EUR	<b>30.09.2012</b> TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	31.205.160,00	31.205
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	10.751.202,53	10.629
2. nicht gebundene	2.970.562,40	31.736
	13.721.764,93	42.365
III. Bilanzgewinn	0,00	0
	<b>44.926.924,93</b>	<b>73.570</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	232.022,92	660
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. konvertible Anleihen	13.350.000,00	11.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.379.284,28	5.266
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.145,89	98
4. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 87.003,16 (Vorjahr: TEUR 102), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 7.302,38 (Vorjahr: TEUR 9)	5.217.103,63	3.229
	<b>24.055.533,80</b>	<b>19.593</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>69.214.481,65</b>	<b>93.823</b>
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>1.350.000,00</b>	<b>1.350</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013

	2012/2013 EUR	2011/2012 TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	36.374,57	10
b) übrige	32.151,78	20
	68.526,35	30
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-537.332,34	-493
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-6.619,64	-9
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-113.178,45	-139
d) sonstige Sozialaufwendungen	-459,16	-2
	-657.589,59	-643
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27.908,05	-66
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-0,00	-367
	-27.908,05	-433
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 11 fallen	-31.144,83	-3
b) übrige	-989.662,71	-1.051
	-1.020.807,54	-1.054
<b>5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-1.637.778,83</b>	<b>-2.100</b>
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.731,13	7
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon		
a) Abschreibungen EUR 25.462.888,38 (Vorjahr: TEUR 1.379)		
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 25.462.888,38 (Vorjahr: TEUR 1.379)	-25.462.888,38	-1.379
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.668.746,56	-1.316
<b>9. Zwischensumme aus Z 6 bis 8 (Finanzergebnis)</b>	<b>-27.123.903,81</b>	<b>-2.688</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-28.761.682,64</b>	<b>-4.788</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.500,00	-4
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-28.765.182,64</b>	<b>-4.792</b>
13. Auflösung von Kapitalrücklagen	28.765.182,64	4.792
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>



## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013

### Einleitung

Die Teak Holz International AG, Wien, in der Folge als „THI AG“ bezeichnet, ist ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen mit dem Sitz in Wien, Österreich. Die THI AG agiert als Mutter für Tochtergesellschaften in Österreich, Costa Rica und Panama. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstaussgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AToTEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an deutschen Börsen gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2014 bestätigt.

### A. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 30. September 2013 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen (Going-Concern). In diesem Zusammenhang ist im Hinblick auf das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft Folgendes festzuhalten:

Die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis und der Erhalt der Liquidität stehen im Mittelpunkt der Strategie jedes Unternehmens. Vorausschauendes Liquiditätsrisikomanagement setzt die Gewährleistung des Vorhandenseins ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über eine adäquate Höhe von bereitgestellten Kreditlinien voraus.

Es wird auf das Liquiditätsrisiko hingewiesen, das durch den negativen operativen Cashflow verursacht wird, denn das Geschäftsmodell der im Wachstum befindlichen THI AG ist langfristig ausgerichtet. Bis die bereits erforderlich gewesenen Investitionen und Vorlaufkosten sowie die laufenden Betriebsausgaben durch den Verkauf von Teakholz aus eigener Forstätigkeit gedeckt werden können, stellt die Sicherung der Liquidität das bedeutendste Unternehmensrisiko dar. Daher war die Liquiditätssicherstellung immer schon und ist auch weiterhin eine wesentliche Aufgabe der Unternehmensführung, welche dazu Gespräche mit Kreditinstituten und Investoren führt.

Die Unternehmensliquidität war während des Geschäftsjahres 2012/2013 stets durch bestehende und neu vereinbarte Finanzierungen abgesichert. So konnten im Geschäftsjahr 2012/2013 zusätzliche Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von EUR 2.350.000 begeben werden; die Hörmann Privatstiftung gewährte ein Darlehen in Höhe von EUR 160.000; und darüber hinaus konnte im Geschäftsjahr ein Holz-Terminkontrakt abgeschlossen werden, der der Gesellschaft zusätzliche Mittel in Höhe von EUR 900.000 einbrachte.

Nach dem Bilanzstichtag konnten durch Abschluss eines weiteren Holzterminkontrakts, bei welchem die Liquidität bereits zugeflossen ist, sowie der Fixierung weiterer Kontrakte und der Zeichnung der restlichen Tranchen der Wandelschuldverschreibung weitere Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität gesetzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass bestehende Finanzierungen im Geschäftsjahr 2013/14 verlängert werden können. Zur Refinanzierung der im Jahr 2015 vertraglich zur Rückzahlung fälligen Finanzverbindlichkeiten, insbesondere der Wandelschuldverschreibung, werden folgende Maßnahmen angestrebt: Das Management ist bereits direkt wie indirekt über einschlägig erfahrene Berater mit privaten (Family Offices) wie institutionellen Investoren in Kontakt, um über die Ausgabe einer weiteren Anleihe die bestehende Wandelschuldverschreibung termingerecht abzulösen und weitere Mittel zur Absicherung des operativen Geschäfts zur Verfügung zu haben. Das Management ist sich bewusst, dass auch auf dem Weg einer Teilveräußerung von Anlagevermögen (Liegenschaften und Teakbäume) vor den geplanten Erntezeitpunkten Verbindlichkeiten abgebaut werden können, sieht allerdings zum heutigen Zeitpunkt die Ablöse durch eine neue Anleihe als den sinnvolleren Weg an. Ergänzend wird geprüft, ob allenfalls auch eine Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens durch eine Kapitalerhöhung bewerkstelligt werden kann.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2013 negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Durch die Absicherung der Liquidität durch bestehende und angestrebte Finanzierungen bzw. Maßnahmen sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein. Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

## **B. KONZERNVERHÄLTNISSE**

Die Teak Holz International AG ist die Muttergesellschaft der THI-Gruppe und steht mit deren Töchtern (verbundenen Unternehmen) in einem Konzernverhältnis.

Die Teak Holz International AG mit Sitz in Wien, Österreich, stellt als Obergesellschaft der THI-Gruppe einen verpflichtenden Konzernabschluss nach § 245a Abs. 1 UGB auf. Der Konzernabschluss ist auf der Internetseite [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) abrufbar.

## C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen. Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme. **Geringwertige Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt. Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Falle einer Wertminderung vorgenommen. Der Wert der Beteiligungen an den costa-ricanischen Teak-Plantagengesellschaften bemisst sich dabei im Wesentlichen an dem Wert der Teak-Bäume, welcher nach den Bewertungsgrundsätzen des IAS 41 nach der DCF-Methode ermittelt wird.

### 2. Umlaufvermögen

#### 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten bilanziert.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

#### 2.2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert. Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten veranlagte Termingelder in Höhe von EUR 1.164.668 (Vorjahr: EUR 1.157.596), welche zur Besicherung für eine Fremdkapitalfinanzierung verpfändet sind.

#### 2.3. Steuerabgrenzungsposten

Aus dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ergibt sich ein aktiver **latenter Steueranspruch** in Höhe von EUR 225.795,52 (Vorjahr: EUR 217.244,40) auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis. Es wurde vom Wahlrecht für den Ansatz von aktiven latenten Steuern Gebrauch gemacht und infolgedessen von einer Aktivierung abgesehen. Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren latenten Steuern.

### 3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

### 4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.



**D. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ****Aktiva****1. Anlagevermögen****ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**

in Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 30.09.2013
	Stand 01.10.2012	Zugänge	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software	79.445,45	8.000,00	0,00	87.445,45
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremdem Grund	3.376,92	0,00	0,00	3.376,92
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	201.279,77	3.243,53	19.325,20	185.198,10
	<b>204.656,69</b>	<b>3.243,56</b>	<b>19.325,20</b>	<b>188.575,02</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	94.752.749,80	0,00	0,00	94.752.749,80
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	6.234.087,23	0,00	6.234.087,23
	94.752.749,80	6.234.087,23	0,00	100.986.837,03
	<b>95.036.851,94</b>	<b>6.245.330,76</b>	<b>19.325,20</b>	<b>101.262.857,50</b>
* davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG		810,53	810,53	
Abschreibungen laut Gewinn- und Verlustrechnung			27.908,05	
zuzüglich Abzinsung von Ausleihungen im Finanzergebnis			302.682,29	
zuzüglich Beteiligungsabschreibung im Finanzergebnis			25.160.206,09	
<b>Abschreibung laut Anlagenspiegel</b>			<b>25.490.796,43</b>	

	kumulierte Abschreibungen	Restbuchwerte		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres
		Stand 30.09.2013	Stand 30.09.2012	
	33.137,19	54.308,26	60.871,79	14.563,53
	656,54	2.720,38	3.058,07	337,69
	159.692,30	25.505,80	41.734,23	13.006,83
	<b>160.348,84</b>	<b>28.226,18</b>	<b>44.792,30</b>	<b>13.344,52</b>
	31.271.340,92	63.481.408,88	88.641.614,97	25.160.206,09
	3.860.108,47	2.373.978,76	0,00	302.682,29
	35.131.449,39	65.855.387,64	88.641.614,97	25.462.888,38
	<b>35.324.935,42</b>	<b>65.937.922,08</b>	<b>88.747.279,06</b>	<b>25.490.796,43</b>

810,53

## I. Immaterielle Vermögensgegenstände

### Software

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen – wie im Vorjahr – ausschließlich Buchhaltungs-Software.

## II. Sachanlagen

### Bauten auf fremdem Grund

Die Bauten auf fremdem Grund betreffen – wie im Vorjahr – ausschließlich Bürumbauten.

### andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen – wie im Vorjahr – ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	<b>JAHRE</b>
EDV-Anlagen	3-5
Kraftfahrzeuge, Anhänger etc.	5
Büromaschinen	5
sonstige Büroeinrichtung (Stühle, Dekoration)	5
sonstige Büroeinrichtung (Möbel)	10

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

in Euro	<b>IM FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHR</b>	<b>IN DEN FOLGENDEN 5 GESCHÄFTSJAHREN</b>
Verpflichtungen aus Mietverträgen	15.205,56	76.027,80
<b>Vorjahr:</b>		
in Euro	<b>IM FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHR</b>	<b>IN DEN FOLGENDEN 5 GESCHÄFTSJAHREN</b>
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	6.625,68	25.398,44
Verpflichtungen aus Mietverträgen	44.785,68	232.995,65
	<b>51.411,36</b>	<b>258.394,09</b>



### III. Finanzanlagen

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

2012/2013	BUCHWERT AM 30.09.2013  EUR	HÖHE DES ANTEILS  %	HÖHE DES EIGENKAPITALS  EUR	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES  EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen</b>				
Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	30.150.000,00	100,00	1.983.286,55	-579,83
Finca De Los Austriacos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	24.950.000,00	83,70	1.421.880,45	5.048,38
Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	2.700.000,00	100,00	189.232,61	-300,20
Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A., Province of Puntarenas, County 09, Parrita, Costa Rica	300.000,00	100,00	100.910,66	1.554,31
Finca De La Teca, S.A., Province of Puntarenas, County 01, Parrita, Costa Rica	1.900.000,00	100,00	137.861,47	-347,42
Servicios Austriacos Uno, S.A., Alajuela-Alajuela, La Garita, Costa Rica	219.090,00	100,00	5.154.018,50	-223.580,96
Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, Costa Rica	3.262.304,80	100,00	3.515.608,90	-300,19
Teak Holz Handels- und Verarbeitings GmbH, Linz	0,00	100,00	-3.159.755,71	-106.831,90
THI America, S.A, Alajuela-Palmare, La Garita, Costa Rica	14,08	100,00	-403.229,17	-3.827,78
The Teak Trade Company Corp., Panama-Stadt, Panama	0,00	100,00	0,00	0,00
Teak Trade International (Panama) Inc., Panama-Stadt, Panama	0,00	100,00	0,00	0,00
	<b>63.481.408,88</b>			
<b>VORJAHR</b>				
	BUCHWERT AM 30.09.2012  EUR	HÖHE DES ANTEILS  %	HÖHE DES EIGENKAPITALS  EUR	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES  EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen</b>				
Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	36.078.703,22	100,00	2.079.997,37	4.897,92
Finca De Los Austriacos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	38.924.027,87	83,70	1.485.486,63	5.888,81
Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A., San Jose Province, County 04 Puriscal, Costa Rica	4.573.932,00	100,00	198.716,88	-228,84
Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A., Province of Puntarenas, County 09, Parrita, Costa Rica	1.160.907,00	100,00	104.170,79	-6.270,02
Finca De La Teca, S.A., Province of Puntarenas, County 01, Parrita, Costa Rica	4.422.636,00	100,00	144.905,99	572,95
Servicios Austriacos Uno, S.A., Alajuela-Alajuela, La Garita, Costa Rica	219.090,00	100,00	5.638.178,49	103.499,17
Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A., San Jose Province, Costa Rica	3.262.304,80	100,00	3.686.277,34	16.715,02
Teak Holz Handels- und Verarbeitings GmbH, Linz	0,00	100,00	-3.052.923,81	-129.439,04
THI America, S.A, Alajuela-Palmare, La Garita, Costa Rica	14,08	100,00	-418.754,93	-191.744,62
The Teak Trade Company Corp., Panama-Stadt, Panama	0,00	100,00	0,00	0,00
Teak Trade International (Panama) Inc., Panama-Stadt, Panama	0,00	100,00	0,00	0,00
	<b>88.641.614,97</b>			

Die im Geschäftsjahr 2012/2013 durchgeführte Abschreibung in Höhe von EUR 25.160.206,09 auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert, der sich aus dem Wert des Grund und Bodens und aus dem nach IAS 41 ermittelten beizulegenden Zeitwert der Teak-Bäume ergibt, setzt sich wie folgt zusammen:

in Euro	30.09.2013
Finca De Los Austriacos Dos, S.A.	1.873.932,00
Plantacion Austriaca Teca, S.A.	5.928.703,22
Finca De Los Austriacos, S.A.	13.974.027,87
Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A.	860.907,00
Finca De La Teca, S.A.	2.522.636,00
	<b>25.160.206,09</b>

Im Zusammenhang mit der Finca De Los Austriacos Teca Tres, S.A. wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 eine Abschreibung in Höhe von EUR 1.378.695 auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen, der sich aus dem Wert des Grund und Bodens und aus dem nach IAS 41 ermittelten beizulegenden Zeitwert der Teak-Bäume ergibt.

#### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die aufgelaufenen Forderungen gegenüber den Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH (EUR 2.226.675,28) und Servicios Austriacos Uno, S.A., (EUR 4.007.411,95) sind aufgrund vertraglicher Vereinbarungen ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 als Ausleihung auszuweisen. Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen in Gesamthöhe von EUR 3.860.108,47 beträgt der Buchwert per 30.09.2013 EUR 2.373.978,76.

## 2. Umlaufvermögen

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	GESAMTBETRAG	DAVON RESTLAUFZEIT < 1 JAHR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.480,00	13.480,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	22.389,29	22.389,29
	<b>35.869,29</b>	<b>35.869,29</b>
Vorjahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	339,52	339,52
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.625.598,78	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.894,71	18.894,71
	<b>1.644.833,01</b>	<b>19.234,23</b>

Es gab weder Pauschalwertberichtigungen noch wechselseitig verbriefte Forderungen. In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** waren im Vorjahr keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag wirksam waren.

#### Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten EUR 1.164.667,93, die zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von verbundenen Unternehmen verpfändet wurden.

### 3. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungen ist ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB in Höhe von EUR 1.718.665,16 enthalten. Dieses resultiert aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung.

#### Passiva

##### 1. Eigenkapital

###### Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 31.205.160 und ist in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand ist, nach Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Februar 2009, gemäß § 169 Abs. 1 AktG ermächtigt, das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital).

Die Wandelschuldverschreibung wurde mit einer Gesamtnominale in Höhe von TEUR 10.000 am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Verzinsung von 5 % auf. Die Bilanzierung der Wandelschuldverschreibung erfolgte zum Rückzahlungsbetrag in Höhe von TEUR 10.000. Der Betrag, welcher bei der Ausgabe für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt worden ist, wurde in Höhe von TEUR 2.960 gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB als Kapitalrücklage ausgewiesen. Dieser Betrag entsprach der Differenz zwischen Nominalverzinsung der Wandelanleihe und marktüblicher Verzinsung einer Anleihe ohne Wandlungsrecht zum damaligen Zeitpunkt. Gleichzeitig wurde auf der Aktivseite ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB gebildet, welches durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt wird.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde eine weitere Tranche in Höhe von TEUR 1.000 des am 23. Juni 2010 genehmigten bedingten Kapitals begeben. Diese Wandelschuldverschreibung weist ebenfalls eine Laufzeit bis 2015 und eine Verzinsung von 5 % auf. Der Betrag, welcher bei der Ausgabe für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt worden ist, wurde in Höhe von TEUR 71 gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB als Kapitalrücklage ausgewiesen. Gleichzeitig wurde auf der Aktivseite ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB gebildet, welches durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt wird.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen mit Gesamtnominale von TEUR 2.350 des am 23. Juni 2010 genehmigten bedingten Kapitals begeben. Diese Wandelschuldverschreibung weist ebenfalls eine Laufzeit bis 2015 und eine Verzinsung von 5 % auf. Der Betrag, welcher bei der Ausgabe für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt worden ist, wurde in Höhe von TEUR 122 gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB als Kapitalrücklage ausgewiesen. Gleichzeitig wurde auf der Aktivseite ein Disagio gemäß § 198 Abs. 7 UGB gebildet, welches durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt wird.



## 2. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

in Euro	<b>30.09.2013</b>	<b>VORJAHR</b>
Rückstellungen für Sonstiges (AR-Vergütungen, Hauptversammlung, Haftungsprovisionen, Jahresabschluss)	73.350,00	459.503,00
Zinsabgrenzung für WSV	55.625,00	45.833,33
Rückstellung für Personalleistungen	32.070,92	32.040,09
Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	70.977,00	123.150,00
	<b>232.022,92</b>	<b>660.526,42</b>

## 3. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in Euro	LAUFZEIT			SUMME
	BIS 1 JAHR	1-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
konvertible Anleihen	0,00	13.350.000,00	0,00	13.350.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.779.284,28	3.600.000,00	0,00	5.379.284,28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.145,89	0,00	0,00	109.145,89
sonstige Verbindlichkeiten	1.587.603,63	3.629.500,00	0,00	5.217.103,63
	<b>3.476.033,80</b>	<b>20.579.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.055.533,80</b>

Vorjahr

in Euro	LAUFZEIT			SUMME
	BIS 1 JAHR	1-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
konvertible Anleihen	0,00	11.000.000,00	0,00	11.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.665.441,05	3.600.000,00	0,00	5.265.441,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.295,22	0,00	0,00	98.295,22
sonstige Verbindlichkeiten	229.207,79	3.000.000,00	0,00	3.229.207,79
	<b>1.992.944,06</b>	<b>17.600.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.592.944,06</b>

Bei den Anleihen handelt es sich um eine 5%-Wandelschuldverschreibung mit einem aktuell begebenen Gesamtnominal in Höhe von EUR 13.350.000, Laufzeit 2010 – 2015. Zur Sicherung der Ansprüche der Inhaber wurden von Seiten der THI AG der Semper Constantia Privatbank Aktiengesellschaft (mit Sitz in Wien), Pfandrechte an den Gesellschaftsanteilen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften der THI AG eingeräumt.

Die Besicherung der Bankdarlehen besteht aus einem Deckungswechsel und aus einer hypothekarischen Besicherung auf Liegenschaften von Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (ehemaliger Aufsichtsrat) in Höhe von EUR 5.379.156,91.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehen und Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern in Höhe von EUR 3.790.546,14. Zur Rückabsicherung bestehender Ansprüche hat ein ehemaliger Aufsichtsrat eine Hypothek auf Liegenschaften der Gesellschaft Segunda Plantacion Austriaca Teca, S.A in Höhe von USD 10.672.000 eintragen lassen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

in Euro	30.09.2013	VORJAHR
Haftungsprovisionen	629.500,00	0,00
Abgaben an Gemeinde, Magistrat, Finanzamt	87.003,16	102.233,44
Sozialversicherungsanstalten	7.302,38	8.640,59
übrige sonstige Verbindlichkeiten	60.147,58	46.605,65
	<b>783.953,12</b>	<b>157.479,68</b>

#### 4. Haftungsverhältnisse

in Euro	30.09.2013	VORJAHR
Bürgschaft für die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH, Linz	1.350.000,00	1.350.000,00

Die THI AG hat gegenüber der Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH weiters eine Patronatserklärung abgegeben. Die Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH weist per 30. September 2013 ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR 3.159.755,71 auf.

### E. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 1. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ betrifft – wie im Vorjahr – ausschließlich Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

#### 2. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen enthalten:

in Euro	2012/2013	VORJAHR
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	360.848,36	365.340,95
Provisionen	283.367,53	264.768,00
Werbung	62.872,22	59.882,12

#### 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 3.500,00 (Vorjahr: EUR 3.500).

## F. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 58.477,00 und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

in Euro	2012/2013	VORJAHR
Prüfung des Jahresabschlusses	12.500,00	11.950,00
andere Bestätigungsleistungen	41.377,00	43.100,00
sonstige Leistungen	4.600,00	8.370,00
	<b>58.477,00</b>	<b>63.420,00</b>

### 2. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

#### Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2012/2013	VORJAHR
Angestellte	7	8
Lehrlinge	2	2
Gesamt	<b>9</b>	<b>10</b>

#### Organe

##### a. Gesamtbezüge des Vorstandes/des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes/des Aufsichtsrates stellen sich wie folgt dar:

in Euro	VORSTANDSGEHÄLTER/AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN	
	2012/2013	VORJAHR
Vorstand	244.473,77	244.147,00
Aufsichtsrat	35.000,00	40.000,00
	<b>279.473,77</b>	<b>284.147,00</b>

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder verteilen sich folgendermaßen: Klaus Hennerbichler (Vorstand von 12.12. bis 31.12.2012 sowie ab 17.07.2013) EUR 13.950,00; DI Stephan Dertnig (CEO von 01.01. bis 17.07.2013) EUR 96.909,92; Mag. Siegfried Mader (CEO – bis 12.12.2012) EUR 133.613,85.



**b. Aktienoptionen**

Im Vorstandsvertrag mit Herrn Mag. Siegfried Mader (CEO bis 12. Dezember 2012) wurde als Teil der Vergütung folgendes Aktienoptionsmodell vereinbart:

Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
Jährliche Zuteilung von 20.000 Stück jeweils zum 27. Oktober des Jahres	EUR 5,00	100.000	27.10.2012 bis 27.04.2017	27.10.2012

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes-Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung (18. November 2011). In der Teak Holz International AG wird der beizulegende Zeitwert der jährlich zugeteilten Optionen in die Kapitalrücklage eingestellt und zeitgleich ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Im Vorjahr wurde ein Betrag von TEUR 8 im Personalaufwand berücksichtigt. Das Vorstandsmitglied ist nicht verpflichtet, die Aktienoptionen sofort auszuüben. Es steht ihm das Recht zu, die Aktienoptionen bis längstens 6 Monate nach Ablauf des Anstellungsverhältnisses teilweise oder zur Gänze auszuüben. Die Optionsrechte von Herrn Mag. Mader in Gesamthöhe von 20.000 Stück sind im Geschäftsjahr 2012/2013 verfallen.

Im Vorstandsvertrag mit Herrn DI Dr. Fraundorfer (Mitglied des Vorstandes seit 21. September 2013) wurde als Teil der Vergütung folgendes Aktienoptionsmodell vereinbart:

Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
Zuteilung von 20.000 Stück bei Bestellung zum Vorstandsmitglied	EUR 5,00	20.000	21.09.2013 bis 20.09.2018	21.09.2013
Zuteilung von 20.000 Stück nach Restrukturierung der Finanzierung	EUR 5,00	20.000	Bis 5 Jahre nach Zuteilung	Nach Zuteilung
Zuteilung von 10.000 Stück nach Überschreiten eines nachhaltigen Kurszieles der THI AG	EUR 5,00	10.000	Bis 5 Jahre nach Zuteilung	Nach Zuteilung

Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Optionen von Herrn DI Dr. Fraundorfer verzichtet.

**Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:**

	2012/2013
Zum 1. Oktober 2012	20.000
Ausgegeben	20.000
Verfallen	20.000
Ausgeübt	0
<b>Zum 30. September 2013</b>	<b>20.000</b>

**c. Zusammensetzung des Vorstandes**

DI Dr. Franz Fraundorfer (Mitglied des Vorstandes) – seit 21. September 2013.

Klaus Hennerbichler – Vorstand vom 12. bis 31. Dezember 2012 und vom 17. Juli bis 21. September 2013 sowie Mitglied des Vorstandes vom 21. September bis 20. Dezember 2013.

DI Stephan Dertnig, MBA (CEO) – vom 1. Jänner bis 17. Juli 2013.

Mag. Siegfried Mader (CEO) – bis 12. Dezember 2012.

**Zusammensetzung des Aufsichtsrates**

Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg (Mitglied des Aufsichtsrates bis 12. Dezember 2012, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 12. Dezember 2012 bis 10. Mai 2013 und Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 6. Dezember 2013).

Erwin Hörmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 10. Mai 2013, Mitglied des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 21. September 2013 und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 21. September bis 5. November 2013 sowie Mitglied des Aufsichtsrates vom 9. bis 20. Dezember 2013).

Dr. Benoît Leleux, MBA (Mitglied des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 9. Dezember 2013, stellvertretender Vorsitzender seit 9. Dezember 2013).

Dr. Monika Wildner, LL.M. (NYU) (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates vom 10. Mai bis 31. August 2013)

Dr. Manfred Luger (Mitglied des Aufsichtsrates bis 10. Mai 2013).

Mag.iur. Alexander Hüttner, LL.M. (NYU) (Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 12. Dezember 2012).

Dr. Reinhard Schanda (Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 9. Dezember 2013).

Lorenzo Subani (Mitglied des Aufsichtsrates seit 9. Dezember 2013).

Wien, den 28. März 2014

Der Vorstand:



DI Dr. Franz Fraundorfer

## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/2013

### I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### 1.1. Einleitung

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln in der Wirtschaft rückt vermehrt in den Fokus der medialen Öffentlichkeit. Verstärkt messen Aktien-Analysten und Investoren die Unternehmen auch nach deren ökologischem und sozialem Engagement. Anleger machen ihre Kauf- und Investitionsentscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist. So sind z.B. Rüstung, Atomkraft, Fossile Energie, Tabak, Glücksspiel, Kinderarbeit etc. die häufigsten Ausschlusskriterien bei Anlegern, die ihr Geld nachhaltige veranlagen wollen. Dieser Trend hin zur verstärkten Berücksichtigung der „ESG“ (Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien ist auf den internationalen Finanzmärkten seit Jahren deutlich wahrzunehmen, jährlich steigt das Volumen nachhaltiger Kapitalanlagen.

Das Entwicklungspotenzial sei auch weiterhin wesentlich, kommentieren Experten. Weitere starke Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren (Pensions- und Vorsorgekassen) erwartet, auf die jetzt bereits der Hauptanteil dieser Investments entfällt. Doch auch für finanzstarke private Anleger werden nachhaltige Kriterien bei der Investitionsentscheidung immer wichtiger.

Holz ist eine Assetklasse, die langfristig als attraktive Portfolio-Diversifizierung eingestuft werden kann. In Holz zu investieren hat Zukunft. Die auf Dauer ausgerichtete Veranlagung in den nachwachsenden Rohstoff Holz kann als positiv beurteilt werden. Aufgrund des raschen Bevölkerungszuwachses, speziell in Asien, wird auch mit einem weltweit steigenden Holzbedarf gerechnet. Zukunftsforscher prognostizieren eine erhebliche Nachfragesteigerung nach Rohholz und Holzprodukten bis zum Jahr 2030. Dies trifft auf einheimische Holzarten ebenso zu wie auf Edelhölzer, z.B. Teak. Die hervorragenden Eigenschaften des vielfältig verwendbaren Teakholzes werden besonders in Asien geschätzt. Aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskraft Chinas und Indiens gehen Holzexperten sogar von einer noch weiter zunehmenden Holznachfrage aus.

Von der FAO (Food and Agriculture Organisation of the United Nations) wurde im Jahr 2012 die Studie „Teak Resources and Market Assessment 2010“ veröffentlicht. In dieser weltweiten Erhebung – sie ist bislang die einzige in dieser Art und Detaillierung – wurde festgestellt, dass die ursprünglichen Teakwaldbestände in den asiatischen Ursprungsländern stark rückläufig sind. Es wurde die Gesamtfläche von 29 Millionen Hektar Teak-Urwälder in den Ländern Indien, Laos, Thailand und Myanmar dokumentiert, davon befanden sich knapp die Hälfte alleine in Myanmar. Indien, Laos und Thailand haben bereits früher entweder Ernteverbote erlassen oder den Export verboten. Und auch in Myanmar stehen dahingehende Gesetzesänderungen bevor, die im Laufe des Jahres 2014 wirksam werden sollen.

Positiv wurde in der erwähnten Studie festgestellt, dass die Flächen von Teakholzplantagen weltweit steigen. 2010 sollen Teakplantageflächen von insgesamt 4,346 Millionen ha betrieben worden sein, davon der Großteil in Asien. Es wird jedoch angenommen, dass die weltweite Teakholzplantagefläche in den etwa 60 Ländern deutlich höher sein müsste. Die Teakholzplantagen sind überwiegend jung. Unabhängig vom betrachteten Land zeigt sich eine ähnliche Altersstruktur, wonach ca. 77 % jünger als 20 Jahre sind und 18 % der Altersklasse von 21 bis 40 Jahren zugeordnet wurden. Lediglich 5 % sind älter als 40 Jahre. Die Dominanz der jüngsten Altersklasse ist der eindeutige Hinweis auf die intensivierten



Bemühungen zur Neubepflanzung und zum Betrieb von Teakplantagen in den letzten 20 Jahren. Dennoch müssen die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits die Urwaldbestände zu schützen und andererseits den Holzbedarf abdecken zu können.

Auch vor dem Hintergrund der globalen Klima-Problematik ist ein steigendes kritisches Umweltbewusstsein im Konsumentenverhalten hinsichtlich Ablehnung von Urwaldrodungen festzustellen. Es gehört bereits bei vielen Käufern zum „guten Ton“, ausschließlich Holz aus verantwortungsvoll geführten Plantagen zu verwenden. Mit der zunehmenden individuellen Käufersensibilität geht auch eine gesellschaftliche Bewusstseinsentwicklung einher, die sich letztlich auch in gesetzlichen Regelungen manifestiert. Studien zeigen, dass sich die Mehrheit von EU-Bürgern für eine einheitliche EU-Gesetzgebung ausspricht, die gewährleistet, dass Holz und Holzprodukte in der EU legalen Ursprungs sein sollen.

Seit Anfang März 2013 ist die „EU-Timber-Regulation“ (EUTR) in Kraft, die das Inverkehrbringen von illegal produzierten Holzprodukten am EU-Markt verbietet. Unternehmen, die Holzprodukte in der EU erstmals in Verkehr bringen, müssen die Zulieferer einer Due Diligence unterziehen und relevante Informationen, Risikoabwägung und Risikominderung offenlegen. Es müssen der Ursprung der Produkte und die Nachweise der legalen Produktion vorgewiesen werden können. Bei Nichteinhaltung wird strafrechtlich vorgegangen. Für manche Kritiker sei die Regulation nicht streng genug. Auch wenn es bei der Umsetzung noch zu Problemen kommt, so kann diese Regelung doch als wichtiger Meilenstein Richtung umfassendem Verbot von illegalem Holz interpretiert werden. Durch vergleichbare weltweite Handelsverbote von illegal geschlägertem Holz werden die Bedeutung und Marktchancen von Holz aus nachhaltigen Plantagen – auch von Teakholz - künftig noch weiter wachsen.

## **1.2. Entwicklung in der Holding-Gesellschaft**

Die Teak Holz International AG, Wien, in der Folge als „THI AG“ bezeichnet, ist ein auf nachhaltige Teak-Forstinvestments spezialisiertes, an der Wiener Börse notiertes Unternehmen mit dem Sitz in Wien, Österreich. Die THI AG agiert als Mutter für Tochtergesellschaften in Österreich, Costa Rica und Panama. Die THI AG hat am 28. März 2007 die Erstausgabe eigener Aktien (Initial Public Offering) an der Wiener Börse durchgeführt. Die Aktien werden seit 29. März 2007 im Segment Standard Market Continuous an der Wiener Börse gehandelt, ISIN: AT0TEAKHOLZ8, WKN: AoMMG7, Aktienkürzel: TEAK. Die TEAK-Aktie wird auch an deutschen Börsen gehandelt. Die „grüne“ TEAK-Aktie erfüllt seit Juni 2009 die strengen ökologischen und sozialen Kriterien des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex, die Mitgliedschaft wurde bis 2014 bestätigt.

### **Veränderungen im Vorstand:**

In der Aufsichtsratssitzung am 17. Juli 2013 hat der Aufsichtsrat das Angebot von Herrn DI Stephan Dertnig, MBA, seine Vorstandsfunktion niederzulegen, angenommen. Herr Klaus Hennerbichler war interimsmäßig vom 17. Juli bis 21. September 2013 alleinvertretungsbefugter Vorstand. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. September 2013 wurde Herr DI Dr. Franz Fraundorfer mit sofortiger Wirkung zum Vorstandsmitglied der THI AG bestellt. Herr DI Fraundorfer und Vorstandsmitglied Klaus Hennerbichler vertraten sohin die THI AG gemeinsam.

### **Ordentliche Hauptversammlung:**

Aufgrund der Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat wurde die bisher im Februar stattfindende ordentliche Hauptversammlung der THI AG in den Mai verlegt. Die 6. ordentliche Hauptversammlung wurde am 10. Mai 2013 im Gemeinderatssaal im Alten Rathaus der Stadt Linz durchgeführt. Etwa 100 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste hatten sich dazu eingefunden. Zusätzlich zu den Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr präsentierte der Vorstand Analysen bzgl. der Entwicklung des internationalen Teakholzmarktes und der weltweiten Teakholz-Plantagen. Alle vom Aufsichtsrat und

Vorstand vorgelegten Anträge zu den Tagesordnungspunkten wurden entweder einstimmig oder mit mehr als 99 % der gültigen Stimmen der anwesenden Aktionäre bzw. deren Vertretern angenommen. Im Rahmen der Satzungsänderung wurde der Sitz der THI AG von Linz nach Wien verlegt.

Neben den Abstimmungen zu den vorgeschriebenen Tagesordnungspunkten fanden auch Wahlen in den Aufsichtsrat statt, die sich durch das Ausscheiden zweier Aufsichtsratsmitglieder ergaben. Herr Dr. Manfred Luger hat auf seinen Wunsch seine Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates zurückgelegt und schied mit Ablauf dieser Hauptversammlung aus. Das Unternehmen bedankte sich für seine mehrjährige intensive Unterstützung. Bei der neuen Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurde auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder geachtet. Weiters wurden die Aspekte der Diversität im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie die Internationalität der Mitglieder berücksichtigt. Das bisherige Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Erwin Hörmann, wurde für eine weitere Funktionsperiode gewählt. Neu in den Aufsichtsrat wurden Frau Dr. Monika Wildner, LL.M. (NYU) und Herr Dr. Benoît Leleux, MBA gewählt.

### **Die Entwicklung der TEAK-Aktie:**

Am letzten Börsenhandelstag im Geschäftsjahr 2012/2013, 30. September 2013, schloss die TEAK-Aktie (ISIN: ATO TEAKHOLZ8) mit einem Kurs von EUR 2,529. Gegenüber Beginn des Geschäftsjahres (EUR 3,389) sank der Kurs um ca. 25 %, bzw. absolut EUR 0,860. Die Marktkapitalisierung reduzierte sich im Berichtszeitraum um ca. 5,4 Millionen Euro von ca. 21,2 Millionen Euro auf ca. 15,8 Millionen Euro. Die TEAK-Aktie startete am 1. Oktober 2012 (erster Handelstag war ident mit dem Beginn des Geschäftsjahres) bei EUR 3,389. Zehn bzw. 14 Tage nach Beginn des Geschäftsjahres endeten die Handelstage jeweils bei EUR 3,400, die Schlussnotierungen an diesen beiden Tagen waren dann auch die höchsten im Berichtszeitraum. Denn schon ab Mitte Oktober 2012 kam es zu einer raschen und zugleich wesentlichen Kurskorrektur, die etwa Ende November bei ca. EUR 2,500 das Tal erreichte. Die Volatilität hielt an, und der Kurs machte Mitte Dezember wieder einen Sprung nach oben. Zum Börse-Jahresultimo (gleichzeitig Ende des ersten Quartals des THI-Geschäftsjahres) erreichte die TEAK-Aktie den Schlusskurs EUR 2,770. Von Anfang bis Ende Jänner 2013 stieg der Kurs wieder um ca. 10 % an und berührte am 28. Februar 2013 mit dem Schlusskurs EUR 3,100 ein Jahres-Zwischenhoch. In den folgenden Monaten ging der Kurs stetig nach unten und erreichte am 23. Juli 2013 seinen tiefsten Jahresschlusskurs bei EUR 2,316. Bis Mitte August stieg er wieder bis 2,800. In der zweiten Augushälfte waren große Handelsvolumen zu verzeichnen, die mit einer deutlichen Kursreduktion einhergingen. Trotz eines leichten Kursanstiegs im September, schloss das Geschäftsjahr am Monatsletzten bei EUR 2,529.

Von Anfang Oktober 2012 bis Ende September 2013 wurden an der Wiener Börse 1.496.504 Stück (VJ: 1.200.536 Stück) (Einfachzählung) TEAK-Aktien mit einem Wert von EUR 4,030 Millionen (VJ: EUR 4.468.878) gehandelt, Jahres-Mittelwert der Schlusskurse: EUR 2,783 (VJ: EUR 3,763). Im Berichtszeitraum wurden an den 229 Handelstagen der Wiener Börse täglich durchschnittlich 6.535 Stück (Einfachzählung) gehandelt, somit 1.635 Stück über dem Vorjahreswert (4.900 Stück). Die Top-10-Handelsvolumen pro Tag waren im Bereich von ca. 28.000 bis 84.000 Stück, jeweils Einfachzählung. Tagesspitzenwert war mit 83.760 Stück am 30. August 2013. Im Ranking der an der Wiener Börse gehandelten Wertpapiere befindet sich die TEAK-Aktie, gemessen am Gesamtvolumen, auch in diesem Berichtszeitraum wieder etwa im Mittelfeld, was für ein Small Cap-Unternehmen beachtlich ist. Zusätzlich zum Handel an der Wiener Börse wurden im Berichtszeitraum auch Geschäfte mit TEAK-Aktien im Wert von EUR 1,234 Millionen (Vorjahr: EUR 1,659 Millionen) außerhalb der Wiener Börse, am sogenannten OTC-Markt („Over-the-Counter“), direkt abgeschlossen. Der Geld-Umsatz Wiener Börse und OTC beläuft sich somit in Summe auf EUR 5,264 Millionen, Vorjahr: EUR 6,128 Millionen (jeweils Einfachzählung). Die TEAK-Aktien werden auch an den Börsen in Frankfurt, München, Stuttgart und Berlin gehandelt. Das Ergebnis je Aktie zum Bilanzstichtag hat sich auf Grund der Bewertungsänderung gegenüber dem Vorjahr deutlich ins Negative gedreht: Unverwässertes Ergebnis je Aktie: EUR -5,75 (Vorjahr: 0,63) bzw. verwässertes Ergebnis je Aktie: EUR -5,75 (Vorjahr: EUR 0,57).

Während des Geschäftsjahres hat das Unternehmen zahlreiche Präsentationstermine im In- und Ausland wahrgenommen. Potenziellen Investoren, Wertpapierhändlern, Analysten und Journalisten wurde das „nachhalTEAKE“ Geschäftsmodell der THI AG nahegebracht. Im Mai 2013 wurde die jährliche externe Evaluierung bzgl. des Verbleibs im VÖNIX-Nachhaltigkeits-Index durchgeführt. Wieder wurden mehr als 60 österreichische börsennotierte Aktiengesellschaften anhand von ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien umfassend beurteilt. Mitte Juni 2013 wurde die THI AG informiert, dass die TEAK-Aktie auch im Zeitraum bis Juni 2014 weiterhin in der aktualisierten Index-Zusammensetzung des VÖNIX-Indexes enthalten ist.

#### Entwicklung der Mitarbeiteranzahl:

Im Geschäftsjahr 2012/2013 stellte sich die Anzahl der in der Gesellschaft beschäftigten Personen durchschnittlich wie folgt dar:

	2012/2013	2011/2012
Angestellte	7	8
Lehrlinge	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>10</b>

#### Sonstige Angaben:

Da der Vermieter der Büroräumlichkeiten Eigenbedarf anmeldete, ist die THI AG Ende September 2013 in ein anderes Büro umgezogen. Die Verwaltung der THI AG befindet sich nun in einem Bürogebäude mit der Anschrift „4020 Linz, Wiener Straße 131, TOP 10.03“. Alle vorgeschriebenen Dokumente zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2011/2012 und die Zwischenmitteilungen für das Geschäftsjahr 2012/2013 im Rahmen der Regelpublizität wurden pünktlich veröffentlicht. Konzern- und Einzelabschluss der THI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 wurden erstellt und als Jahresfinanzbericht am 29. Jänner 2013 publiziert.

#### 1.3. Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres

Die Gesellschaft weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012/2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 21.391 (Vorjahr: TEUR 4.792) aus. Dieser Verlust ist zum Teil auf die laufenden Betriebsaufwendungen zurückzuführen, denen noch keine entsprechenden Umsatzerlöse aus den Tochtergesellschaften gegenüberstehen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert jedoch vor allem aus der Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 17.786. Der laufende Liquiditätsbedarf während des Berichtszeitraums war durch bestehende und ausreichende Kreditlinien stets abgesichert.

#### 1.4. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages besitzt die THI AG keine Zweigniederlassungen.



**1.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

<b>FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN SCHLÜSSELZAHLEN IN TEUR</b>	<b>2012/2013</b>	<b>2011/2012</b>	<b>+/-%</b>
<b>Teak Holz International AG, Einzelabschluss</b>			
Personalaufwand	658	643	2,33
Anlagevermögen	65.938	88.747	-25,70
davon Finanzanlagen	65.855	88.642	-25,71
Bilanzsumme	69.214	93.823	-26,23
Eigenkapital	44.927	73.570	-38,93
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten*	1.173	1.170	0,26
<b>KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE:</b>			
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.638	-2.101	-22,04
Eigenkapitalrentabilität* (auf Basis EGT)	-64,02%	-6,51%	
<b>KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE:</b>			
Nettoverschuldung*	21.918	18.095	21,12
Eigenkapitalquote*	64,9%	78,41%	
Nettoverschuldungsgrad*	48,79%	24,60%	
<b>CASHFLOW-KENNZAHLEN:</b>			
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-446	-2.827	+84,22
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.069	-211	-406,64
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.506	2.947	-48,90

\* Die Berechnung erfolgt gemäß KFS/BW 3 Empfehlung zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht.

**Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Nachhaltigkeit und CSR**

Neben den finanzorientierten Zahlen und Daten eines Unternehmens gewinnen zunehmend auch weitere Aspekte an Bedeutung, die monetär noch nicht oder derzeit nur unzureichend bewertet werden können. Dazu zählen soziale und ökologische Standards, die von Shareholdern und Stakeholdern verstärkt von einem Unternehmen eingefordert werden. Diese Betrachtungsweisen werden seit geraumer Zeit in Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit unter den Begriffen „Corporate Social Responsibility“ und „Nachhaltigkeit“ thematisiert. Der Begriff Nachhaltigkeit „stammt“ ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde 1713, also vor genau 300 Jahren, erstmals verwendet und bedeutet, dem Wald lediglich so viel Holz zu entnehmen, wie nachwächst. Das Geschäftsmodell der THI AG - das Investment in verantwortungsvoll geführte Teakplantagen - hat somit Tradition und ist modern und zukunftsfruchtig zugleich.

Im Juni 2013 wurde der THI AG durch einen externen Auditor wieder die Einhaltung von zahlreichen Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen des VÖNIX-Nachhaltigkeitsindexes bestätigt. Bereits das fünfte Jahr in Folge (seit 2009) ist die TEAK-Aktie Teil der Zusammensetzung des VÖNIX-Nachhaltigkeits-Indexes. Die Aktie der THI AG erfüllt weiterhin die ca. 100 einzelnen Umwelt- und Sozialkriterien. Die Verlängerung ist eine weitere Bestätigung des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten THI-Geschäftsmodelles. Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen

Unternehmen an der Wiener Börse, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung führend sind. Einmal jährlich im Mai werden die Nachhaltigkeits-Analysen extern aktualisiert, die über Aufnahme bzw. Verbleib im VÖNIX entscheiden. Von den rund 60 geprüften börsennotierten Unternehmen sind letztlich 22 in der Zusammensetzung des Indexjahres 2013/2014 bis Juni 2014 enthalten. Details zum 2005 gestarteten Index (ISIN: AT0000496906) und zur aktuellen Zusammensetzung finden Sie auf den Internetseiten der Wiener Börse AG: [www.indices.cc/indices/details/vox/composition/](http://www.indices.cc/indices/details/vox/composition/).

Auch die THI-Plantagen an der costa-ricanischen Pazifikküste werden jährlich extern überprüft. Wie in den Jahren zuvor, werden die sozialen und ökologischen Standards erfüllt und zeigen das hohe Qualitäts- und Umwelt-Niveau unserer Plantagen. Das Vorkommen von vielartigen Pflanzen und Tieren mitten in den Teak-Plantagen beweist die ideale Verbindung von wirtschaftlichem Plantagenbetrieb und naturbelassener Umwelt. Vier Teak-Plantagen der THI AG im Ausmaß von 850 Hektar sind seit November 2008 zertifiziert. Das Zertifikat ist auf unser costa-ricanisches Tochterunternehmen Servicios Austriacos Uno, S.A. ausgestellt und hat die Nummer GFA-FM/COC-002406. Die Gültigkeit der Zertifizierung wurde im Rahmen des letzten Audits abermals verlängert und ist nun weitere fünf Jahre gültig.

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln, d.h. die Berücksichtigung von ökologischen und gesellschaftlichen Zielen, gewinnt zunehmend an Bedeutung, sowohl für Unternehmen als auch für Investoren. Anleger machen ihre Kauf- und Investitions-Entscheidungen mehr und mehr davon abhängig, in welchem Geschäftsbereich ein Unternehmen tätig ist. Marktberichte zum Thema nachhaltige Geldanlagen zeigen, dass das Volumen verantwortungsvoller Investments deutlich steigt. Weitere Wachstumsimpulse werden in den kommenden Jahren vor allem von Seiten der institutionellen Investoren erwartet. In einer 2012 veröffentlichten weltweiten FAO-Studie über Teakholz wurde festgestellt, dass die Bestände der Teak-Urwälder in den asiatischen Ursprungsländern stark rückläufig sind. Es steigen zwar die Flächen von Teakholz-Plantagen, jedoch sind diese Plantagen meist noch sehr jung. Die Kapazitäten von Holz aus verantwortungsvoll geführter Forst- und Plantagenwirtschaft werden weltweit wesentlich gesteigert werden müssen, um einerseits den Bedarf abdecken und andererseits die Urwaldbestände schützen zu können.

Die THI AG trägt mit der Bewirtschaftung ihrer verantwortungsvoll geführten Plantagen auch zur Speicherung von CO<sub>2</sub> bei. Die UNEP, das Umweltprogramm der United Nations, fordert seit Jahren die weltweite Staatengemeinschaft dazu auf, mehr Geld in Wälder und Böden zu investieren. Durch die globale Diskussion um die Auswirkungen des Klimawandels wird die Bedeutung des Rohstoffs Holz weiter steigen und es werden daher auch Investments in die Assetklasse Holz propagiert.

## 1.6. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

**Änderungen im Aufsichtsrat/Außerordentliche Hauptversammlung:** Anfang November 2013 wurde die Gesellschaft von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates, Herr Erwin Hörmann und Gotthard Graf Pilati von Thassul zu Daxberg, informiert, dass sie ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung 5. November 2013 bzw. mit Wirkung zum 6. Dezember 2013 zurücklegen. Infolge des Ausscheidens des Aufsichtsratsmitgliedes Dr. Monika Wildner mit Wirkung Ende August 2013 bestand der Aufsichtsrat ab dem 6. Dezember 2013 nur noch aus einem von der Hauptversammlung gewählten Mitglied, Herrn Dr. Benoît Leleux. Der Aufsichtsrat war sohin nicht mehr beschlussfähig.

Um die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates wieder herzustellen, wurde eine außerordentliche Hauptversammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Wahlen in den Aufsichtsrat“ für den 9. Dezember 2013 in Linz einberufen. Alle drei vorgeschlagenen Kandidaten wurden mit der notwendigen Mehrheit für die restliche Funktionsperiode des in der sechsten Hauptversammlung am 10. Mai 2013 neu gewählten Aufsichtsrates in den Aufsichtsrat gewählt. Seitens einzelner Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter wurde Widerspruch erhoben. Der Aufsichtsrat der THI AG setzte sich ab dem 9. Dezember 2013 aus folgenden Personen zusammen: Dr. Reinhard Schanda (Vorsitzender des AR), Dr. Benoît Leleux, MBA (Stellvertretender Vorsitzender des AR), Herr Lorenzo Subani (Aufsichtsratsmitglied) und Herr Erwin Hörmann (Aufsichtsratsmitglied).

Herr Erwin Hörmann hat die Gesellschaft informiert, dass er sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung 20. Dezember 2013 zurücklegt. Als Grund für seinen Rücktritt führte Herr Hörmann an, dass seine neuerliche Kandidatur und erfolgte Wahl in den Aufsichtsrat in der erst am 9. Dezember 2013 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung bei den dort anwesenden Aktionären bzw. Aktionärsvertretern auf deutliche Ablehnung gestoßen seien. Nach reiflicher Überlegung sei er zum Entschluss gekommen, mit sofortiger Wirkung seinen Rücktritt zu erklären. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstands dankten Herrn Hörmann für sein langjähriges Engagement.

**Änderungen im Vorstand:** Ebenfalls am 20. Dezember 2013 wurde die Gesellschaft von Herrn Klaus Hennerbichler informiert, dass er seine interimsmäßige Vorstandsmitgliedschaft mit 20. Dezember 2013 beendet. Herr Hennerbichler hat im Zeitraum vom 17. Juli 2013 bis 21. September 2013 die Geschäfte der THI AG interimsmäßig als Alleinvorstand geführt. Seit 21. September 2013, mit der Bestellung von Herrn DI Dr. Franz Fraundorfer zum Vorstandsmitglied, hat Herr Hennerbichler zwischenzeitlich gemeinsam mit Herrn DI Dr. Fraundorfer die Management-Aufgaben des THI-Konzerns wahrgenommen. Seit 20. Dezember 2013 vertritt nun Herr DI Dr. Fraundorfer die THI AG als alleinvertretungsbefugter Vorstand.

**Verschiebung der Veröffentlichung von Jahresfinanzbericht und Zwischenmitteilung Q1:** Am 23. Dezember 2013 gab der Vorstand bekannt, dass die für 30. Jänner 2014 geplante Veröffentlichung des Jahresfinanzberichtes zum 30.09.2013 (Geschäftsjahr 2012/2013) verschoben und erst Ende März 2014 erfolgen wird. Auch die für 10. Februar 2014 geplante Veröffentlichung der Zwischenmitteilung für das erste Quartal (Zeitraum 1.10.2013 bis 31.12.2013 des Geschäftsjahres 2013/2014) wurde auf Ende März verschoben. Die Verschiebung stand im Zusammenhang mit der Erstellung der Forstinventur in Costa Rica, die sich witterungsbedingt verzögerte. Die damals ausstehenden Daten waren Voraussetzung für die Erstellung der Bilanz.

**Beteiligungsmeldungen:** Am 2. Dezember 2013 erhielt die Gesellschaft eine Mitteilung gemäß §§ 91 ff BörseG, wonach Herr Marcello Comoli (wohnhafte im Vereinigten Königreich) am 29. November 2013 Finanzinstrumente (Call-Optionen) erworben hat, die ihn berechtigen bis zu insgesamt 1.485.230 Stück THI-Aktien, dies entspricht rund 23,80 % der Stimmrechte der THI AG, zu erwerben. In diesem Zusammenhang wurde die THI AG am 4. Dezember 2013 informiert, dass Herr DI Stephan Dertnig, MBA seine am 8. November 2012 abgeschlossenen Optionsvereinbarungen, die ihn zum Erwerb von bis zu insgesamt 1.485.230 Stückaktien (rund 23,80 % an den Stimmrechten der Emittentin) ermächtigt hätten, zugunsten eines neuen Investors mit Wirkung 29. November 2013 aufgegeben hat.

Am 17. Jänner 2014 hat die THI AG drei Meldungen gemäß § 93 BörseG veröffentlicht. Herr Marcello Comoli hatte zuvor die THI AG von der Auflösung all seiner Ende November 2013 erworbenen Call-Optionen (1.485.230 Stück bzw. 23,80 % der Stimmrechte) und somit von der damit verbundenen Meldeschwellen-Unterschreitung informiert. Weiters hat die TECALUX CAPITAL S.A., mit Sitz in Luxemburg, ein von Herrn Marcello Comoli kontrolliertes Unternehmen, bekannt gegeben, dass sie am 14. Jänner 2014 Aktienkaufverträge abgeschlossen hat, die sie zum Erwerb von bis zu insgesamt 1.850.000 Stück THI-Aktien (rund 29,64 % an den Stimmrechten der Emittentin) berechtigen.

**Angaben zur aktuellen Zusammensetzung der Aktionärsstruktur:** Die Teak Holz International AG hat am 28. Jänner 2014 Mitteilungen gemäß §§ 91 ff BörseG erhalten, wonach es mit Wirkung 27. Jänner 2014 zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur gekommen ist. Die TECALUX CAPITAL S.A., mit Sitz in Luxemburg, ein von Herrn Marcello Comoli kontrolliertes Unternehmen, hat von der Hörmann Privatstiftung, mit Sitz in Linz, 925.000 Stückaktien der THI AG gekauft. TECALUX CAPITAL S.A. hält nun rund 14,82 Prozent der Stimmrechte an der THI AG. Darüber hinaus hält TECALUX CAPITAL S.A. Finanzinstrumente, die sie zum Erwerb von weiteren 925.000 THI-Aktien ermächtigen. Die Hörmann Privatstiftung hat durch den Aktienverkauf mehrere Meldeschwellen unterschritten und dies der Gesellschaft am 28. November 2013 mitgeteilt. Die Hörmann Privatstiftung hält nun 1.191.110 Stückaktien (entspricht rund 19,08 Prozent der Stimmrechte) der THI AG.



Die aktuelle Zusammensetzung der Aktionärsstruktur stellt sich per 27. Jänner 2014 wie folgt dar:

<b>AKTIONÄRE (STAND: 27.01.2014)</b>	<b>ANTEIL IN %</b>	<b>ANTEIL IN STÜCK</b>
Hörmann Privatstiftung (Linz)	19,08 %	1.191.110
Herr Klaus Hennerbichler	18,98 %	1.184.400
TECALUX CAPITAL S.A. (Luxemburg)	14,82 %	925.000
Streubesitz	47,12 %	2.940.522
<b>Summe</b>	<b>100,00 %</b>	<b>6.241.032</b>

#### **Angaben bzgl. Liquiditätssicherung:**

Zur zusätzlichen Sicherung der Unternehmensliquidität wurden Gespräche mit internationalen Investoren erfolgreich abgeschlossen und fruchteten in der Zeichnung von weiteren Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von EUR 2.250.000. Darüber hinaus konnte ein mittelfristiger Holz-Terminkontrakt abgeschlossen werden, der zusätzliche liquide Mittel einbrachte. Weiters werden ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 Erlöse aus dem Verkauf von erstmals marktfähigem Durchforstungsholz erwartet. Das Management ist sehr zuversichtlich, dass sich weitere Investorengespräche positiv entwickeln werden und zur Liquiditätsstärkung führen.

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten.

## **II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

THI AG verfolgt folgende Strategie: Bewirtschaftung von Teakholz-Plantagen nach international anerkannten Zertifizierungskriterien mit dem Ziel der besten Holzqualität und des maximalen Holzvolumens zum Zeitpunkt der Ernte; Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Kriterien im Forstmanagement; Erhöhung der Marktbedeutung durch Wachstum in Form von schrittweiser Plantagenvergrößerung in politisch und wirtschaftlich stabilen Regionen; internationaler Vertrieb von Teakrundholz; THI AG konzentriert sich auf Teakholz (*Tectona grandis* Lf.), das auf Grund seiner hervorragenden Holzeigenschaften auch als „Diamant unter den Hölzern“ gilt und bestes Marktpotenzial aufweist. Die Bedeutung von Teak aus nachweislich verantwortungsvoll geführten Plantagen wird künftig noch weiter wachsen und entsprechende Vermarktungschancen ermöglichen.

THI AG wird sich mittelfristig der Stabilisierung seines Geschäftsmodells sowie der Umsetzung der forstwirtschaftlichen Maßnahmen auf Basis eines intensiven Dialogs mit internationalen Experten widmen. Dabei steht die Sicherung der Erträge aus den geplanten Durchforstungen im Vordergrund. Die Gesellschaft ist aktiv damit beschäftigt, Vermarktungsmodelle für ihr qualitativ herausragendes Holz zu entwickeln und die Wertschöpfungskette zu optimieren. Die für Plantagenbetreiber in Lateinamerika schon traditionelle Abhängigkeit von indischen Händlern ist zu durchbrechen. Durch Ausschaltung von Zwischenhändler oder Vermittlern will die Gesellschaft selbst einen direkteren Zugang zu relevanten Teak-Absatzmärkten und wesentlichen Holzverarbeitungs-Unternehmen finden. Der Vorstand führt dazu Gespräche mit anderen Plantagenbetreibern in Costa Rica und Nachbarländern sowie mit potentiellen Endabnehmern in den Zielmärkten außerhalb Indiens, in Europa und Nordamerika. Das Unternehmen hat sich entschieden, auch während des Berichtszeitraumes keinen Handel mit zugekauftem Teakholz zu betreiben, um sich ganz auf die beginnende Vermarktung des eigenen Holzes zu konzentrieren. Das Unternehmen wird das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortsetzen, um dadurch weiter positive Wirkung auf den operativen Cashflow zu erzielen.

Das Geschäftsmodell des Holz-Investments: Auswahl idealer Flächen, Bäume pflanzen, optimal pflegen, Holz ernten und international vermarkten, wiederbepflanzen usw., ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet. Jedem, der sich schon mit der Assetklasse Holz beschäftigt hat, ist bewusst, dass bis zur Ernte mehrere Jahrzehnte, in nördlichen Klimazonen sogar Generationen, vergehen können. Im Vergleich dazu ist die Wachstumsdauer von Teakholz in Mittelamerika mit ca. 20 Jahren ohnedies relativ kurz und Ernteerträge sind in einer überschaubaren Zeitspanne zu erwarten. Die THI AG hat – verglichen mit vielen Neustartern – einen bedeutenden Zeitvorsprung, da das Unternehmen bereits seit etwa 15 Jahren im Geschäft tätig ist. Teakholz aus professioneller Plantagenbewirtschaftung wird bedeutender werden, als Rohstoff und auch als zukunftssträchtiges Sachwert-Investment. Die THI AG sieht hier eine erfolgversprechende Entwicklung am internationalen Holzmarkt und ist zuversichtlich, daran aktiv teilhaben und mitgestalten zu können.

## 2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Staatsverschuldung vieler Länder und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung haben maßgeblichen Einfluss auf die globale Finanz- und Realwirtschaft. Als börsennotiertes und international agierendes Unternehmen ist die THI AG diesen Einflüssen ebenfalls ausgesetzt. Der THI-Konzern war im Berichtszeitraum Risiken ausgesetzt, die für ein in der Entwicklungsphase befindliches Unternehmen typisch sind. Das Liquiditätsrisiko, das durch den negativen operativen Cashflow beeinflusst wurde, stellte während des Berichtszeitraums das wesentlichste Unternehmensrisiko dar, war jedoch immer durch bestehende und ausreichende Kreditlinien abgesichert. Im Rahmen der konzerninternen Risikoanalyse wurden die wesentlichen Risikogruppen definiert und beschrieben. Die Erläuterungen zu Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Fremdwährungsrisiko und Zinsänderungsrisiko sowie zum Kapitalrisikomanagement sind im Anhang zum Konzernabschluss, Punkt 20 Risikomanagement, detailliert dargestellt. In der Folge soll auf das wesentlichste Risiko, das Liquiditätsrisiko, eingegangen werden.

**Liquiditätsrisiko:** Während des Geschäftsjahres 2012/2013 war die Liquidität des Unternehmens stets durch bestehende und neu vereinbarte Finanzierungen abgesichert. Neben einem Darlehen in Höhe von EUR 160.000, das die Hörmann Privatstiftung gewährte, war der betragsmäßig wesentlichste Zufluss die Begebung von zusätzlichen Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von EUR 2.350.000. Ein erstmals abgeschlossener Holz-Terminkontrakt konnte der Gesellschaft während des Geschäftsjahres 2012/2013 zusätzliche liquide Mittel in Höhe von EUR 900.000 einbringen.

Auch im angelaufenen Geschäftsjahr 2013/2014 konnten weitere Holz-Terminkontrakte fixiert werden. Aus einem dieser Kontrakte sind der THI AG bereits liquide Mittel zugeflossen. Durch die Zeichnung der restlichen Tranchen der Wandelschuldverschreibung wurden zusätzlich liquiditätssichernde Maßnahmen gesetzt. Bezüglich der bestehenden Finanzierungen geht das Unternehmen davon aus, dass diese im Geschäftsjahr 2013/2014 verlängert werden können. Das neue Management ist sich bewusst, dass zur Refinanzierung der im Jahr 2015 fälligen Verbindlichkeiten insbesondere die Tilgung der Wandelschuldverschreibung höchste Priorität hat. So strebt das Management Maßnahmen an, durch die die bestehende Wandelschuldverschreibung termingerecht abgelöst und in eine neue Anleihe übergeführt werden soll. Dazu führt das Management bereits Gespräche mit privaten und institutionellen Investoren. Unterstützt wird das Unternehmen dabei von einschlägig erfahrenen Beratern, die den leichteren Zugang zu interessierten Family Offices erleichtern sollen. All diese Schritte werden Mittel zur Absicherung des operativen Geschäfts lukrieren. Alternativ wäre denkbar, ggf. vor den geplanten Erntezeitpunkten, durch Teilveräußerung von Anlagevermögen, also Liegenschaften und Teakbäumen, Verbindlichkeiten abzubauen. Das Management sieht allerdings zum heutigen Zeitpunkt die Ablöse durch eine neue Anleihe als den sinnvolleren Lösungsweg an. Geprüft wird auch, ob durch eine etwaige Kapitalerhöhung die Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens erfolgen könnte.

Gemäß den Risikomanagement-Absicherungsmaßnahmen wurde das bereits in früheren Geschäftsjahren begonnene, umfassende Kostenvermeidungs- und Kostensenkungsprogramm fortgesetzt, das auch positive Wirkung zeigte. Dennoch war davon auszugehen, dass der operative Cashflow, gemäß der erstellten Planungsrechnung, zum Bilanzstichtag 30. September 2013

negativ ausfallen wird. Die Geschäftsleitung hat dies während des Jahres im Rahmen der Regelberichterstattung wiederholt aufgezeigt.

Durch die Absicherung der Liquidität durch bestehende und angestrebte Finanzierungen bzw. Maßnahmen sollte der Fortbestand des Unternehmens daher mittelfristig bis zu den ersten maßgeblichen Ernten gesichert sein. Auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen und der getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements geht die Geschäftsleitung davon aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt trotz der aufgezeigten Risiken von einem Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden kann.

### **III. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

Die THI selbst betreibt keine Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten. Diese wurden über das Tochterunternehmen Teak Holz Handels- und Verarbeitungs GmbH abgewickelt und bereits in Vorperioden abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden keine Forschungsaktivitäten durchgeführt und es haben keine Entwicklungsaktivitäten stattgefunden.

### **IV. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB)**

Der THI-Vorstand bekennt sich zur Verantwortung der Errichtung und Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Organisation und Abläufe des internen Kontrollsystems der THI AG nehmen auf die überschaubare Charakteristik Rücksicht, wie sie für kleine Unternehmen typisch ist. Das Unternehmen verfolgt ein einfach strukturiertes Geschäftsmodell, die Anzahl der Geschäftsfelder und Produkte ist gering, ebenso die Zahl der Mitarbeiter mit Führungs- und Administrationsaufgaben. Das Kontrollsystem orientiert sich an der Struktur der Unternehmenssegmente. Die Mitarbeiter stehen im Rahmen ihrer laufenden Aktivitäten und des Berichtswesens in unmittelbarem Kontakt mit dem Konzernrechnungswesen und dem Vorstand. Die monatlich erstellten Finanzdaten und die Quartalszahlen des Unternehmens sind die Basis der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. In der Folge werden die definierten Unternehmensdaten im Rahmen der Regelberichterstattung den Aktionären und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle vorbereiteten und angewandten Maßnahmen des internen Kontrollsystems dienen letztlich dem Ziel der Sicherung der kontinuierlichen Information und offenen Kommunikation an die unterschiedlichen Ziel- und Interessengruppen. Die Wirksamkeit und Angemessenheit der Konzeption des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems werden jährlich evaluiert, den geänderten Rahmenbedingungen angepasst und schrittweise verfeinert.

### **V. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen**

Das Grundkapital der Teak Holz International AG beträgt EUR 31.205.160, ist zur Gänze einbezahlt und ist am 30. September 2013 in 6.241.032 auf Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien mit Stimmrecht) geteilt. Inhaber von Stammaktien haben einen Dividendenanspruch sowie eine Stimme pro Aktie in der Hauptversammlung. Keinem Aktionär stehen besondere Kontrollrechte zu. Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergeben sich ausschließlich aus den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes 1965 (AktG) in der jeweils geltenden Fassung. Auf Grund von gesetzlichen Änderungen gelten mit Wirkung ab 1. Jänner 2013 neue Bestimmungen im Zusammenhang mit den Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 91 ff BörseG. Zum Beispiel wurde die unterste Meldeschwelle von 5 % auf 4 % herabgesetzt.



Die THI AG wurde von der Erste Asset Management GmbH, mit Sitz in Wien, gemäß § 91 BörseG informiert, dass die ERSTE SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., mit Sitz in Wien, per 12. November 2012 3,24 % der Stimmrechte der Gesellschaft hielt und somit die Schwelle von 5 % unterschritt. Weiters wurde die THI AG informiert, wonach Herr DI Stephan Dertnig, MBA am 8. November 2012 Optionsvereinbarungen abgeschlossen hat, die ihn zum Erwerb von bis zu insgesamt 1.485.230 Stückaktien (rund 23,80 % an den Stimmrechten der Emittentin) ermächtigen. Die Hörmann-Privatstiftung, mit Sitz in Linz, hat der THI AG und der Finanzmarktaufsicht zwei Directors' Dealings-Meldungen übermittelt, wonach die Hörmann-Privatstiftung per 8. November 2012 Optionsvereinbarungen zum Verkauf von bis zu insgesamt 1.058.055 Stückaktien (rund 16,95 % an den Stimmrechten der Emittentin) abgeschlossen hat. Weitere meldepflichtige Sachverhalte seitens der Aktionäre wurden während des Geschäftsjahres 2012/2013 an die THI AG nicht gemeldet.

Dem Vorstand waren zum Bilanzstichtag 30. September 2013 zwei Beteiligungen bekannt, die mindestens 4 % betragen: Die Hörmann-Privatstiftung hielt 33,9 % und Herr Klaus Hennerbichler hielt 19 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Da seitens der Aktionäre dem Unternehmen keine weiteren meldepflichtigen Änderungen der Stimmrechtsanteile gemeldet wurden, ist die Identität der restlichen 47,1 % der Stimmrechtsanteile nicht bekannt und sind dem Streubesitz zuzuordnen. Weitere Erläuterungen zu Beteiligungsmeldungen und zur Zusammensetzung der Aktionärsstruktur sind im Punkt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ ausgeführt.

Im Zuge der 2. ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinlage oder Sacheinlage um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück neuen auf Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen auf bis zu EUR 46.807.740 zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2010 ermächtigt, gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 15.602.580 durch Ausgabe von bis zu 3.120.516 Stück auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnominal in Höhe von EUR 10.000.000 wurde am 1. September 2010 begeben und weist eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Nominal-Verzinsung von 5 % auf. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden weitere Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000.000 begeben. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden Investorengespräche erfolgreich finalisiert und resultierten in der Begebung weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 2.350.000. Zum Bilanzstichtag 30. September 2013 waren Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnominal in Höhe von EUR 13.350.000 begeben.

Wien, am 28. März 2014

Der Vorstand:



DI Dr. Franz Fraundorfer

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Teak Holz International AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung**

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

**Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zum Fortbestand des Unternehmens (auf Seite 1 f.) hin, wo die Geschäftsleitung das Liquiditätsrisiko darstellt. Der Vorstand geht davon aus, dass die aktuell verfolgten konkreten Maßnahmen zur Erlangung weiterer Finanzierungen zeitgerecht positiv abgeschlossen werden sowie bisher bestehende Finanzierungen weiterhin zur Verfügung stehen bzw. verlängert werden können, um die Liquidität des Unternehmens abzusichern. Sollte dies nicht gelingen und auch keine alternativen Finanzierungen erlangt werden können, die den Finanzmittelbedarf bis zum Zeitpunkt erster wesentlicher Zuflüsse aus Ernteerträgen der costa-ricanischen Teak-Plantagen (nach derzeitigen Plänen der Gesellschaft voraussichtlich nicht vor 2016/17) abdecken, besteht eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich des Fortbestands des Unternehmens.

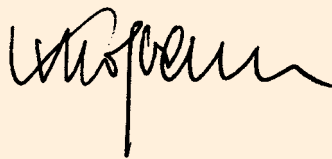
**Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 28. März 2014

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Karl Hofbauer  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der besttigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

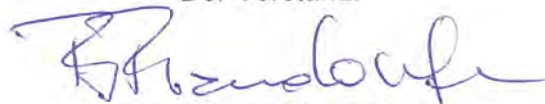


## **ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, im März 2014

Der Vorstand:



DI Dr. Franz Fraundorfer

A	
<b>Abtrieb</b>	Finale Ernte der Teakbäume.
<b>Abtriebsmenge</b>	Baumvolumen in m <sup>3</sup> , das bei der finalen Ernte erreicht werden kann.
<b>Anschaffungskostenprinzip</b>	Besagt, dass Vermögensgegenstände mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt werden.
<b>Assetklasse Holz</b>	Finanz-Anlageklasse bei der in Holz investiert wird; Vorteile bei Investitionen in Wälder sind das biologische Wachstum der Bäume sowie die Möglichkeit einer relativ genauen Planbarkeit des Erntezeitpunkts. Durch die nachhaltige Bewirtschaftung, wie sie durch die THI AG praktiziert wird, handelt es sich um ein verantwortungsvolles Investment.
<b>Astung</b>	Mit zunehmendem Baumwachstum werden bis zu einer Höhe von ca. acht Meter kontinuierlich die Äste mithilfe einer schonenden Technik entfernt. Dadurch kann bei der Ernte ein astfreier, homogener gewachsener Stamm sichergestellt werden.
B	
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	als „Fair Value“ in den IFRS bezeichnet; jener Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Verbindlichkeit beglichen wird.
<b>Bestandsfläche</b>	Grundstück, auf dem sich zum Zeitpunkt der Akquisition bereits Teak-Bäume befinden, die fortan gepflegt werden. Unterscheide davon Brachfläche.
<b>BHD</b>	Brusthöhendurchmesser; bezeichnet den Durchmesser eines Baumes in Brusthöhe und dient der Ermittlung des Wachstums und Volumenberechnung. Die THI AG richtet sich nach dem mitteleuropäischen Wert von 1,30 m Höhe.
<b>Biologische Aktiva</b>	Biologische Vermögenswerte, die in der Bilanz auf der Aktivseite aufscheinen; bei der THI AG ist dies der beizulegende Zeitwert der Teakbäume in den Plantagen.
<b>Brachfläche</b>	Landfläche ohne Baumbestand, die mit Teak aufgeforstet werden soll. Oftmals sind dies leere Areale, die zuvor als Weidflächen verwendet wurden. Unterscheide davon Bestandsfläche.
<b>BU (Segment) „Teak Plantations“</b>	In dieser Geschäftseinheit werden alle plantagenspezifischen Aufgaben für die sechs Plantagen-Besitzgesellschaften abgewickelt. Hier werden die biologischen Vermögenswerte und deren Wertänderungen zugeordnet sowie jene Umsätze einbezogen, die durch Serviceleistungen aus Plantagenbewirtschaftung an externe Partner erwirtschaftet werden.
<b>BU (Segment) „Teak Sales“</b>	Diese Geschäftseinheit ist für den Teakrundholzhandel verantwortlich. Ihr werden jene Umsätze zugeordnet, die durch den weltweiten Handel mit Teakrundholz erzielt werden.
<b>BU (Segment) „Teak Service“</b>	Die als Konzern-Dach agierende Geschäftseinheit erbringt alle konzernübergreifenden Managementaufgaben und Dienstleistungen für alle anderen Business-Units. In diesem Geschäftssegment werden keine Umsätze aus dem operativen Geschäft erzielt.
C	
<b>CO<sub>2</sub></b>	Kohlenstoffdioxid; wird durch Photosynthese in Holzmasse umgewandelt und so in den Teakbäumen gebunden. Die THI AG trägt mit den Aufforstungen in den Plantagen zur Speicherung von CO <sub>2</sub> positiv bei.
<b>Corporate Governance-Kodex</b>	Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft Standards guter Unternehmensführung für jene Unternehmen, die sich auf freiwilliger Basis zu ihm bekennen, so auch die THI AG. Details siehe im Corporate Governance-Bericht.
<b>CRC</b>	Der Costa-Rica-Colón ist die nationale Währung Costa Ricas.
<b>CSR</b>	Corporate Social Responsibility; unternehmensweite Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien in Abstimmung mit ökonomischen Anforderungen.
D	
<b>DCF-Verfahren</b>	Discounted Cashflow-Verfahren; Methode zur Ermittlung der biologischen Vermögenswerte (die Teakbäume) zu einem Bewertungszeitpunkt, zB am Bilanzstichtag. Dabei werden die zu erwartenden abgezinste Erlöse für die Ernten abzüglich der diskontierten Kosten, die für die Erstellung, Pflege und Ernte einer Plantage notwendig sind, errechnet.
<b>DOS</b>	Spanisch: „zwei“; interne Kurzbezeichnung der THI-Tochtergesellschaft „Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A.“
<b>Düngung</b>	Anreicherung der Böden mit Nährstoffen bzw. Zuführung fehlender Nährstoffe durch pflanzliche Maßnahmen und kontrollierte Ausbringung von Dünger, um ideales Wachstum zu erzielen.

E	
<b>EBIT</b>	Earnings before Interest and Taxes. Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Oftmals auch als Betriebsergebnis oder operatives Ergebnis bezeichnet.
<b>EBITDA</b>	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization. Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern. Kennzahl des operativen Ergebnis vor Investitionsaufwand.
<b>Einzelbaum-entnahme</b>	Wenn trotz individueller Pflege bei einzelnen Bäumen ein unterdurchschnittliches Wachstum oder ein Krümmwuchs zu beobachten ist, werden diese einzelnen Bäume entfernt.
<b>ESG</b>	Environmental, Social and Governance Criteria. Umwelt-, Soziale und Governance-Kriterien: Die drei wesentlichsten Faktoren bei der Messung von Nachhaltigkeit und ethischen Auswirkungen einer Investition in ein Unternehmen.
F	
<b>Finca</b>	Spanisch: „Grundstück“; Bezeichnung der Anwesen, zu denen Teakplantagen gehören, zB Plantagen-Besitzgesellschaft der THI AG.
<b>FLAC</b>	Financial Liabilities measured at Amortised Cost; Bilanzierungs- und Bewertungskategorie für Finanzinstrumente nach IAS 39. Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten.
<b>FLEGT</b>	Forest Law Enforcement, Governance and Trade; EU-Regelung mit dem Ziel, den Import von illegal geschlägertem Holz zu unterbinden. Am 3. März 2013 hat die „EU Timber Regulation“ das erstmalige Inverkehrbringen von illegal produzierten Holzprodukten am EU Markt verboten. Unternehmen müssen dann den Ursprung der Produkte und Nachweise der legalen Produktion vorweisen können. Bei Nichteinhaltung wird strafrechtlich vorgegangen.
<b>FONAFIFO</b>	Fondo Nacional de Financiación Forestal; ein Fonds des costa-ricanischen Landwirtschaftsministeriums, der Fördermittel für Wiederaufforstungen und Waldschutz bereitstellt.
<b>Fruchtgenussrecht</b>	An der THI-Tochtergesellschaft „Finca Los Austriacos Numero Dos, S.A.“ wurden Fruchtgenussrechte an 26 ha gewährt, die auf die Anfänge der Geschäftstätigkeit zurückgehen. Diese Inhaber von Fruchtgenussrechten haben gemäß vertraglicher Regelung einen Anspruch auf Auszahlung eines Anteils am erzielten Verwertungserlös nach der Ernte.
G	
<b>Grasschnitt</b>	Händische Entfernung des Unterwuchses im Bereich rund um die Pflanzstellen/ Bäumstämme. Das geschnittene Gras bleibt als Mulch zur natürlichen Düngung am Boden liegen.
H	
<b>ha</b>	Hektar; Flächenmaß, entspricht 10.000 m <sup>2</sup>
I	
<b>IAS 41 Landwirtschaft</b>	International Accounting Standard 41 der IFRS; die Zielsetzung dieses Standards ist die Regelung der Bilanzierung für landwirtschaftliche Tätigkeit. Biologische Vermögenswerte sind im Allgemeinen zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bilanzieren.
<b>IFRS</b>	International Financial Reporting Standards; internationale Rechnungslegungsstandards. Gemäß § 245a UGB sind börsennotierte Unternehmen dazu verpflichtet, den Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen.
<b>ISIN</b>	International Securities Identification Number; eindeutige Wertpapier-Kennnummer
<b>ISIN ATOTEAKHOLZ8</b>	Wertpapier-Kennnummer der TEAK-Aktie
<b>ISIN AT0000AOK1F9</b>	Wertpapier-Kennnummer der TEAK-Anleihe
<b>ITTO</b>	International Tropical Timber Organization; ITTO ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Japan zur Förderung von Erhaltung sowie nachhaltigem Management, Nutzung und Handel von tropischen Waldressourcen. Ihre Mitglieder repräsentieren etwa 80 % der weltweiten tropischen Wälder und 90 % des internationalen Tropenholzhandels. ITTO stellte einschlägige Statistiken bereit.



J	
<b>Jiffy-Pot</b>	Jiffy Pots sind biologisch abbaubare Pflanzgefäße, in denen Teak-Samen zu Teak-Pflänzchen unter geschützten Bedingungen herangezogen werden. Nach ca. drei Wochen werden die Pflanzen gemeinsam mit dem Substrat in die Erde der neuen Plantage gesetzt.

K	
<b>Kalken</b>	Kalk wird verwendet, um das Erdreich punktuell zu entsäuern und somit beste Bodenbedingungen für die Teak-Setzlinge zu schaffen. Auf manchen Flächen hat die Erde durch die frühere Nutzung als Weideland stellenweise einen erhöhten pH-Wert, der durch Kalk rasch und wirksam neutralisiert werden kann.
<b>Kernholz und Splintholz</b>	Teakholz besteht aus Kern- und Splintholz. Der innere dunklere Teil des Stammes wird von einem schmalen gelben Splintholzring unterhalb der Rinde umgeben. Bei Teakholz sind Kern- und Splintholz hinsichtlich der mechanischen Eigenschaften homogen und haben ein annähernd gleiches Quell- und Schwindverhalten. Der hellere Splint dunkelt mit zunehmender Trocknung nach und unterscheidet sich dann vom Kernholz kaum noch.
<b>Kordilleren</b>	Die Talamanca-Kordillere ist der größte und höchste Gebirgszug Costa Ricas und reicht von der Provinz Cartago nördlich bis zum Volcán Barú nach Panama. Diese Kordilleren schützen die THI-Plantagen vor eventuellen Stürmen aus der Karibik.

L	
<b>LaR</b>	Loans and Receivables; Bilanzierungs- und Bewertungskategorie für Finanzinstrumente nach IAS 39. Kredite und Forderungen sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.
<b>Latente Steuern</b>	Resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen.

M	
<b>m<sup>3</sup></b>	Festmeter, entspricht einem Würfel mit 1 Meter-Kantenlänge; Raummaß für Holz-Volumenberechnungen.
<b>Minderheitsanteile</b>	Beteiligungen von Minderheitsaktionären, die an der THI-Tochtergesellschaft „Finca De Los Austriacos, S.A.“ 16,3 % bzw. 66 ha halten und auf die Anfänge der Geschäftstätigkeit zurückgehen. Diese Minderheitsaktionäre haben gemäß vertraglicher Regelung einen Anspruch auf Auszahlung eines Anteils am erzielten Verwertungserlös nach der Ernte.
<b>Mulchung</b>	Als Mulch wird unverrottetes, organisches Material bezeichnet, zB Grasschnitt und Teak-Blätter, das den Boden schützend bedeckt und auch düngt.

N	
<b>Nachhaltigkeits-Index VÖNIX</b>	Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) ist ein Aktienindex, bestehend aus jenen österreichischen Unternehmen an der Wiener Börse, die hinsichtlich sozialer und ökologischer Leistung führend sind. Die TEAK-Aktie ist seit 2009 in der VÖNIX-Zusammensetzung enthalten.

P	
<b>Parrita</b>	Ort an der Pazifikküste Costa Ricas; Sitz der operativen THI-Tochtergesellschaft „Servicios Austriacos Uno, S.A.“. In der klimatisch idealen Region rund um Parrita befinden sich die Teak-Plantagen der THI AG.
<b>Plantagen-Bewirtschaftung</b>	THI AG bewirtschaftet ihre Plantagen intensiv, das heißt, es werden aufwändige und einzigartige Pflegeverfahren angewandt, um hochwertiges, gerade gewachsenes, astfreies Teakrundholz zum Zeitpunkt der Ernte sicherzustellen. Dieses Forstwirtschafts-Know-how bietet die THI AG auch externen Geschäftspartnern als Dienstleistung an.

Q	
<b>Quebradas</b>	Schutzonen innerhalb der Plantagen, die meist entlang von Bächen und Flüssen verlaufen. In diese Biotope darf nicht eingegriffen werden, sie bieten wichtige Lebensräume für Fauna und Flora.

R	
<b>REDD+</b>	Reducing Emissions from Deforestation and Degradation, dt. „Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern“. Einbeziehung der Klimarelevanz der Wälder in ein UN-Klimanachfolgeabkommen. Das Programm soll finanzielle Anreize schaffen, Wälder zu erhalten und dadurch Emissionen zu vermindern. Costa Rica ist dabei ein wesentlicher Vorreiterstaat.
<b>Rotationszeit/ Lebenszyklus</b>	Dauer einer Baumgeneration vom Setzen des Teak-Samens bis zur Ernte des Teak-Baumes; THI AG plant mit einem Zeitraum von etwa fünfzehn bis zwanzig Jahren.
S	
<b>S.A.</b>	Sociedad Anónima, Bezeichnung für „Aktiengesellschaft“ im hispanischen Sprachraum. Die costa-ricanischen THI-Tochtergesellschaften sind S.A. nach costa-ricanischem Recht.
<b>Sanitär- Durchforstung</b>	Baumentnahmen in größerem Umfang, die nach forstwissenschaftlichen Kriterien in der trockenen Saison zwischen Dezember und April vorgenommen werden. Die Baumreduktion dient zur Optimierung der Wachstumsbedingungen für die verbleibenden Bäume.
T	
<b>Teca</b>	Spanisch: „Teak“
<b>Tectona Grandis lf.</b>	Lateinische Bezeichnung für Teak. Der Teakbaum ist ein laubabwerfender Baum, der nur in den Tropen wächst, Höhen bis 30 Meter erreicht und Durchmesser von 40 bis 80 cm entwickelt. Das Hartholz mit ca. 700 kg/m <sup>3</sup> ist sehr dauerhaft und ideal für Außenanwendungen. Das Edelholz hat einen hohen natürlichen Ölgehalt, schiefert nicht und hat eine überdurchschnittliche Stabilität.
<b>Terrassierung</b>	Schaffung einer ebenen Fläche/ leichten Mulde rund um eine Pflanzstelle. Speziell im steilen Gelände ist die Terrassierung förderlich für die bessere Nährstoff- und Wasserversorgung der Pflanze bzw. des Baumes.
<b>TEUR</b>	Tausend Euro
<b>Trockene und feuchte Saison</b>	In Costa Rica gibt es nur zwei Jahreszeiten: Der niederschlagsarme Sommer (verano) dauert von Dezember bis April und wird auch trockene Saison genannt. Der Winter (invierno) mit seiner Monsunregenzeit erstreckt sich von Mai bis November. Die Bezeichnungen Trockenzeit und Regenzeit werden von den Costa Ricanern nicht gern gehört.
U	
<b>UNO</b>	Spanisch: „eins“; interne Kurzbezeichnung der THI-Tochtergesellschaft „Finca de los Austriacos, S.A.“
<b>UNO FAO</b>	Food and Agriculture Organization of the United Nations, dt. „Welternährungsorganisation“; Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit dem Ziel, Produktion und Verteilung landwirtschaftlicher Produkte weltweit zu verbessern, um die Ernährung sicherzustellen. Beschäftigt sich auch mit Forstwirtschaft und stellt globale Statistiken bereit.
<b>UNO UNEP</b>	United Nations Environment Programme; dt. „Umweltprogramm der Vereinten Nationen“; Zentrale Aufgaben sind globale Klima-Datensammlung, Entwicklung politischer Instrumente für den Umweltschutz. Empfiehlt seit langem, Wälder und Böden zu schützen und wieder aufzuforsten, um so der Klimaerwärmung entgegen zu wirken.
<b>Unterwuchs</b>	Niedriges Strauchwerk und Graswuchs, die rund um Teakbäume wachsen, unterscheidet Oberwuchs, die Teakbäume
W	
<b>Wandelschuldver- schreibung (WSV)</b>	Schuldverschreibung/ Wandelanleihe einer Aktiengesellschaft; der Inhaber kann entweder die Anleihe bis zum Ende ihrer Laufzeit behalten oder die Anleihe in Aktien umtauschen. Vor dem Umtausch hat er Anspruch auf feste Zinsen.
<b>WKN AOMMG7</b>	Wertpapierkennnummer der TEAK-Aktie an deutschen Börseplätzen.
Z	
<b>Zertifizierung</b>	Seit November 2008 sind vier THI-Plantagen im Umfang von 850 ha nach international anerkannten ökologischen und sozialen Kriterien zertifiziert. Zertifikat-Nummer: GFA-FM/COC-002406 ausgestellt auf die THI-Tochtergesellschaft „Servicios Austriacos Uno, S.A.“

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL AG  
Investor Relations  
Sitz: A-1010 Wien, Stallburggasse 4  
Büro: A-4020 Linz, Wiener Straße 131  
Tel.: +43 732 908 909-90  
Fax: +43 732 908 909-97  
office@teak-ag.com  
www.teak-ag.com

FN 271414 p, Handelsgericht Wien  
UID: ATU 62255507  
ISIN: AT0TEAKHOLZ8  
Aktienkürzel: TEAK  
WKN: AOMMG7



Der JAHRESFINANZBERICHT zum 30. September 2013 für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 ist auf der Unternehmens-Homepage [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com) unter Investor Relations/ Finanzberichte zum Download bereit und kann als online-Geschäftsbericht gelesen werden.

Wir haben diesen Jahresfinanzbericht (JFB) mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können geringfügige rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser JFB enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Verben wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem JFB dargestellten Erwartungen abweichen können. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Zur Veröffentlichung freigegeben am 28. März 2014

In der Folge wird der Bericht auch in Englisch zur Verfügung gestellt, maßgeblich ist in Zweifelsfällen jedoch ausschließlich die deutschsprachige Version. Weitere Finanzberichte und Daten zum THI-Konzern finden Sie bereit zum Download unter [www.teak-ag.com](http://www.teak-ag.com)

Bildnachweis: alle Bilder THI AG; Portraitbild auf Seite 5, aufgenommen von Martina Draper; Aktien-Chart von Wiener Börse AG & Interactive Data  
Produktion: Ingeborg Schiller, Salzburg  
Koordination: THI AG, Mag. Paul Rettenbacher, MAS

### Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2013/2014:

28.03.2014 (FR): Veröffentlichung Jahresfinanzbericht (Zeitraum 01.10.2012 - 30.09.2013) ✓  
31.03.2014 (MO): Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1 (Zeitraum 01.10.2013 - 31.12.2013) ✓  
12.05.2014 (MO): 7. ordentliche Hauptversammlung in Wien  
28.05.2014 (MI): Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht (Zeitraum 01.10.2013 - 31.03.2014)  
08.08.2014 (FR): Veröffentlichung Zwischenmitteilung QIII (Zeitraum 01.10.2013 - 30.06.2014)

**THI AG**  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL

**JAHRES-  
FINANZBERICHT**  
ZUM 30. SEPTEMBER 2013  
**TEAK HOLZ  
INTERNATIONAL AG,  
WIEN**

[WWW.TEAK-AG.COM](http://WWW.TEAK-AG.COM)













**THIAG**  
TEAK HOLZ INTERNATIONAL

[WWW.TEAK-AG.COM](http://WWW.TEAK-AG.COM)